

# Wiesbadener Tagblatt.

K Auflage: 10,000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einseitige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Breitzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N. 231.

Donnerstag, den 3. October

1889.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit dem 1. October meine hiesige

## Amts-Apotheke, Langgasse 31,

an Herrn **Dr. H. Kurz** käuflich abgetreten habe. Für das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**C. Schellenberg, Amts-Apotheker.**

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube mir die ergebene Mittheilung, dass ich vom 1. October ab die **C. Schellenberg'sche Amts-Apotheke, Langgasse 31**, gegenüber dem „Hotel Adler“, übernehmen werde und unter der Firma

## Löwen-Apotheke, Pharmacie internationale

von

**Dr. H. Kurz, vorm. Schellenberg,**

allen Ansprüchen der heutigen Pharmacie entsprechend fortführen werde und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Dr. H. Kurz, Apotheker.**

10848

Bedeutendes  
Fabrik-  
Lager

## Vorhänge, Portièren

zu Original-Fabrikpreisen.

**Geschw. Müller,**  
9 Kirchgasse 9.

100681

**!Gewissenhafte  
Zustellung!**

## Journal-Lesezirkel.

**!Billigster Preis!**

Unser Journal-Lesezirkel enthält 32 Zeitschriften, welche wöchentlich zweimal umgetauscht werden, und kostet für  $\frac{1}{4}$  Jahr 4 Mk. 50 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk. 50 Pfg.  
Ausführlicher Prospect steht zu Diensten.

11102

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**  
32 Wilhelmstraße 32.

Chemische Wasch-Anstalt **Adolf Thöle,** Webergasse 45.

11187

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der **Dienstströcke** für die Werkstätte-Arbeiter der hiesigen Wasser- und Gaswerke soll im Auerbietungswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 10. Oct. c., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem Verwaltungs-Bureau, Marktstraße 16, während der Dienststunden im Zimmer No. 3 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 30. September 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:  
Winter.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag, den 5. October, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im weissen Saale:

**Réunion dansante.**

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Küfflich werden Réunionskarten nicht ausgeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack u. weisse Binde). Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.

**Israelitischer Confirmanden-Unterricht.**

Zu dem **so gleich** nach den Herbstfeiertagen beginnenden **Confirmanden-Unterricht** nehme ich Meldungen in meiner Wohnung (Mörkstraße 10, I) täglich Vormittags von 10—12 Uhr entgegen. 223

Der Stadt- und Bezirks-Rabbiner:  
**Dr. M. Silberstein.**

**Sanitäts-Verein.**

Die diesjährige **General-Versammlung** findet **Samstag, den 5. October, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr**, im hinteren Sälchen der **Turnhalle Hellmündstraße 33** statt. 103

**Wiesbad. Rhein- u. Cannus-Club.**

In der **heutigen Wochen-Versammlung** soll über eine am 6. d. M. stattzufindende **Zusammenkunft mit benachbarten Touristen-Vereinen in Bingen und gemeinsame Wanderung durch's Morgenbachtal** beschlossen werden.

Wir bitten deshalb um eine rege Theilnahme.

272  
Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**

**Heute, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, Fortsetzung der Versteigerung im Saale**

**Stiftstraße 1.**

Es kommen zum Ausgebot: **Stoffe, Cigarren, Mäntel und eine große Parthie verschiedener besserer Weine und Liqueure** und dergl. mehr. 375

**Fachinger & Lotz,**  
Auctionatoren.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein 1871 errichtetes

**Barbier- und Friseur-Geschäft**

mit dem Heutigen von Michelsberg 20 nach

**Tannusstraße 38**

verlegt habe.

Empfehle gleichzeitig mein Lager nur **guter Parfümerien und Toilette-Artikel**, sowie **solideste Anfertigung von Haararbeiten.** 11138

Hochachtungsvoll

**Heinr. Görtz, Friseur,****Tannusstraße 38.**

Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn.

Empfiehl sich zur Herstellung  
von Couverts,  
Postkarten,  
Bestellzetteln, Lieferscheinen,  
Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

**Fisch-Restaurant**

bei der Fischzucht-Anstalt ( $\frac{3}{4}$  Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen** auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

**Weine bester Firmen, gute Biere.**

Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**



Koscheres

**Gesflügel**

bei 11158

**Ign. Dichmann**

5 Goldgasse 5.

5 Goldgasse 5.

**Fettnußgries,**

billigt bei

sehr rein und gut für Herdfeuerung,

**O. Wenzel, Adolphstraße 3.**

# In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

gestrickter und gewirkter Damen-Strümpfe,  
gestrickter und gewirkter Herren-Socken,  
gestrickter und gewirkter Kinder-Strümpfe,  
Unter-Hosen, Unterjacken, Damen-Kragen und -Westen.

## Normal-Unterkleider. — Reform-Unterkleider.

Nur gediegene, solide Qualitäten zu bedeutend ermässigten Preisen.

### W. Thomas, 23 Webergasse 23.

282

15 Morikstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Morikstraße 15.

Zur Vermeidung von Irrthum theile ich mit, daß Morikstraße 13 sich ein anderes Kohlengeschäft befindet.

11092

Grosse

10000  
1. Haupttreffer Werth Mark

# Kölner Lotterie.

Ziehung

unwiderruflich am 14. November 1889.

Loose à 1 Mark — elf Loose für 10 Mark — auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet prompt nach auswärts das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus

## Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

11168

## Schützenhof.

Von heute ab befindet sich die Restauration, wie alljährlich, in der

### Trinkhalle.

Empfehle ein ausgezeichnetes Münchener Franziskaner-Bräu, Frankfurter Export-Bier, reingehaltene Weine, Diner à 1,20 Mk., im Abonnement billiger, und reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

11142

Schachtungsvoll

### Gg. Trinthammer.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezo- gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## !Krauthobel!

Zur jetzigen Einschneidezeit empfehle ich mein großes Lager in Krauthobeln, Gemüse- und Rüben-Hobeln (Tyroler Façon) in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

11129

### G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 27.

„Mainzer Bierhalle“, Mauergasse No. 4.  
Heute: Rehragout, Hasenpfeffer, Irish Stew.  
C. Soult.

**Für Jagdliebhaber!**  
**Jagd-Toppen** in den neuesten Façons und Qualitäten,  
**Jagd-Paletots** mit und ohne Futter  
 empfehlen in der größten Auswahl billigt  
**Gebrüder Süß,**  
 am Kranzplatz.

Um Raum für Weihnachts-Artikel zu gewinnen,



gebe ich noch eine Anzahl 10762

**Kinderwagen**

darunter hochfeine Kastenwagen, zu ausserordentlich billigen Preisen ab.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),  
 Lager: Kirchgasse 2.  
 Filiale: Marktstr. 29.

**LYNCH FRERES BORDEAUX**  
 Rheder & Weingüterbesitzer  
 Vertreter: **Ed. Böhm**  
 BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC  
 WIESBADEN Adölfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager:

Côtes de Clairac . . p. Fl. 0.90	St. Emilion . . . p. Fl. 1.50
Bonnes Côtes . . . " " 1.10	Médoc . . . . . " " 2.—
Premières Côtes . . " " 1.20	Lamargue . . . . . " " 2.50
Blaye bourg. . . . . " " 1.35	St. Julien, Margaux " " 3.—

Feinere Gewächse bis Mk. 15.— laut Liste.

**Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala**  
 à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

**Cognac vieux** à Mk. 3.—, 3.50.

**Cognac fine Champagne** à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—

**Absolute Reinheit garantiert.**

Fernsprecher No. 130.

Niederlage obiger Weine befindet sich bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13. 3629

**Roastbeef im Ausschnitt,**  
**Lenden im Ausschnitt**

empfiehlt **H. Mondel**, Metzgergasse 35. 11155

**Ausverkauf**  
 von  
**Restparthien**  
**wollen. Kinder-**  
 und  
**Damenstrümpfe**  
 in allen Größen 10484  
 nur zu Garnpreisen.  
**Carl Claes,**  
 5 Bahnhofstraße 5.

**Fünfhundert**  
 neue Damen- und Kinder-Regenmäntel aus vorzüglichen Stoffen, in allen Weiten und Grössen, werden zu erstaunend, noch nie dagewesenen billigen Preisen abgegeben. 370  
**Rosenthal's Mäntel-Fabrik,**  
 Marktstrasse 30, „Gasthof zum Einhorn“.

**Strümpfe, Strumpflängen**  
 Socken etc. werden rasch und billigt angefertigt.  
 Geschw. Rühle, Maschinenstrickerei, Hirschgraben 22, 11

Den Empfang sämtlicher Neuheiten  
in  
**Herbst- und Winter-Stoffen**

zur Anfertigung eleganter  
**Herrn-Garderobe nach Maß**

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

**Langgasse  
47.**

**Jean Martin,**

**Langgasse  
47.**

105

In meinem

***Ausverkauf***  
**wegen Geschäfts-Aufgabe**

kommen im Monat **October** zum Ausgebot:

1. Sämtliche **Kleiderstoffe**, als: Diagonal, Cheviots, Foulés, Damentuche, schwarze Cachemires, glatt und façonnirt etc.
2. **Lamas**, glatt und gemustert, Rock- und sonstige Flanelle in allen Farben etc.
3. **Wollene Bettdecken** in weiss, roth, grau und bunt (letztere unterm Einkaufspreis).

Alles zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

11126

Sämtliche Waaren in **neuesten Dessins** und nur **guter, reeller Waare.**

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter),

**20 Marktstrasse 20.**

 **Vom 1. November ab: Museumstrasse 3.** 

## Pferde-Scheer-Maschinen



aller Systeme, als engl., französ. und deutsches Fabrikat, empfehle unter Garantie von 4 Wk. an per Stück.

Schleifen derselben unter Garantie zu billigstem Preise. Sämmtliche Ersatztheile sind stets vorräthig. 11128

**G. Eberhardt, Messerschmied,**  
Langgasse 27.

## Tapeten.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Reste für einzelne Zimmer zu zurückgesetzten Preisen. 11115

**J. & F. Suth,**  
Friedrichstrasse 10.

## „Thüringer Hof.“

Süsser Aepfelwein.

Eine Sendung



## Leghühner



eingetroffen bei

**Ign. Dichmann,**  
5 Goldgasse 5. 11157

## Verschiedenes

Von der Reise zurück. 11124

**Dr. B. Laquer,**  
Schwalbacherstrasse 45a.

## Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute ab

**Schachtstrasse 22**

befinden. Theile zugleich mit, daß die neuen Muster für Herbst und Winter eingetroffen sind. 11130

Achtungsvoll

**Andreas Rehniger, Herrenschneider.**

**M. Kiehm, Schneidermeister,**

wohnt jetzt Kirchgasse 37, Vorderhaus 2 Treppen. 11154

Von heute an wohne ich Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch. J. Enkirch, Schuhmacher.

## Geschäfts-Verlegung. 11149

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

## Metzgerei

von der Ecke des Hirschgraben und Römerberg nach Schwalbacherstraße 45 verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Empfehle meiner werthen Kundschaft, der geehrten Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum sämmtliche Fleisch- und Wurstwaren täglich frisch in nur prima Qualität.

Hochachtungsvoll **J. Meyer, Wwe.**

## Wohnungs-Veränderung.

Beige meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Römerberg 18 wohne und halte mich bei Bedarf von Korbarbeit, sowie Flechtrohr und Weiden bestens empfohlen. 11097

**H. Hofmann, Korbmacher und Stuhlflächter.**

## Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich mit dem Deutigen meine Schreiner-Werkstätte, verbunden mit Sarg-Magazin, nebst Wohnung von Schachtstraße 3 in mein Haus Michelsberg 20 verlegt habe. Gleichzeitig danke für das mir bisher in so großem Maaße geschenkte Wohlwollen, mit der Bitte, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen. 11141

Hochachtungsvoll **Emil Gebhardt, Michelsberg 20.**



Vom 1. October an befinden sich meine Wohnung und Geschäft 11143

Schwalbacherstraße 35, im Seitenbau.

Gleichzeitig empfehle meine noch vorräthigen Korbwaren wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts zum Selbstkostenpreis.

**Wilh. Machenheimer, Korbmacher.**

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Ellenbogengasse 6 nach Mauritiusplatz 4 verlegt habe. **J. C. Ringsdorf, Schuhmacher.**

1/4 Sperrsit abzugeben Kochbrunnenplatz 1. 11136

1/4 2. Runggalerie (Mücksit) abzugeben. Offerten unter K. E. 41 postlagernd.

1/4 Theater-Abonnement 1. Rang (Vordersit) abzugeben Albrechtstraße 33a, 1 Treppe rechts.

1/4 Sperrsit abzugeben Nerothal 25.

1/4 2. Runggalerie (Mücksit) ist abzugeben Mauergasse 21. 11089

Anträge für alle Arten Festons nimmt an 11087 **E. Hartung, Bleichstraße 11.**

Zur Führung der Bücher wird auf einige Abendstunden ein älterer oder jüngerer Herr gesucht. Offerten unter A. S. 3 an die Exped. 11163

Von dem Hausdiener des „Hotel Vogel“ ist vor 3 Wochen ein Handkoffer bei einem hiesigen Sattler zur Reparatur gegeben worden. Es wird gebeten, denselben im „Hotel Vogel“ abzugeben.

## Kaufgesuche

Vollständige Einrichtungen besserer Möbel werden angekauft und gut bezahlt. Offerten unter P. K. an die Exped. d. Bl. 9681

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk angekauft. Häuser.

Ein **Kanape**, gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. Off. unter **Kanape** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine 2-schläf. **Bettstelle** zu kaufen gesucht Langgasse 14. 11161

Ein **Invalid-Dreirad** mit Handbetrieb, schon gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Offerte J. G. 10** an die Exped. d. Bl.

Eine **Decimalwaage** zu kaufen gesucht **Hochstätte 24**.

Ein **H. Ambos** zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten unter **H. A. 100** postlagernd erbeten.

Kleiner, gebrauchter **Transportirherd** zu kaufen gesucht **Mauritiusplatz 3**. 11095

## 24 Hochstätte 24

werden **Lumpen, Knochen, Eisen, Bücher, Flaschen, Papier** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen im Hause abgeholt. **F. Markloff.**

## Pachtgesuche

Es werden einige **Acker** und **Wiesen** zu pachten gesucht. Näh. Exped. 11144

## Verkäufe

Ein noch neuer **Damen-Mantel** billig abzugeben. Näh. **Steingasse 23, 1** Stiege hoch.

Eine Garnitur **Polstermöbel**, 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug **Valour frisée**), neu, zu verkaufen bei 11139 **Pet. Weis**, Tapezierer, Moritzstraße 6.

**Gut erhaltene Möbel**, als 1 Kleiderschrank, Bettstellen mit Rahmen, 1 Spiegel mit Trumeau, Polster- und Rohrseffel, weiche Oberbetten, Kissen und **Kopfhaarmatrasen** werden billig abgegeben **Kirchhofsgasse 4**. 11101

Ein **Secretär**, neu, matt, zu verkaufen **Kirchgasse 6**, in der Schreinerwerkstatt.

Ein **Küchenschrank** billig zu verk. **Faulbrunnenstr. 10, 1** St.

Ein neues und ein gebrauchtes **Einspänner-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen bei **H. Jung**, Langgasse 39.

Ein großer, guter **Einnachständer** ist billig abzugeben **Oranienstraße 27, 1**.

Zu verkaufen ein **Blumentisch** mit **Blattpflanze** **Webergasse 6, II** links.

Eine größere Parthie **Flaschen**, für Bierhändler brauchbar, ist billig abzugeben. Näh. Exped. 11104

**Kederkarrnchen** (für Wäcker od. Spezerei.) z. verk. **Kellerstr. 3**.

Ein gut erhaltener **Vapageikählig** zu verkaufen **Ablerstraße 53, 5th. Part.**

Mittelmäßiger, gebrauchter, transportabler **Herd** mit kupfernem **Schiff** zu verkaufen. Näh. **Hellmundstraße 21, Hinterh. P.** 11098

**Neue Ofen** und **Ofenrohr** billig zu verkaufen **Hochstätte 24**.

Alle Arten gebrauchter **Ofen** und **Ofenröhre** billigsst zu haben **Hochstätte 14**.

Ein **wachsamer Pinscher**, guter Mattenfänger, reiner Spitz und junger **Hühnerhund** zu verkaufen **Feldstraße 13, Frontspitze**.

**Dompfaffen, Hänflinge, Zeisige, Stieglitze**, ausländische **Vögel** und **edle Garzer Hohlroller** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 37** bei **H. Gelselhart**.

## Miethgesuche

Gesucht wird auf sofort gut möbl. **Zimmer mit Cabinet**, ruhig gelegen, im südlichen Stadttheil. Offerten mit Preisangabe unter **H. G. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11118

Eine **Weinhandlung** sucht in guter **Geschäftslage 2 Zimmer, Part.**, für **Comptoir** geeignet, nebst **Flaskenkeller** und **Backraum**. Offerten unter **M. F. 21** an die Exped. d. Bl.

## Gesucht

für sofort eine unmöblierte **Wohnung** von ca. fünf **Zimmern**. Gesl. Offerten mit Preisangabe an **Jost aus Hamburg**, z. Bt. im „**Lannus-Hotel**“ hier.

Eine anständige, junge Dame sucht **1 großes** oder **2 kleine Zimmer** im Mittelpunkt der Stadt im **Preis** von 120 bis 150 Mk. per 15. October. Offerten unter **L. T. postlagernd**.

**Weinkeller** für 10—15 Stück (mit Schrotgang) wird auf sofort zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter „**Weinkeller**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11090

## Vermiethungen

**Geschäftslokale etc.**

**Laden** sofort oder später zu vermieten. Näh. im **Skaden Schwalbacherstraße 1**. 11125

**Wohnungen.**

**Ablerstraße 50** Zimmer nebst Küche auf gleich zu verm. 11169

**Dogheimerstraße 48b** ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11086

**Walramstraße 2** ist eine Wohnung, 2 oder 3 Zimmer mit Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 11145

Eine große und zwei kleine **Wohnungen** auf gleich oder später zu vermieten **Hochstraße 5**.

Eine **Dachwohnung** auf gleich zu vermieten **Hellmundstraße 39**.

**Möblierte Wohnungen.**

**Möbl. Bel-Etage**, 5—7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11098

**Möblierte Zimmer.**

**Geisbergstraße 20, Parterre**, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer m. Kaffee 20 Mk. **Faulbrunnenstr. 3, 2** St. 11132

Schön möblierte **Zimmer mit guter Pension** zu vermieten **Karlstraße 3, 2. Etage**.

**Möbl. Zim.** m. Pens. monatl. 42 u. 45 Mk. z. vm. **Emserstr. 19**.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2, 1** St.

Ein febl. möbl. Zimmer (gut. Bett) zu verm. **Frankenstr. 13**. 11105

Gut möbl. **Zimmer** (mit Burschenstube) für einen besseren Herrn **Karlstraße 17, III** links, zu vermieten.

Ein freundliches, möbl. **Zimmer** vom 15. dieses Monats ab von einem Herrn zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe bitte an Herrn **Soult**, „**Mainzer Bierhalle**“, zu richten. 11123

## Nerothal 7

ist ein schönes **Parterre-Zimmer** nebst Pension sofort abzugeben.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 16, 1**. 11120

Junger Mann erhält Kost und Logis **Neckergasse 10**.

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Ablerstr. 50**. Näh. Part. 11170

**Leere Zimmer, Mansarden.**

**Ablerstraße 60** 2 einzelne Zimmer zu vermieten.

**Bleichstraße 21**, Hinterhaus Parterre, ein Zimmer zu vermieten. Näh. **Borderhaus, Bel-Etage**. 11134

Heizb. Stübchen an einz. Person zu verm. **Walramstr. 2**. 11146

16.

**H. Lieding, Juwelier.**

16.

Grösstes Arbeits-Geschäft.

Grösstes Arbeits-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

in

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren**durch **Selbstanfertigung** zu den **billigsten** Preisen.Gleichzeitig meine Werkstatt zum Anfertigen und Umfassen  
sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

8673

16.

Ellenbogengasse

16.

**Baumwoll-Flanelle**

für Hemden, Jacken, Morgenröcke, Jupons etc. etc.

empfehle in schöner Auswahl, auch bei Abnahme von kleinen  
Métragen, zu Engros-Preisen. 10821**Heinrich Leicher,**Ausstattungs-Geschäft,  
Langgasse 3, erster Stock.Die neuesten  
**Damen-Kleiderstoffe**in grossartigster Auswahl  
zu festen, billigsten Preisen.**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

370

**Geschäfts-Gründung.**Unseren werthen Kunden und Herrschaften zur Nachricht, daß  
wir mit dem heutigen Tage **Neugasse 11** unser Kleider-Geschäft,  
verbunden mit **Woll-, Weiß- und Manufactur-Waaren**,  
wieder eröffnet haben; empfehlen gleichzeitig alle in unser Fach  
einschlagende Artikel und halten uns in allen vorkommenden  
Arbeiten bestens empfohlen.**Geschw. Naurath,**

Neugasse 11.

Neugasse 11.

Bei Beginn der Winteraison empfehlen wir unseren

**Journal-Lesezirkel**

(Journale nach Wahl),

sowie unser reichhaltiges

10891

**Musikalien-Leih-Institut**

(fortwährend durch Novitäten ergänzt).

Prospecte gratis und franco.

**Wickel & Siemerling,**Buch-, Kunst- und Musikalien-  
Handlung.**Zum Umzug.**Büchtücher, gesäumt, sowie am Stück, von 25 bis 50 Pf.  
prima Fensterleder 40, 50, 75 Pf. und 1 Mk., alle  
Schwämme von 25 Pf. bis 2 Mk., sämtliche Sorten Bürsten,  
Fensterständer, Sandbesen, Bodenbesen, Teppich-  
besen und Straßenbesen. Ebenso Ausklopf-  
Türmatten von den billigsten bis zu den feinsten.Mache besonders auf meine **Boheimer**, Eisenblech ver-  
zinkt, zu Mk. 1.10, 1.30, 1.50 aufmerksam. **Wassereimer**,  
Qualität, fein lackirt, per Stück nur Mk. 1.50 und alle nur den  
besten **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel** empfehle.**Franz Führer's Bazar,**nur **Ellenbogengasse 2.**

Abtheilung für bessere Artikel.

**Schlaf-Divans**, welche ein fertiges Bett enthalten, empfehle  
**Hiegemann**, Tapezирer, Tannusstr.

# Arbeitsmarkt

des

## „Wiesbadener Tagblatt“.

Unter diesem Titel erscheint

**allabendlich 6 Uhr**

der **gesamte Arbeitsmarkt** des „Wiesbadener Tagblatt“ in einer

**Sonder-Ausgabe,**

deren Einsichtnahme **Jedermann unentgeltlich** in dem Vorraum unserer Expeditions-Lokalitäten — Langgasse 27 — gestattet ist.

Der **Kaufpreis** dieser Sonder-Ausgabe im Format des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt 5 Pfennig das Stück.

Dieselbe enthält **jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote**, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen, bietet mithin den **Stellensuchenden** sowohl, als den **Stellengeberenden** den schätzenswerthen Vortheil, **noch am Abend des Aufgabestages** von den neuesten Veröffentlichungen auf dem Arbeitsmarkt Kenntniß zu nehmen und solche sich nutzbar zu machen.

**Der Verlag.**

**Die Stroh- und Filzhut-Fabrik von H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5,**

zeigt den **Empfang**

**aller Neuheiten in Filzhüten**

ergebenst an.

10864

**Filzhüte** werden **gefärbt** und nach den **neuesten Modellen** **façonirt** und bestens besorgt.

## ✂ Holz- und Kohlen-Handlung. ✂ Georg Wallenfels & Co.

empfehlen:

Herd- u. Ofenkohlen Ia Qual., sehr stückreich,	20 Str.	20.—
Rußkohlen I, doppelt gesiebt,	20 "	23.—
Stückkohlen	20 "	23.—
Anthracitkohlen	20 "	28.—
Braunkohlen-Briquettes	20 "	23.—
Steinkohlen-Briquettes	20 "	23.—
Buchen-Scheitholz	per Str.	1.50
Kiefern-Anzündholz		2.20
Lohkuchen	per 100 Stück	1.50

Bei 3 Fuhrn 3% Rabatt. Bei Barzahlung 2% Sconto. Bei Abnahme von ganzen Waggons entsprechend billiger. Bestellungen und Zahlungen auf dem Comptoir Goldgasse 20. 9996

## Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfeilt von den bestrenomirtesten Zechen

### la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, Anthracit-, sowie Patent-Coaks, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohkuchen, Buchen- und Kiefernholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

9667

## ✂ Kohlen, Coaks und Brennholz ✂

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460

## ✂ Alle Sorten Kohlen ✂

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt 9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

## ✂ Kohlen ✂ 8721

von den besten Zechen, sowie Coaks, Briquettes, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Erinnerung. K. Intra, Lannusstraße 53.

## Marke Braunkohlen-Briquettes Marke

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungsmaterial bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück genügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Wilh. Linnenkohl,  
Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

## Alte Baumaterialien,

als: Thüren, Fenster, Treppen, Bau- und Brennholz zu verkaufen. Näh. Schulberg 19. 10985



Nur allein ächt bei F. R. Haunschild, Rheinstraße 11  
Man achte auf die Plakate.

## Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von großer Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schmelz trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,  
Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a.

Ia Portland-Cement,  
Gem. Binger Kalk,  
Antimerulion, Carbolinum gegen Hauschwamm,  
Schifftheer etc.

empfeilt zu den billigsten Preisen  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 101

## Verschiedenes

## Wohnungswechsel.

# Dr. C. Clouth

wohnt vom 10280

20. September cr. ab

# Parkstrasse 12.

## 7 Mauergasse 7.

Meinen geehrten Kunden, sowie Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach Mauergasse 7 verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll Carl Becker,  
Central-Fischhalle und Delicatessen-Handlung

**Wohnungs-Wechsel.** 10910

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum  
bekanntlich, daß ich meine Wohnung und Geschäft von  
Sedanstraße 6 verlegt habe. Mit der Bitte,  
das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu  
wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll

Ludwig Bilse, Tapezierer,  
Sedanstraße 6.

**Geschäfts-Verlegung.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß  
ich meine

**Glaserei nebst Wohnung**

von Moritzstraße 20 nach

**Rheinstraße 35**

verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte  
Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

C. Bechmann,  
Glasermeister.

10998

**Wohnungs-Veränderung.**

Wohne nicht mehr Dohheimerstraße 13, sondern Franken-  
straße 13. 10843

Ph. Steuernagel, Herren-Kleidermacher.

**Wohnungswechsel.**

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine  
Wohnung von der Emserstraße 16 nach Ellenbogen-  
straße 10 verlegt habe. Hochachtungsvoll

Frau L. Thier, Kleidermacherin.

Wohne Wellrißstraße 35.  
Frau Kilb, Hebamme.

Frau Gemmer, Hebamme, wohnt Wellriß-  
straße 30. 11063

**Theater-Abonnement.**

Verschiedene  $\frac{1}{4}$  Abonnements-Plätze werden im Theater-  
Orchestrau nachgewiesen. 318

Portraits in Kreide oder Del verfertigt  
billigst W. Rücker, Maler,  
Alderstraße 57.

Empf. mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
Kleiderroben zu mäßigen Preisen. Garantie für gute Aus-  
fertigung. 9419

W. Palm, Schneidermeister,  
Wellrißstraße 6.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
Kleider reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

**Therese Ebert, Schwalbacherstrasse 47, I,**

hält sich zur Anfertigung aller Promenaden- und  
Gesellschafts-Toiletten nach den neuesten Schnitten  
bestens empfohlen. 10600

Prompte Bedienung.

Reelle Preise.

**Geschwister Merkel,**

Costüme und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, WIESBADEN, Saalgasse 28,  
1. Etage, 1. Etage,

empfehlen sich zur 10127

Anfertigung von Costümen und Mäntel-Confection

nach technisch-akademischem System, vom Ein-  
fachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung.

Hüte werden billigt und geschmackvoll garnirt  
Dohheimerstraße 17, Vorderh. Frontsp. 10658

**Mineral- und Süßwasserbäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung 3255

**L. Scheid, Bleichstraße 7.**

Die Wäsche für ein hiesiges Hotel 1. Rang ist zu ver-  
geben. Offerten unter E. W. 39 an die Exped. erbeten. 11021

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,  
schön und pünktlich besorgt. Herrenhemd 18 Pfg., Damenhemd,  
Hose und Nachtjacke 9 Pfg., Tischtuch und Betttuch 9 Pfg.,  
Handtuch, Serviette 5 Pfg. Näh. Emserstraße 24, im Laden  
bei Trog. 11057

Wäsche wird zu den billigsten Preisen angenommen und  
reell besorgt Zahnstraße 17, Hinterhaus Parterre.

Wäsche jed. Art wird z. Bügeln ang., Herrenh. 8 Pf., Stragen  
2 Pf., Manschetten 4 Pf. u. f. w., Wellrißstraße 11, Hinterh. P.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen,  
schön und billig besorgt. Näh. Nerothal 7, Parterre. 7161

Wäsche jeder Art wird angenommen, schnell und schön be-  
sorgt bei Frau J. Jung, Mauritiusplatz 6. 10020

Übernehme Umzüge unter Garantie, Repariren, Poliren  
und Verpacken der Möbel. Achtungsvoll 9866

K. Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Alle Möbel werden aufpolirt und reparirt.  
Arten Möbel W. Karb, Saalgasse 16. 10989

J. Klein, Ofenheizer und -Puzer, wohnt  
Grabenstraße 24. 11054

Unterhaltung von Gärten wird angenommen von 9268  
Chr. Brömser, Gärtnerei, obere Frankfurterstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Liefern von Rhein-Stein,  
Sand und Betonsteinen.

H. Ritzheim III., Fuhrunternehmer,  
Amöneburg b. Wiebich.

Lohnarbeiter und Kochfrau Schlosser  
wohnen jetzt Herrnmühlgasse 1. 10581

**Theilhaber.**

Ein junger Mann kann sich durch eine Einlage von  
2-3000 Mk. an einem bestehenden und gut gehenden  
Geschäfte mit 10% Geschäftsanteil beteiligen. Offerten  
unter „Reell“ an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Wiesbaden. (H. 65967) 381

# Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich bis Ende dieses Monats mein Waarengeschäft ganz aufzugeben beabsichtige, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in bekannt guten Qualitäten

**zu und unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen**

und gebe nachstehend zur gefl. Beachtung einige Preise auf.

Stickbaumwolle per Strängchen	4 Pf.
Prima Nähseide per Strängchen	4 Pf.
Farb. Alpaccalitze (nicht Lama) per Meter	3 Pf.
Persische Wolle per Strang	8 Pf.
Floretseide per Strängchen	8 Pf.
Prima Cordonnéseide per Strängchen	14 Pf.
Aecht engl. bes. Brooks Maschinengarn	
Rolle	100      200      500      Yards
	5 Pf.      10 Pf.      20 Pf.

## Max Hauschild's Häkelgarn

No.	20	30	40	50	60
per Knäuel	13	15	18	20	26 Pf.
Häkelgarn No. 16 per $\frac{1}{10}$ Pfd.-Strang	von 14 Pf. an.				
Terno- und Castorwolle per Neuloth	7 Pf.				
Brillante Farben (ausser ponceau)	5 Pf.				
Mooswolle, Perl-, Schwanen- und Corallenwolle	ebenfals entsprechend billig.				
Strickwolle, beste engl. Waare, Neuloth	von 4 Pf. an.				

Gardinenstoffe in Etamine, Camilla und Marly.

Stickereien in Stramin, Tuch, Filz, Atlas etc., Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

**unter der Hälfte der seitherigen reellen Preise.**

Wiederverkäufern besonderer Rabatt.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. — Laden zu vermieten.

Grosse Burg-  
strasse 17.

**W. Heuzeroth,**

Grosse Burg-  
strasse 17.

10898

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

**25 Kirchgasse 25**

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Gottschalk,**  
Posamentier.

# Bekanntmachung.

Nächstes Frühjahr wird das Geschäft  
**Maurice Ulmo** in den Neubau Ecke  
Weber- und Spiegelgasse verlegt.

Vom 1. October ab:

**Grossartiger Ausverkauf**  
mit bedeutender Preisermässigung.

Besondere Serien

in

Wolle, Seide, Costumes, Confections,  
Unterröcken, Matinées

werden zu erstaunlichen billigen Preisen gesetzt.

**Maurice Ulmo,**  
41 Langgasse 41.

**Frau Paasch, Wwe.,**

Ellenbogengasse 10,

beehrt sich ihren Gönnern, Freunden, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß sie von der Feinbäckerei des Herrn August Boss hier eine

**Niederlage**

in dem Hause Ellenbogengasse 10 übernommen, und hält sich zur Lieferung von feinen Backwaaren, wie Brödchen und Brod bestens empfohlen. 10980

Mit Hochachtung

Frau Paasch, Wwe., 10 Ellenbogengasse 10.

**Etwas wirklich Gutes**

ist d. natürl. Rheingauer Weinessig, von vorzügl. Wohlgeschmack, garantiert haltbar, zum Einmachen

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weinhandlung von

**Martin Prinz in Schierstein** im Rheingau. (Gegr. 1868.)

Niederlagen in vielen Spezerei-, Colonial-, Droguen-, Delicatsen-Handlungen und Apotheken.

Verkauft in Gebinden jeder Größe von 15 Liter an. 7749

**Frankfurter Würstchen,**

à Stück 18 und 21 Pfg.

**Zeltower Rübchen,**

à Pfund 25 Pfg.

**Kastanien und ital. Maronen**

empfehl

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Feinster

Magen-Liqueur

**Crac**

überall

käuflich.

Herm. Jos. Peters &amp; Cie. Nachfolger, Cöln.

**Apricosen-, Erdbeeren-, Mirabellen-, Himbeeren-, Pflaumen- und Frucht-Gelée**

empfehl in neuer Waare zu den billigsten Preisen 10981  
Chr. Keiper, Webergasse 34.

**In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittagstisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864**

An einem billigen, aber kräftigen Mittag- und Abendstisch können noch zwei junge Leute theilnehmen. Näheres Steingasse 3, I rechts. 10878

Damen find. in f. Fam. vorz. Mittagstisch. Näh. Exp. 10785

**Birn-Quitten**

zu verkaufen Geisbergstraße 5. 10613

**Äpfel** per Pfd. 12 Pf. Schachtstraße 9 bei **W. Brummer.**

**Kartoffeln,** verschiedene feine Sorten, zu billigen Preisen empfiehlt 10601  
**L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.**

Wellrichstraße 20 sind gute Kartoffeln, Schneeflocke 4 Mt. 50 Pf., Englische 4 Mt., Mauskartoffeln 8 Mt., zu haben. 10656

**„Zur Burg Nassau“,**

I Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des großen Preiskegels,



wozu freundlichst einladet 8291  
Achtungsvoll **Jean Huber, Gastwirth.**

**O. Tietz'sche Zwiebel-Bonbons.**

Kein Husten mehr!

Bestes Genuß- und Hausmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- u. Lungenleiden die ächten Oscar Tietz'schen Zwiebel-Bonbons mit Schutzmarke „Zwiebel“. In Packeten à 20, 25, 40 und 50 Pfg. überall in den mit Tietz'schen Plakaten versehenen Niederlagen zu haben. (H. 44627) 330

Sein Geheimmittel.

**Bienen-Honig**

in prima körniger Waare per Pfd. 50 Pf. 10048  
**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Vorzügl. u. billigen Mittagstisch**

in und außer dem Hause bei  
**Frau Kuhl, Tannusstraße 47.**

**Lebendes Geflügel**

zu verkaufen

auf dem Markt und Webergasse 32.

**Junge, fette Gänse**

per Pfd. 50-55 Pfg. (H. 12615b) 330

**Junge, fette Enten,**

2 Stück für M. 3,50, per Post franco gegen Nachnahme.

**Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mast-Anstalt.**

**Quitten,**

à Pfund 20 Pfg.

empfehl so lange Vorrath

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Quitten sind zu haben à Pfund 20 Pfg. Näheres in „Hotel Einhorn“.

**Gute Kartoffeln**

in verschiedenen Sorten empfiehlt 11048

**Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

**Auf Hofgut Geisberg**

vorzügl. gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln der Centner zu 3 Mt., Frührosen, Schneeflocken und Imperator der Centner zu 4 Mt. und Salatkartoffeln der Centner zu 5 Mt. abzulassen.

Blau- und blauaugige Pfälzer, sowie gelbe Westwälder Kartoffeln lade Donnerstag und Freitag zwei Waggons aus. Liefere diese in nur 1a Qualitäten billigst und franco Haus. Bestellungen und Proben **Michelsberg 9.** 11076  
**Ferd. Alexi.**

## Frau Leonie.

Novelle von Lu Terros.

(2. Fortf.)

Der öffnende Diener fragte nach ihrem Begehr, auch ihren Namen wollte er wissen, aber Leonie bat, der Signorina nur eine Dame zu melden, die sie nothwendig zu sprechen wünsche. Der nach zurückkehrende Diener bat sie einzutreten, das gnädige Fräulein werde sogleich erscheinen.

Leonie hatte keinen Blick für all' die strahlende Eleganz des wohllich durchwärmten Raumes, ihr Auge hing wie gebannt an der gegenüberliegenden Thür, durch die Ellida eintreten würde. Nur wenige Secunden hatte sie gewartet, dann öffnete sich die Thür, und Ellida stand auf der Schwelle. Sie war schön, wunderbar schön in diesem Augenblicke, das Profil ihres Kopfes hob sich hell ab gegen die dunkle Sammetportiere, das helle Kleid umschloß fest die volle, üppige Gestalt, das dunkle Haar war geschmackvoll geordnet.

„Sie wünschen, mich zu sprechen, mit wem habe ich die Ehre?“ Kein Laut der Verwunderung rang sich von ihren Lippen, als Leonie den Schleier zurückschlug, nur ein triumphirendes Aufschreien glühte in ihren Augen. Was Leonie zu sprechen hatte, würde auch Eberhard hören, er saß ja im Nebenzimmer, wohin jeder Laut drang.

„Werden wir nicht belauscht? Was ich Ihnen zu sagen habe, Signorina, ist nur für Ihr Ohr, ist nur für Ihr — Herz.“

Wie doch ihre Stimme bebte — hatte sie ihre Kraft überschätzt? Nicht wie die beleidigte Gattin und Mutter stand sie da, sondern eine Bittende schien sie zu sein. Doch sie wollte ja auch bitten, bitten für sich und ihr Kind. — Ellida versicherte, daß kein Lauscher in der Nähe sei, dann bat sie Leonie, Platz zu nehmen und zu sprechen.

„Eine Mutter steht vor Ihnen, Signorina, eine Mutter, die für ihr Kind den Vater zurückbittet. Nicht als Frau komme ich zu Ihnen, das Herz meines Mannes können Sie mir nicht geben, ich habe es ja vielleicht nie besessen, aber geben Sie meinen Gatten frei um des Knaben willen und — des Kindes, das noch nicht das Licht der Welt erblickt.“

Ellida schnellte von ihrem Sitz auf, ein solches Geständniß hatte sie nicht erwartet; würde es ihr Eberhard entreißen? Er saß im Nebenzimmer, er mußte Alles gehört haben, wie würde er es aufnehmen?

Als Leonie die Wirkung sah, die ihre Worte bei Ellida hervorriefen, sagte sie neuen Muth, und leise sprach sie weiter:

„Sie sehen, Fräulein, daß ich nicht zu Ihnen komme als eine Forbernde, nur eine Bittende steht vor Ihnen. Ich hasse Sie nicht, denn ich weiß, wie schwach das Weib ist, wenn es liebt. Sie lieben meinen Gatten, Ellida, aber Sie können ihm nicht so angehören, wie ich ihn mit jeder Faser meines Lebens anbe. Die Liebe zu ihm ist in mein Herz eingezogen, da ich ihn zum ersten Male sah, und dann ist sie angewachsen, bis sie mich allein mein ganzes Denken ausmachte. Sein Weib zu sein, war mir des Himmels Seligkeit, o, ich fühlte mich so sicher bei Sieges meiner Liebe, daß ich wähnte, meinen Gatten nie verlieren zu können! Nun ist er mir genommen durch Sie, Ellida, o, geben Sie ihn frei, dann wird er zu mir zurückkehren um seiner Kinder willen. Gott wird es Ihnen lohnen, wenn Sie auf mein Bitten hören.“

Das rührende Flehen Leonie's machte keinen Eindruck auf Ellida, sie hörte kaum die Worte, indem ihr Ohr nur in's Nebenzimmer lauschte, wo sie Schritte zu vernehmen glaubte. Als Leonie sich ohne Antwort sah, hob sie die Hände mit innigem Blick, ein Bittern flog über die schlankte Gestalt, die Ellida's Auge kalt musterte.

„Was Sie mir da sagen, überrascht mich auf's Höchste, gnädige Frau. Sie wollen, daß ich Ihren Gatten frei gebe, wissen Sie denn, ob er mir gehört?“

„Eberhard hat es mir nicht verrathen, mit keinem Blick, aber nachts, im Schlaf, wenn sein Gewissen, nicht überdönt von rauschenden Festlichkeiten, in ihm sprach, da habe ich Worte von

seinen Lippen gehört, die Alles bestätigten, was mir schon Andere verrathen hatten. O, ich habe mit mir gerungen in übermenschlicher Kraft, ich wollte mich frei machen von ihm, dem ich verhaft bin, aber ich kann, ich kann nicht! Mein Herz kann sterben, aber nicht von seiner Liebe lassen.“

„Sie wissen, daß es solche Liebe gibt, und doch fordern Sie von mir, ich solle Ihrem Gatten freiwillig entsagen — wenn ich Ihnen nun sage, daß auch ich nicht kann?“

„Dann, ja dann ist Alles zu Ende, dann komme, was wolle, aber fürchten Sie den Fluch einer Mutter! Sie lieben Eberhard nicht so, wie ich, wenn Sie es thäten, würden Sie ihn nicht quälen mit Ihren Launen. O, mein Auge sieht scharf, ich sehe, daß er leidet, leidet durch Sie! Er ist Ihnen nicht der Gott Ihres Lebens, er ist Ihr willenloser Slave, Sie werden ihn quälen mit Ihrer Koketterie, und wenn er sich daran verblutet. Das Alles weiß ich, habe ich gewußt, und doch demüthigte ich mich vor Ihnen, weil ich dachte, daß Sie vielleicht Erbarmen fänden. Sie fühlen es nicht, nicht mit ihm, mit dem Sie spielen, nicht mit mir, die Sie hassen. Aber ich sehe nicht mehr ruhig zu. Ich war nicht Ihre Feindin, seit heute bin ich es; Sie sollen erfahren, daß eine Mutter Kraft findet! Ich will Ihnen die Maske von dem Gesicht, das ihn bethört, reißen, und kostete es mein Leben!“

Leonie hatte in furchtbarer Erregung gesprochen, ihre Gestalt schien zu wachsen, wie ein rächender Engel stand sie vor Ellida, die von einem Grausen vor sich selbst erfasst wurde. — Leonie's Schritte waren längst verhallt, noch immer saß Ellida auf dem Sessel und starrte in die hellen Kaminflammen.

Ein Geräusch im Nebenzimmer ließ sie aufschrecken, sie hatte Eberhard's Gegenwart vergessen. Als sie eintrat, war das Zimmer leer, nur ein kalter Zug wehte in die halb offene, in den Garten führende Thür.

V.

Eberhard war erwacht! Ein trauriges Erwachen, das ihn jäh erkennen ließ, was er verloren und wie werthlos das Glück, das er dafür eingetauscht. Wie allmächtig mußte Leonie's Liebe sein, daß sie die Kraft gefunden, sie, das reine, keusche Weib, sich zu demüthigen vor der Geliebten ihres eigenen Gatten. Er hatte ihre Worte gehört, und tief empfunden, welch' ein Abstand war zwischen diesen beiden Frauenseelen, von denen er die edlere in seiner blinden Leidenschaft werthlos geachtet hatte, um sich zu sehnen nach dem strahlenden Glanze, der so falsch war. — O, welche Wandlung war mit Eberhard vorgegangen, das unruhige Herz sehnte sich jetzt nach Leonie's Liebe, die er erst jetzt erkannte in ihrer vollen Größe. Jetzt, wo er in ihr nicht mehr das ihn vergötternde Weib sah, sondern eine Frau, gepanzert in ihren Stolz und ihre Verachtung, jetzt schien ihm der Verlust ihres Besitzes so unmöglich! Würde sie ihm verzeihen, wenn er reuig zu ihr zurückkehrte? Er wagte es kaum zu hoffen, doch demüthig wollte er bitten darum. Borerst aber mußte es zum Ende kommen zwischen ihm und Ellida, aus deren Banden ein einziges Wort seiner Gattin ihn befreit hatte.

Am heutigen Abend waren Eberhard und Leonie bei dem Bankier von Effern eingeladen. Die junge Frau hätte gern die Einladung abgelehnt, aber Eberhard wünschte, daß sie dort nicht fehle, und so wollte sie denn auch mit gehen. Doch sie bereute es, ihre Zulage gegeben zu haben, einer dumpfen Ahnung hätte sie gern Gehör geschenkt. In prachtvoller Toilette stand Leonie in ihrem Wohnzimmer und ließ sich bewundern von dem staunenden Hans, der seine schöne Mama neugierig betrachtete.

Leonie hatte ein blaues Atlaskleid gewählt, Federn und Bänder von derselben Farbe schmückten die elegante Robe. In ihrem Haar bligten einige Brillantnadeln, auch der entblühte Hals war mit einem prachtvollen Diamantcollier geschmückt. Sie sah wunderschön aus, und das Lampenlicht würde ja nicht verrathen,

daß das Roth der Wangen künstlich, daß die ersten Augen oft genäht waren, ehe sie die Thränen Spuren verloren.

Nach einigen Minuten des Wartens fuhr der Wagen vor, Leonie ließ sich den schwanbesezten Mantel umlegen und empfahl der Bonne nochmals, genau Acht zu geben auf den Knaben. Dann bengt Leonie sich herab zu Hans, ihm einen Abschiedskuß zu geben, und als der kleine Bürsche zärtlich seine Arme um ihren Nacken legte, hob sie ihren Liebling auf den Arm, um ihn recht nahe zu haben. Sie achtete nicht darauf, daß die kostbaren Spitzen zerdrückt wurden, sie preßte ihr Kind fest an's Herz.

Als sie Eberhard's Schritte im Vorfaal hörte, setzte sie den Knaben rasch an die Erde, er sollte nicht wieder Grund haben zu Klagen über stürmische Zärtlichkeiten.

„Sieh nur, Papa, wie wunderschön die Mama ist,“ rief Hans dem eintretenden Vater entgegen, „wie schade, daß Mama nicht immer so hübsche Kleider trägt.“

Eberhard warf einen prüfenden Blick auf die prunkende Toilette, sein Auge war fast geblendet von der strahlenden Schönheit seiner Gattin. Mit gesenktem Blick stand sie vor ihm, er wartete — würde sie ihn denn nicht einmal anschauen? Fühlte sie nicht, daß er bereute, tief bereute?

Seufzend wandte er sich ab, er hatte sein Glück verscherzt, doch noch heute wollte er sich frei machen aus den Banden Ellida's, er wollte ein Ende machen, und dann? Ja, dann möchte Gott seinen Worten Kraft verleihen, und sein Hans sollte bitten für ihn bei der Gattin, die jetzt so ganz sein Herz besaß. Stumm saßen sie im Wagen neben einander, kein Wort sprach Eberhard. Während es in seinem Herzen wild hämmerte und er sein Weib gern in seine Arme gerissen hätte, starrten seine Augen hinaus in den düsteren Herbsttag.

Die letzten welken Blätter hatte der Wind von den Bäumen gerissen und trieb sie nun vor sich her, sie immer wieder aufwirbelnd im übermüthigen Spiel. Wie war doch Alles so traurig in der Natur, traurig wie in Leonie's Herzen, in dem auch der Baum ihrer Hoffnungen so erbarmungslos vom Sturm der Enttäuschungen entblättert war. O, daß Gott ihr ihren Hans erhalte, unwillkürlich falteten sich ihre Hände, und ihr Mund bewegte sich in leisem Gebet. Ihr war so bang zu Muth, als stände auch das Schicksal, jetzt ihren Hans fordernd, im Wege. Hätte sie es sich eingestehen mögen, sie wäre am liebsten zurückgekehrt.

Als das Ehepaar Selsberg den Empfangsalon des Baron von Effern betrat, ging ein Flüstern unter den schon anwesenden Gästen. Leonie hatte nie so schön ausgesehen wie heute, und Eberhard trug den Kopf frei und hoch. Sein Blick schweifte wie herausfordernd über die Gesellschaft, die so gern die giftigen Pfeile der Verleumdung abschleift, die auch den tödlichen Pfeil in Leonie's Herz gesandt, daß die Achtung für ihn darin erstorben.

Unter den anwesenden Gästen war Bruno von Walden. Er grüßte Frau Leonie besonders herzlich, sie fragend, wie es ihr in letzter Zeit ergangen. Er war fast betroffen über den todestraurigen Ausdruck in dem Blick, der ihn traf, während doch der zudende Mund lächelnd versicherte, es sei Alles gut. Bruno empfand ein namenloses Mitleid mit der jungen Frau, die so standhaft trug, was ihr vom Schicksal auferlegt. Und das heiße Gefühl, das in ihm aufwallte, trieb ihm Worte auf die Lippen, die von seiner unwandelbaren Freundschaft sprachen, die forderten, ihr im Unglück eine Stütze sein zu dürfen.

In Leonie's Zügen malte sich kein Erstaunen über die Worte, die ihr ungewohnt in's Ohr klangen inmitten dieser Gesellschaft, der die conventionellen Phrasen so geläufig waren. Sie bot ihm ihre Hand und sagte freundlich:

„Ich danke Ihnen, Bruno, Sie sprechen warme Worte, die mir wohl thun. Bin ich einst im Unglück, dann will ich ihrer gedenken, sie sollen mir sagen, daß ich nicht ganz freudlos bin auf Gottes weiter Erde, die mir so wenig Blumen schenkt.“

So wurde denn zwischen diesen beiden edlen Menschen ein Bund geschlossen, auf dem Eberhard's Blick wie lauschend ruhte. Er mußte sich unterhalten mit seiner Nachbarin, während seine Gedanken bei jenen Beiden waren, die sich so herzlich in's Auge sahen. Ein bitteres Gefühl stieg in ihm auf, wäre es unmöglich, daß Leonie's Herz sich dem Freunde zuwandte, der sich ihrer Liebe werther zeigte, als Eberhard es in seinem frevelnden Leichtsinne gethan?

Während des Diners sah er im Spiegel Leonie mit Bruno im Gespräch, es schien ihm sogar einmal, als stände eine Thräne in Leonie's Auge. Eine qualende Eifersucht flüsterte ihm häßliche Worte zu, was er vor Kurzem nur als Möglichkeit erwogen, jetzt schien es ihm schon Wahrheit zu werden. Er ertrug es nicht länger, mit einer leise gemurmelten Entschuldigung erhob er sich von seinem Sitz und entfernte sich aus dem Saale.

Der Weg nach Ellida's Wohnung brachte ihm die innere Ruhe in etwas zurück, der saufende Wind paßte zu seiner Stimmung, auch er wollte seinen Weg frei machen. Als ihn der oft gehörte Klang der Glocke meldete, ging er, ohne den die Thür öffnenden Diener zu beachten, direct in den Salon, wo er zu jeder Zeit unangemeldet eintreten durfte. Da er Ellida hier nicht fand, wollte er in's zweite Zimmer eintreten, doch wie vor einem Gespenst prallte er zurück, den Blick gebannt von dem Bild, das sich ihm zeigte. Die rothe Ampel goß ihr Licht auf alle Gegenstände, auch auf die schöne Schläferin, die auf den rothen Sammetpolstern des Divans ruhte. Genau so war Alles gewesen an jenem unseligen Tage, an dem Ellida sich Eberhard erlangt, und doch, wie so ganz, ganz anders! Damals war Eberhard der heiß Begehrenden, heute stand er da, ein tief unglücklicher Mann, der sein Abirren vom Wege des Rechts mit seinem Herzblut hätte sühnen mögen. Heute empfand er, daß er in Ellida eine Kokette vor sich hatte. Warum war er damals so blind gewesen? Hatte denn dieser Mund, den er so oft in wilder Leidenschaft geküßt, nicht ebenso sinnlich gelächelt? O, dieses Lächeln, das ihn anerkelte! Das üppige Haar Ellida's hing ihr wirr um die Schläfe, der Anzug war unordentlich. O, Eberhard sah Alles, Alles heute, wie es war, nicht, wie seine erregten Sinne ihm sonst vorgegaukelt hatten.

Wie von einer magnetischen Gewalt angezogen, öffnete Ellida die Augen und sah erstaunt und unwillig auf Eberhard. Sie hatte ihn heute nicht erwartet, in einem so nachlässigen Costüm hatte sie sich ihm noch nie gezeigt.

„Du hier, Eberhard? Warum bist Du unangemeldet eingetreten?“

„Sonderbare Frage,“ antwortete Eberhard, „was ich oft gethan, heute erschrecken Sie darüber? Aber ich bin nicht gewohnt, mich zurückweisen zu lassen, Ellida, ich habe Ernstes mit Ihnen zu reden.“

Ellida erhob sich und trat rasch auf ihn zu, indem sie vertraulich die Arme um seinen Hals schlang, blickte sie ihm lächelnd in die Augen.

„Du Böser, Lieber, so zürnend kommst Du zu Deiner Ellida?“

Rauh wehrte Eberhard sie von sich ab, seine Augen blickten düster, während sein Mund nach Worten suchte, die das unwürdige Band zerreißen sollten.

„Lassen Sie die Comödie, sie ist vergeblich. Zum letzten Male stehe ich vor Ihnen, die Kette zu lösen, die mich an Sie fesselt. Der unbeugsame Wille eines Mannes spricht zu Ihnen, Ellida, ich will frei sein von Ihnen. Verlassen Sie diese Stube, wollen Sie Geld, ich will es Ihnen geben.“ Ellida war bleich geworden, ihre Arme kreuzten sich über der wogenden Brust, während ihr lauerndes Auge Eberhard fest blickte.

„Nicht so schnell, mein Herr! Sie bieten mir Geld? Pfui über die Erbärmlichkeit! Nachdem Sie mir die Ehre genommen, streifen Sie mich von sich? Ich stehe ganz allein in der Welt, durch Sie war mir das Leben werth geworden. Meinen Sie wirklich, es sei so leicht, ein lästiges Weib abzuschütteln?“

„Ellida, Sie lieben mich nicht und haben mich nie geliebt, und auch ich war nur geblendet von Ihrer Schönheit; meine Seele ahnte nichts von dem Sinnentaumel, in den Sie mich gebracht. Ein edles Frauenherz habe ich zum Tode verwundet mit meiner unseligen Leidenschaft, aber ich hoffe, es ist noch nicht zu spät, noch kann ich meine Schuld sühnen.“

„Ah, Du Thor! Du denkst, ich lasse Dir Dein Glück, wenn ich soll draußen stehen und zusehen, wie der gefallene Sünder Gnaden wieder aufgenommen wird? Und warum kehrt Du nicht zu mir zurück? Weil sie ein Märchen erzählt! Ich aber jage Dich mit der frechsten Schlantheit hat sie's erdacht, Dich zurückzulockern.“

Eberhard trat dicht an Ellida heran, ein furchtbarer Blick sprach aus seinen flammenden Augen.

## Beamten-Verein. 139

**Sonntag, den 6. October d. J.,** findet eine **gesellige Zusammenkunft** der Mitglieder im Saale des „Hotel zum **John**“ (Spiegelgasse) mit **musikalischer Unterhaltung** statt, wozu die Mitglieder nebst ihren Angehörigen ergebenst eingeladen werden.  
**Der Vorstand.**



## Wiesbadener Militär-Verein.

Vereinslokal: **Kirchgasse 20.**

Da unser vorjähriger Aufruf an die **entlassenen Reservisten** zum Beitritt in obigen Verein uns viele neue Mitglieder zuführte, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, auch dieses Jahr die Kameraden zum Beitritt einzuladen. Der Verein zählt jetzt über 360 Mitglieder, unterhält eine **Sängerkapelle** und besitzt eine Vereins-Bibliothek, wodurch den **gebilligten**, sowie sonstigen Ansprüchen der Kameraden Rechnung getragen wird.

Der Verein hat ferner das Bestreben, **ranke oder in Noth gerathene Kameraden** thatkräftig zu unterstützen, wozu die Vereinskasse reichliche Mittel besitzt. Außerdem hat der Verein eine **Stiefkassette**, die bei dem jetzigen Stand der Mitglieder über 300 Mk. auszahlt. Als Monatsbeitrag wird jährlich nur ein geringer Betrag erhoben.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß viele Reservisten durch ihren Beitritt die Bestrebungen des Vereins fördern werden. Zu **allerer Auskunfts-Ertheilung** ist Kamerad **Lang**, Schulgasse 9, gerne bereit. **Für Reservisten Eintritt frei.** 373

Der Vorstand des „Wiesbadener Militär-Verein“.

## Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der **Stolze'schen Stenographie** (amtlich gelehrt im **preussischen Abgeordnetenhaus**, an der **Berliner Universität**, angewendet im **stenogr. Bureau des deutschen Reichstags** und des **preussischen Landtags**) wird ertheilt durch Herrn **H. Paul**, geprüfter Lehrer der **Stenographie.** 10745

Der **Unterrichts-Kursus** beginnt am **12. October c.** und wird in **15 Stunden** beendet sein. Das **Honorar** beträgt **6 Mark.** Anmeldungen zur **Theilnahme** nehmen entgegen die Herren **Lehrer Paul**, Kellerstraße 9, und **Kaufmann Jstel**, Webergasse 16.  
**Der Vorstand.**

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit **kein Eintrittsgeld.** Aufnahme (auch **Auswärtiger**) zu jeder Zeit. Anmeldungen gesunder **Personen** nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft Herr **Heil**, Hellmundstraße 45. 229

## Bettfedern und Daunen

empfehlen 10368

**W. Kolb, Wwe.,** Ellenbogengasse 13.

## Zur Küchen-Einrichtung

erfordernde **Geschirre** empfiehlt zu billigen, festen Preisen **M. Stillger**, Säfuergasse 16. 10288

## Abonnements-Einladung

zu den

## vier Kammermusik-Abenden

der Herren

**H. Spangenberg** (Piano), Director des Musik-Pädagogiums, **H. Müller** (Violine), Königl. Concertmeister, **O. Brückner** (Cello), Kammer-Virtuos.

**Programm:** Außer Trios von Beethoven, Mozart, Schubert und Schumann kommen u. A. zum erstmaligen Vortrag: 3. Violin-Sonate von Brahms, Cello-Sonaten von Chopin und Grieg, Trios von Rheinberger, Dworak, Bronsart, Rubinstein.

Die Veranstaltungen finden im **großen Casino-Saale** und an theaterfreien Abenden statt.

**Abonnementslisten** liegen zum Einzeichnen in allen hiesigen **Musikalienhandlungen**, sowie in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (Langgasse) auf. **Eine Abonnementsliste ist in Umlauf gesetzt.**

Der **Abonnementspreis** beträgt für die vier Abende: Nummerirter Platz à Person 8 Mk., 2 Familienmitglieder 12 Mk., 3 Familienmitglieder 14 Mk.; nichtnummerirter Platz à Person 6 Mk., 2 Familienmitglieder 10 Mk., 3 Familienmitglieder 14 Mk. Der Preis einer **einzelnen** Veranstaltung beträgt 3 Mk. resp. 2 Mk. Abends an der Kasse. 11039

## ! Achtung!

### ! Für nur 45 Pfennig!

große **lackirte Eimer**, schöne **Zinkeimer**, **Fensterreimer**, **Kochtopf**, **lackirte oder große blaue Aufwaschfässer**, **Kaffeekessel**, **Stalllaternen**, **Petroleum-Küchenlampen mit Cylinder**, **Petroleumkannen**, **Kohlenkasten**, **Brotkörbe**, **fein lackirte Blumentöpfe**, **Blumenvasen**, schöne **emailirte Bratpfannen**, **Töpfe**, **Tassen** etc., **fein Ausgesch**, **Putz- und Wischlappen**, **Gewürzschrank mit 9 Schubladen**, **2-Pfund-Salzgefäß mit Porzellan Schild**, **Gewürztonnen**, **Essig- und Deltrüge**, **Handseger**, **Rehrschaukeln**, **Kleiderbürsten**, **Schrubber**, **Waschbänder**, **Waschschüsseln**, **Handkannen**, **1 Paar Messer und Gabeln**, **3 flache oder tiefe Teller**, **3 Stück feine Weingläser**, **Crystal-Glas-Butter- und Zuderboxen**, **6 Stück Wassergläser**, **4 Paar Porzellan-Tassen**, **2 Pfd. gute Kernseife** etc.

### ! für nur 45 Pfennig!

und noch viele andere **Haushaltungs-, Galanterie- und Spielwaaren**, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. Indem ich als **Vertreter leistungsfähiger Fabrikanten** ganz bedeutende **Vorzüge und Vortheile** im Einkauf habe, mache ich das **verehrte Publikum** auf diese **enorm billigen und doch realen Waaren** aufmerksam. 9396

Langgasse 14, **Arthur Sternberg**, Langgasse 14,

Agentur und **Commissions-Engros-Geschäft.**

Filiale: **9 Neugasse 9,**

**Erster 45-Pfg.-Bazar!**

Langgasse **E. Wagner**, Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**

**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mitho.)



# Außergewöhnlich billig! Neue Möbel.

Zwei massive, nussb. Kleiderschränke 66 Mark,  
 1thür. Kleiderschrank 36 Mk., 11thür. 20 Mk.,  
 überpolsterte Plüschgarnitur 195 Mk., 1 hoch-  
 eine Plüschgarnitur mit 6 Sesseln 425 Mk., ein  
 Herrenbureau 108 Mk., 1 nussb. Herren-  
 Schreibtisch 30 Mk., 2 Kommoden 20 Mk., 2 do.  
 15 Mk., 1 große 30 Mk., 1 Auszugstisch 38 Mk.,  
 großer Küchenschrank 35 Mk., 1 Chaise-longue  
 15 Mk., 1 Waschschränken 20 Mk., 1 Mahagoni-  
 Kleiderschrank 60 Mk., 1 do. in Nussb. 44 Mk.,  
 Spiegel mit Trumeau 48 Mk., 1 Verticow mit  
 Säulen 72 Mk., 1 Spiegelschrank 100 Mk., 1 Buffet  
 mit Marmorplatte 200 Mk., 6 Walzen-Speise-  
 tische 60 Mk., 1 Deckbett (zwei Kissen in rothem  
 Sammet) 35 Mk., 1 2-schlängiges Bett mit 3-theil.  
 Matratze 70 Mk. und noch vieles Andere. 239

**Ferd. Marx Nachf.,**  
 Auktionator und Taxator,  
 2b Kirchgasse 2b.

## Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel,

... matt und blanke, polirte und lackirte Betten jeder Art, Kom-  
 moden, Schränke, Buffets, Garnituren, Sopha, Rohhaar-  
 und Seegrasmatrassen Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Dauen,  
 Stühle, Teppiche, Spiegel jeder Art, preiswürdig zu verkaufen.

**Georg Reinemer,**  
 22 Michelsberg 22.

Transport außerh. mittelst eigenem Fuhrwerk franco. 294

# Grosser Möbelverkauf,

Garnituren, Betten, Schränke jeder Art, Ver-  
 schrankte, Buffets, Spiegelchränke, Waschkommoden,  
 Nachttische, Schreibbureau, Damen-Schreibtische,  
 grüne Kanape's, Schlaf-Sopha's, Chaises-longues,  
 Kommoden, Tische, Teppiche, Portièren, sowie com-  
 plete Zimmer-Einrichtung, äußerst billig  
 und gediegene Arbeit, bei 9630

**D. Levitta, Langgasse 10.**

## Eine rothe Plüschgarnitur,

... gut und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln  
 und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658

Eine Schlafzimmereinrichtung (neu), nussb., matt und  
 glanz, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nacht-  
 tische etc. zu verkaufen Hochstätte 27 bei Schreiner Thurn. 8175

... zwei nussb. Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen,  
 weisse, Rohhaarmatrassen und Stoffeilen (neu), 1 Sopha,  
 Sammettisch, 1 Chaise-longue, grüner Plüschbezug (gebraucht),  
 einzelner Sessel und ein schöner Sophaspiegel (neu) billig zu  
 verkaufen bei 10718

**Pet. Weis, Morikstraße 6.**

# Möbel! Möbel! Möbel!

kauft man stets billig, reell und gut bei 11071  
**D. Levitta, Langgasse 10, 1 St.**  
 Möbel-Fabrik und Lager.  
 NB. Gebrauchte Sachen werden in Tausch genommen.

## Wannergasse 17 bei Frau Martini sind

billig zu verkaufen: Fran-  
 zösische Bettstellenrahmen, Rohhaarmatrassen, Deckbetten und Kissen  
 (neu), sowie eine große Parthie gebrauchte vollständige Betten,  
 Seegrasmatrassen, Sopha's, Stühle, Sessel, Chaises-longues,  
 ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, Console,  
 Verticows, Bilder, Spiegel, große und kleine, Waschkommoden mit  
 und ohne Marmor, Nachttische, ein Spiegelschrank, eine Kommode,  
 Glas, Porzellan, Vasen, Figuren, Nippfachen, Regulatoren und  
 Uhren etc. etc. 9112

Neue 1-thür. Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Tische  
 und polirte Kommoden billig zu verkaufen Kapellenstraße 1. 10850

Ein großer Bücher- oder Musikalien-Schrank (mit  
 Glasscheiben), fast neu, sehr billig zu verkaufen. Näheres  
 in der Exped. d. Bl. 11014

Eine gute Ledentheke mit 10 großen und 2 kleinen Schub-  
 laden nebst 2 Gefachen ist zu verkaufen Grabenstr. 26, 2. Et. 11033

## Ein eiserner Kassettschrank,

gut erhalten, ist preiswürdig abzugeben. Näh. Rheinbahn-  
 straße 4, 3 Treppen. 10616

## Sicherheits-Zweirad,

bestes deutsches Fabrikat, mit Kugellager an allen Theilen,  
 incl. Pedalen, ganz neu, für 240 Mk. unter einjähriger  
 Garantie per Gelegenheit zu verkaufen. Näheres durch  
 Anfrage unter J. F. 27 postlagernd. 10763

Ein engl. Zweirad, 50 Zoll, neuester Construction, Weg-  
 zugs halber sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16, Laden. Auf  
 dieser Maschine wurden 3 erste Preise errungen. 9633

Zwei gebrauchte Kellern und eine Apfelmühle billig zu  
 verkaufen bei Fran Maurer, Seisbergstraße 3. 8991

## Packkisten in allen Grössen stets zu

verkaufen bei 4680  
**Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.**

Eine geb. Pumpe billig zu verkaufen Webergasse 45. 10136

## Zu verkaufen

ein irischer Ofen für ein größeres Lokal Häfnergasse 8. 10961

Ein eleganter Porzellanofen für 50 Mk.  
 zu verkaufen Langgasse 46. 10758

Eine große Hundehütte billig zu verkaufen.  
 Näh. Kapellenstraße 85.

## Reiner, kieshaltiger Boden

kann abgeladen werden. Näheres im Bau-Bureau  
 Lang, Louisenstraße 23. 11067

Lehm wird an der Baustelle der Verlängerte Morikstraße  
 unentgeltlich abgegeben.

Wegen Umbau des Wintergartens Frankfurterstraße 34 ist  
 eine Anzahl gut erhaltener Palmen und sonstiger Decorations-  
 pflanzen billig zu verkaufen. 10507

Ein gut dressirter, schwarzer Jagdhund (männlich) zu ver-  
 kaufen. Näh. bei Ph. Heinrich Deul in Nordenstadt,  
 Nassauerweg 111. 10847

# Geschäfts-Verlegung.

Mein früheres

## Delicatessen-Geschäft nebst Austern-Salon und Frühstückszimmer

habe ich von der Rheinstrasse 33 nach

### Ecke der Adolphsallee und Adelheidstrasse 18

verlegt, welches ich einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft hiermit ganz ergebenst anzeige.

Hochachtungsvoll

**Carl Weygandt, Koch.**

Sofort billig zu verkaufen: Küchenschränke von 9 Mk. an, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., transportabler Herd, 2 Labenschränke mit Theke, Kommode, Kanape, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, Secretär u. s. w. **Kl. Schwalbacherstraße 9.**

Jeden Tag frische Sendung hochfeiner Tafelbutter per Pfd. Mk. 1.20, sehr gute Landbutter per Pfd. Mk. 1.20, prima Schleuderhonig, sowie in Kisten per Pfd. Mk. 1.20 empfehl. **J. Böhnlein, Delaspécstraße 4.**

### 1. Ziehung der 1. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. October 1889, Donnerstags.  
Für die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.  
(Dane Gewährt.)

38 82 136 95 266 443 555 85 654 703 847 905 44 59 80 1086 189  
 210 419 603 20 60 635 736 824 2046 97 148 91 306 508 3210 83 340  
 91 444 83 645 95 771 990 4139 40 235 475 (150) 711 28 862 79 976 (100)  
 5094 173 215 20 575 93 6024 77 88 89 318 79 419 603 646 47 54 82  
 744 94 848 51 88 904 26 7209 19 53 357 86 98 496 563 609 14 736 996  
 8048 325 42 445 586 724 52 914 9022 46 57 95 (150) 895 466 74 537  
 753 979  
 10016 159 200 (100) 259 433 47 58 84 537 43 605 39 55 65 814 47  
 68 986 11076 114 410 50 539 70 627 38 56 76 718 824 61 951 12018  
 38 93 149 245 362 422 53 87 97 684 88 94 617 18 30 88 712 25 13054  
 (100) 190 95 349 417 99 515 29 76 738 57 59 817 989 14017 42 34 63 156  
 284 90 45 63 79 (100) 464 536 624 63 701 23 38 65 857 977 15096  
 185 256 363 94 411 35 65 73 504 10 32 36 59 85 86 (100) 685 89 748 96  
 869 78 95 963 87 (100) 16041 125 77 208 59 331 29 533 80 629 58 99  
 708 868 99 (150) 17089 126 32 76 (500) 202 11 14 47 66 80 312 613  
 50 703 894 976 18007 (100) 188 248 511 35 87 88 662 91 812 996  
 19010 113 14 56 59 73 357 562 97 787 (100) 815 56 68 (100) 913  
 20092 161 89 327 522 38 44 50 653 786 862 934 21214 50 451 80  
 521 690 936 29040 192 300 412 679 791 854 67 917 21 23032 39 150  
 77 214 404 526 80 (100) 840 24011 141 232 78 307 527 50 641 92 727  
 67 95 872 28018 247 56 301 22 43 448 501 602 (30000) 13 29 928  
 55 26130 50 614 551 57 61 (150) 678 86 763 76 27030 43 95 158 274  
 417 26 528 665 963 68 28042 (100) 80 (100) 86 102 235 402 55 655  
 771 74 873 29030 72 187 (300) 200 351 428 571 683 703 942 50  
 77 78 94  
 30036 55 126 439 598 616 (150) 91092 204 336 404 501 633 64 98  
 756 318 50 66 901 32150 445 81 94 642 960 33061 136 249 89 372  
 513 (150) 69 606 57 72 811 947 83 34032 68 209 421 77 82 542 91 664  
 763 35130 291 (100) 458 532 77 87 600 8 (100) 760 888 80049 68 93  
 152 310 16 89 682 37046 66 100 363 99 400 80 528 635 38107 32 225  
 667 98 869 30041 76 109 391 631 39 78 910 74  
 20054 441 44 599 (100) 41138 39 252 336 564 657 78 791 830 (200)  
 33 42041 94 122 72 (100) 213 468 525 673 865 43187 52 216 523 96  
 777 931 44063 128 433 (150) 36 (100) 79 513 79 742 81 85 857 63  
 45114 28 43 243 85 350 416 18 (300) 55 585 (100) 703 805 19 32 914  
 21 48 73 95 (100) 46013 31 100 (300) 322 82 415 42 501 69 619 858 78  
 352 27185 341 569 662 797 876 (30000) 82 907 8 52 48000 205 399  
 476 703 49042 55 (100) 303 14 84 85 467 632 89 715 824 82 978  
 50033 239 369 59 (100) 854 954 80 51000 94 156 73 95 238 (200)  
 82 468 561 72 925 (300) 97 58061 82 115 339 448 578 92 638 707 26  
 57 (100) 891 960 53048 209 (150) 64 364 506 72 (150) 655 99 809 58  
 83 54236 82 719 78 925 63 55045 116 98 275 95 707 19 824 75 989  
 56014 80 82 (100) 352 400 77 733 957 57065 212 52 357 (200) 87 415  
 (100) 32 636 835 58006 (100) 46 212 80 500 770 59188 460 504 919  
 60092 154 482 525 725 29 868 61068 104 286 93 99 431 71 568  
 643 721 98 856 966 62095 231 360 81 99 626 710 834 53 944 75 (100)  
 63074 136 69 340 449 565 84 603 11 88 64253 (150) 359 681 759 830  
 62 65012 90 101 246 50 367 421 625 69 724 874 961 66078 140 56 (100)  
 94 257 317 25 436 629 29 794 856 67063 138 358 540 682 756 875 92  
 950 68013 124 387 770 820 41 950 84 69042 52 83 92 171 74 (100)  
 281 882  
 70035 54 144 225 428 590 709 42 51 823 959 71162 278 370 97  
 502 14 863 76 948 72117 36 218 832 618 680 73012 30 46 91 194 241  
 439 542 966 74023 169 95 326 700 11 71 94 75019 (100) 134 66 257  
 53 64 65 73 510 39 68 89 700 16 60 88 937 70002 13 64 77 103 348  
 434 40 87 508 63 635 41 946 64 90 77035 133 239 74 76 460 72 545  
 787 91 78035 47 60 96 119 26 35 547 67 695 758 904 79017 42 300  
 10 63 69  
 80011 105 26 64 398 828 (100) 967 81071 93 150 445 596 676 761  
 830 82067 160 69 245 427 (100) 509 44 46 643 61 887 83052 234 (100)  
 865 70 517 81 662 54229 400 58 602 915 52 85020 63 142 67 71 264  
 549 714 19 (100) 918 84023 91 121 38 335 71 645 651 57 67 773 (200)  
 211 33 (100) 87207 40 418 (100) 68 930 88267 310 756 93 807 25 70  
 976 89007 (200) 10 31 37 127 273 343 490 594 826 (100) 65 72 920  
 90292 341 44 423 42 53 612 769 91217 53 98 422 671 93 92  
 80178 87 208 (100) 65 94 416 46 (100) 616 38 62 622 38 834 40 74 938

40 93082 (100) 242 379 487 692 776 823 55 77 94080 123 390 460  
 68 93 638 791 92 93 856 98 970 95095 103 11 295 319 920 96088 99  
 235 78 80 409 685 (150) 87 97214 40 95 351 573 647 (100) 736 (100)  
 80 862 98054 89 92 146 337 38 582 962 99014 96 272 305 7 39 537  
 85 811 47 905

100038 56 154 385 95 488 529 (200) 89 101063 193 386 477 81  
 695 (100) 749 933 51 (150) 52 102121 322 54 413 522 52 98 13001  
 822 46 103413 95 642 92 821 104339 98 566 651 105051 72 318  
 32 467 82 531 54 602 6 881 82 999 100188 330 62 413 61 533 (300)  
 98 755 96 867 921 55 107028 65 69 (100) 70 76 379 82 884 666 776  
 910 108182 89 406 11 19 526 616 25 56 84 109081 25 256 87 309  
 92 97 448 522 97 730 73 953

110000 385 515 31 76 715 43 859 930 87 111021 152 297 56  
 316 57 493 526 87 648 67 85 112020 51 56 75 77 132 213 85 91 567  
 626 705 866 113039 58 100 93 332 41 542 43 953 64 87 99 114054  
 63 300 20 491 549 97 658 73 89 804 902 87 (150) 115005 114 264  
 65 408 513 703 53 859 978 116022 25 261 348 513 615 21 703 98 945  
 47 (100) 117097 106 259 304 574 760 115007 20 47 160 352 422 646  
 708 119005 39 81 (100) 190 (100) 255 65 72 91 419 43 46 (150) 635 83  
 781 802 904 17

120071 125 73 422 70 536 645 703 6 25 46 800 27 911 41 68  
 121061 251 558 83 704 46 846 54 122007 120 203 20 36 99 383 92  
 435 88 510 18 750 66 859 61 123459 84 (100) 584 642 98 794 826 916  
 124017 64 89 394 549 626 79 (100) 116 125112 47 206 30 33 39 (100) 45 61  
 95 6 6 716 34 44 50 854 966 126158 74 423 37 (100) 540 70 72 667  
 750 69 820 937 127099 229 640 95 62 33 (15 000) 723 24 40 62 63  
 85 86 841 69 128004 232 501 38 777 872 70 99 129154 79 216  
 (100) 361 448 75 528 88 930 80

130170 378 427 80 840 901 98 131097 289 551 132075 91 92 107  
 35 339 568 69 867 133094 209 (100) 73 608 (100) 572 774 817 25 908 65  
 134095 149 200 55 (100) 73 305 37 40 759 82 870 135104 11 74 240  
 84 315 444 (100) 48 71 628 611 781 93 900 28 136062 91 (200) 108 49  
 85 261 406 20 744 56 861 965 137000 172 92 473 637 703 805 44 (150)  
 997 98 138119 44 268 69 313 (100) 462 542 88 95 667 801 17 918  
 139186 341 422 86 529 629 962

140075 120 (200) 233 65 312 82 603 700 870 976 141004 31  
 128 223 506 58 746 66 69 806 13 142100 427 516 49 609 83 748  
 143019 384 574 636 (100) 880 144037 54 120 47 366 469 579 700  
 517 947 145024 125 549 81 620 850 67 99 146002 260 829 51 423  
 516 625 861 80 999 147023 (150) 616 75 307 44 409 551 726 95 815  
 73 926 61 148202 42 63 312 514 614 788 891 926 66 149129 226 (100)  
 394 464 597 (100) 621 30 92 722 (100)

150045 244 64 69 305 11 31 39 67 (100) 451 65 549 631 92 708 60  
 79 928 151123 33 234 375 408 551 604 703 866 965 152022 150 97  
 288 412 577 669 898 945 153002 51 288 447 83 506 29 723 814 52 89  
 991 154063 290 315 895 912 (150) 74 155045 160 (100) 98 216 564  
 654 766 883 156040 100 45 61 227 70 345 61 447 48 55 (150) 91 94  
 554 76 795 (100) 835 42 43 157016 64 207 38 353 90 413 58 62 513  
 22 775 806 980 158186 67 331 416 45 558 (100) 90 666 722 74 159137  
 (100) 57 250 65 375 414 27 42 93 669 827 711 827 29 991 (100)

160006 92 106 72 77 313 426 81 704 31 161135 223 28 355 162325  
 463 671 773 83 84 935 163104 (100) 15 48 91 438 530 701 29 42 49  
 823 906 164024 145 239 322 405 507 616 56 75 766 99 914 29 165023  
 48 51 130 79 254 (100) 90 369 84 453 940 64 77 166037 64 184 251  
 55 80 349 447 55 595 723 34 873 (100) 922 167039 98 296 376 473  
 89 889 168012 294 716 (100) 96 911 77 169069 311 35 526 84 85 661  
 760 (150) 884 980 83

170133 291 323 70 538 603 33 61 723 171076 97 189 210 (200)  
 12 424 (100) 513 83 717 25 70 827 41 173014 159 82 394 670 890  
 173057 126 440 47 789 853 971 174049 (100) 59 57 301 39 404 12 24  
 94 547 615 743 44 929 40 64 86 175047 63 145 68 73 435 699 640 57  
 735 813 48 176068 120 211 17 587 838 39 64 177051 152 307 487 836  
 47 178000 11 25 57 (100) 108 222 464 548 600 88 706 (200) 853 912  
 60 70 179048 125 213 324 81 629 48 768 966 81

180035 61 178 276 458 615 759 181105 396 438 606 28 35 710  
 54 824 182095 115 238 305 75 423 665 90 934 41 67 184270 308 94  
 405 56 502 699 61 67 787 808 184004 52 199 294 333 443 90 529 46  
 95 604 17 50 75 98 726 185099 110 24 215 28 60 735 77 843 (100) 47 991  
 186253 69 90 369 433 642 71 99 611 866 90 955 (100) 98 187048 73  
 143 218 427 504 55 85 604 81 708 95 836 993 188098 148 203 335 42  
 464 72 629 924 26 53 71 83 189013 47 52 112 44 246 352 429 48 626  
 43 76 796 865

# Für Ausstattungen empfehle:

Hemdentuche,  
Madapolams etc.,  
Piques, Barchende,  
Satin, Damaste etc.,  
Baumwool-Flanelle,  
Schürzen und baumw.  
Kleiderstoffe etc.,

Tisch- und  
Thee-Gedecke,  
Hausmacher- und  
Damast-Handtücher,  
Küchen-Handtücher,  
Gläser-, Messer- und  
Teller-Tücher,

Bettuch-Leinen und  
Halbleinen,  
Schlesisch Leinen,  
Bielefelder Leinen,  
Taschentücher,  
Kaffeedecken,  
Tisch-Unterlagen,

Engl. Tüll-Gardinen,  
Stoffe für Gardinen,  
Waffel- und Piqué- und  
wollene Decken,  
Tischdecken,  
Bett- und Sopha-Vor-  
lagen, 9792

unter Garantie für beste Qualitäten zu reellen, billigen Preisen.

## W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

### Handarbeiten, Stickereien

Jeder Art, aufgezeichnet, angefangen und fertig, sowie alle Materialien. Aufzeichnen und Einrichten von Kunststickereien und kunstgewerblichen Arbeiten. 8475

Kolier der VIETOR'schen Schule, Verkaufslocal Webergasse 5.

### Für Damen.

Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt. 10766

Ernst Unverzagt,  
Modewaren- und Putz-Geschäft,  
II Webergasse II.

### 1. Ziehung der 1. Klasse k. k. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 1. Oktober 1889, Nachmittags.  
Für die Gewinne über 60 Mark sind die betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

307 46 53 346 476 575 647 66 863 975 (100) 1142 (100) 64 82 290  
371 534 91 743 945 48 2065 106 (100) 34 249 51 52 58 309 13 46 57  
69 561 (150) 616 723 3097 240 69 505 56 749 56 4012 408 22 30 34  
60 518 636 92 (100) 766 79 5039 180 91 245 518 300 76 643 52 65 836  
49 52 61 88 917 78 6022 25 47 253 83 394 518 614 38 862 85 96 915  
90 70134 49 286 89 337 95 561 619 733 816 919 73 8020 71 264 391  
519 671 88 746 869 86 995 9080 556 73 602 92 749 86 818 (200) 62  
73 87 905 18  
10142 215 61 328 426 519 804 96 928 42 11021 483 94 605 751  
(100) 55 90 809 57 12084 115 30 72 315 552 602 28 701 76 804 13099  
143 53 364 583 605 33 62 712 851 77 92 960 14029 86 122 24 286 300  
35 484 522 29 639 841 901 61 15201 24 733 62 835 52 949 76 95 16198  
404 41 56 94 609 51 758 472 17556 229 314 26 304 32 569 (100) 91 601  
702 14 842 18222 79 303 495 686 757 891 95 965 77 19031 103 345  
99 771 324 41 986  
20004 124 40 225 356 58 463 578 601 47 730 90 830 21081 130  
118 78 595 728 390 22031 52 69 91 310 508 29 74 75 611 48 717 52  
68 825 933 42 90 23327 33 35 459 524 677 718 810 50 57 78 24004  
167 233 539 772 876 920 (100) 25140 49 (100) 227 41 585 650 941 70  
(100) 97 26105 244 74 333 73 461 555 73 92 603 21 727 33 27311 653  
702 (150) 916 25 29104 16 45 91 155 66 (100) 278 343 495 536 81 88  
654 749 807 25 (150) 31 957 60 29220 57 359 542 44 91 646 970  
30022 67 202 33 38 70 404 31 96 456 70 676 704 49 79 94 936  
31027 30 40 482 91 567 622 748 74 804 961 32035 91 198 362 67 (100)  
83 421 84 523 28 80 98 655 718 992 38017 75 385 537 90 626 732 96  
805 985 34057 193 266 342 (200) 484 804 99 967 35122 51 80 264  
351 69 412 82 92 746 (100) 917 36151 88 321 518 633 905 73 37030  
190 276 90 322 417 82 96 579 776 38298 391 662 757 916 39 39065  
399 435 59 820 89 921  
40012 128 204 24 79 711 69 834 932 41044 60 67 192 216 28 367  
472 735 51 53 573 42002 27 129 438 (100) 534 711 92 906 43074 118  
312 468 86 603 60 820 44119 35 215 65 367 580 (150) 653 68 45109  
40 215 (100) 426 46 46116 261 308 84 402 75 93 57 609 714 47007  
70 107 325 77 87 584 590 725 60 57 (100) 841 87 88 48096 177 390  
415 542 675 785 841 906 49254 332 39 99 498 647 86 731 90 820 934 62  
50027 64 79 472 99 522 678 982 96 51168 219 75 89 3 06 417 519  
70 628 (100) 56 757 820 52027 (100) 110 58 667 95 743 (100) 848 926  
53266 79 97 493 527 34 45 767 72 835 968 54199 368 86 441 45 591  
707 18 825 927 55065 96 330 605 25 52 839 922 56167 222 308 39  
465 92 97 547 629 90 700 26 971 57021 306 425 649 57 59 859 923 (100)  
40 58021 29 82 396 680 815 (100) 59088 168 269 328 500 36 768 835  
42 952  
60226 65 582 95 602 705 88 869 967 61359 518 71 95 824 62071  
172 84 239 70 422 502 901 63047 315 464 863 823 47 938 64025 81  
111 66 67 91 94 524 28 635 (100) 734 873 943 79 81 65057 (200) 280  
300 417 519 27 40 841 (100) 66406 515 879 922 49 67075 128 99 244  
47 66 375 (100) 97 479 (150) 560 62 705 42 68104 222 653 71 910  
69156 90 228 60 371 413 46 837 927 64 99  
70025 47 68 240 41 359 408 24 551 55 78 761 855 978 80 71114  
222 383 88 688 744 874 86 916 44 72007 115 98 330 624 26 796 836 909  
73061 74 314 733 (100) 92 817 (100) 75 929 (100) 74019 206 33 318  
543 (100) 655 751 59 64 79 85 307 22 38 904 10 60 (100) 75056 70 101  
88 354 459 650 89 732 88 40 68 989 76092 163 254 92 321 455 561  
600 18 44 81 849 70 94 96 916 77129 51 96 277 359 60 496 534 769  
822 596 78127 58 418 28 568 626 38 773 926 51 79268 472 661 740  
852 69 978 94  
80098 106 (100) 7 358 99 460 64 593 718 817 (200) 81017 40 75  
154 386 87 407 650 939 93 82004 54 155 (100) 277 92 473 616 865 900  
13 77 80 83096 97 177 373 528 29 76 644 63 98 722 31 833 84014  
25 183 37 257 348 663 (100) 783 842 900 23 85103 336 488 530 616 76  
735 73 86 (100) 99 98 996 (200) 81044 416 803 16 87023 63 67 455  
615 735 861 70 (100) 93 917 31 34 (160) 76 88046 52 180 240 649 443  
45 68 582 672 83 719 827 74 90382 40 164 307 (100) 39 511 648 85 973  
90333 83 424 56 69 (1500) 70 624 47 645 799 890 91123 27 65  
884 442 65 581 602 65 788 831 92007 (100) 93 373 406 34 63 536 96

(100) 649 933 48 93052 93 376 426 518 67 642 48 842 (100) 66 (100)  
980 94061 144 85 244 92 341 (100) 413 59 615 22 69 95128 51 204  
447 86 97 527 96 692 912 93 96068 (100) 107 84 247 408 64 551 (150)  
63 669 721 845 970 97002 3 10 56 110 234 353 557 635 88 935 75  
98085 123 28 47 228 80 83 307 443 60 503 618 66 733 911 90065 327  
684 713 950  
100025 192 370 473 579 715 81 63 883 918 101001 102 225 45  
311 28 415 52 82 88 599 607 40 778 (3000) 838 914 18 30 102019  
77 126 450 (100) 56 79 538 73 901 18 103153 308 437 517 52 703 36  
52 802 908 16 56 74 104014 15 144 50 483 665 701 14 34 864 94 916  
105112 83 99 285 454 83 758 65 880 99 962 106217 332 90 401 79  
(150) 560 616 81 734 99 894 107208 10 21 24 29 329 440 46 64 820  
21 984 108020 231 339 44 404 57 508 613 765 109014 (100) 22 134  
90 255 424 755 828 49 (100) 940  
110054 59 199 298 567 689 886 954 111014 17 178 307 36 87 433  
87 677 718 38 112260 585 691 762 89 819 (100) 113006 11 187 413 630  
736 842 76 979 114048 66 404 32 81 (150) 529 935 115022 176 282 88  
428 537 634 110003 11 15 239 428 631 117006 54 128 472 621 71 655  
92 774 96 835 118152 245 63 430 38 527 52 66 69 621 79 710 868 957  
93 110048 85 165 84 86 259 70 962 37 (100) 619 29 58 64 96 878  
120251 302 787 825 98 931 63 121001 (100) 86 (100) 105 82 365  
75 373 451 85 593 609 57 97 724 94 884 122012 84 117 76 96 200 208  
12 404 27 552 55 82 87 (100) 809 57 68 80 88 123330 53 541 699 891  
124001 76 103 204 69 89 313 20 483 85 722 125177 400 22 588 65  
729 67 807 26 69 904 23 34 126013 300 69 80 85 587 617 398 907 10  
127038 106 71 278 419 582 87 98 742 816 25 80 908 43 99 128001  
85 91 211 33 (100) 77 337 64 66 83 463 94 638 48 823 57 59 91 94  
129301 402 17 559 665 763 90 859  
130059 237 419 57 757 89 131033 210 (150) 11 307 60 423 87  
717 61 809 132067 137 (150) 233 332 68 526 81 87 636 784 803 (150) 5  
35 964 (100) 82 133050 156 218 306 573 (150) 81 618 (100) 9-6 134243  
493 542 640 810 (150) 79 135150 (100) 62 299 486 535 49 62 758 96  
846 130014 250 55 86 309 581 636 46 869 917 86 98 137032 110 56  
691 816 76 99 802 78 91 148032 80 602 8 18 77 771 820 932 149181  
99 739 880 139006 24 52 143 279 91 308 501 44 678 (100) 709 816 91  
924 56 87  
140155 383 960 (200) 86 141126 (500) 27 200 15 (100) 337 428  
854 78 906 55 74 142015 49 61 173 206 15 363 647 724 870 971  
143435 516 61 662 78 93 97 731 77 866 70 144067 206 (150) 311 721  
67 87 819 942 145114 52 234 90 323 73 96 442 556 611 56 817 94  
146147 233 382 93 492 (100) 502 709 10 79 97 147022 365 74 496  
691 816 76 99 802 78 91 148032 80 602 8 18 77 771 820 932 149181  
336 409 23 74 501 (100) 7 862 (100) 976 81 88 90  
150082 98 110 243 374 539 762 97 151189 228 81 339 476 513  
(200) 57 95 792 (100) 949 152331 475 510 66 88 631 65 720 86 829 937  
78 153207 46 54 336 425 546 793 909 16 67 154091 137 414 97 553  
(100) 704 79 808 29 65 (100) 68 94 932 35 65 155000 117 295 372 82  
563 711 75 83 911 (100) 65 156019 261 84 316 473 85 544 91 628 814  
71 157005 192 233 42 49 593 617 (200) 874 99 158065 121 303 343  
56 676 799 956 159033 66 364 463 83 557 603-25 798 891 920 38 90  
160121 384 452 507 600 3 705 873 933 93 161074 (100) 129 999  
418 757 90 821 45 939 51 162043 66 254 72 201 26 326 47 436 791 93  
812 61 163000 (300) 381 421 35 41 501 53 631 34 712 935 164100  
474 (150) 604 72 746 69 78 900 30 93 165049 108 13 63 292 371 519  
166004 145 359 531 98 714 895 167017 169 43 (100) 74 272 350 79 92  
407 48 51 52 (100) 86 87 535 (300) 653 729 849 933 166369 521 45  
(150) 671 730 60 77 97 169017 89 133 594 605 47 935  
170038 85 357 (150) 410 706 56 93 98 986 171062 63 65 112 (100)  
573 678 727 896 910 19 172011 307 20 462 686 94 754 942 173183  
305 636 52 778 955 174024 122 332 430 97 500 15 35 632 720 25 88  
912 175017 45 60 562 67 68 693 902 176262 500 656 83 96 733 47  
52 931 177053 225 513 603 32 374 879 178180 216 301 514 23 662  
956 92 (150) 179135 87 277 305 76 99 (200) 517 84 885 88  
180120 62 207 358 613 57 730 893 938 62 181001 17 (100) 28 96  
236 50 565 773 979 182028 242 58 387 584 721 828 30 921 43 93  
183109 206 388 447 512 22 66 812 72 80 (200) 936 71 184068 111 79  
228 98 347 94 567 662 70 873 91 933 64 185360 (200) 491 599 879 943  
186160 75 244 72 (100) 583 009 59 759 74 93 817 951 187184 261  
356 435 522 41 638 98 781 927 91 188143 67 80 83 (200) 232 93 382  
521 (300) 616 34 (100) 731 858 (150) 189036 181 90 250 (100) 85 88  
96 358 411 28 63 516 86 (200) 606 728 37 344 918 28 82 (100) 190000

**40jähriges Renommée! Mund- und Zahuleiden,**  
wie Loderwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen,  
Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch  
aus dem Munde, Zahnsteinbildung,  
werden am sichersten verhütet  
und behoben durch das  
**ä t e**

**Dr. J. G. Popp's** h. k. Hof-Zahnarzt  
Anatherin-Mundwasser  
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Kr., 1, 2 und 3 Mark,

welches ein Präservativ  
gegen alle Zahn- und  
Mundleiden, bewährtes Gurgel-  
wasser bei chronischen Halsleiden und  
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern  
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**  
**Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und  
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnplombe,**  
**Dr. Popp's Kräuterseife** gegen Hautausschläge  
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

**Dr. J. G. POPP, Wien.**

Zu haben in **Wiesbaden:** Lade's fgl. Hof-Apothek,  
**Schellenberg's** Amts-Apothek, **H. J. Viehoveer, W. Vietor,**  
**Ad. Gärtner, C. W. Poths** und in vielen anderen Apo-  
theken, Droguerien und Parfümerien. 274



**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl  
am Platze. 2861  
Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**  
Ellenbogengasse 13.

**Gallerien und Rosetten, Rahmen**

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten  
billigst bei 10858

**C. Tetsch,**

Moritzstraße 7, Vergolder, Schwalbacherstr. 49.

**Tapeten**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Adolph Wild,**

16 Gr. Burgstraße 16.

Große Anzahl Festparthien zu reduzierten Preisen. 10426

**Laden-Einrichtung,**

gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Admerberg 6. 10991

**Miethgesuche**

**Möblierte Wohnung** von 5-6 Zimmern, Küche  
und Zubehör zc. per 1. November  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. R 84** an  
die Exped. d. Bl.

Ein junges Ehepaar sucht eine gesunde Wohnung von  
3-4 Zimmern mit Zubehör in ruhigem Hause, ge-  
sunder Lage, dauernd per 1. November zu mieten. Offert.  
mit Preisangabe unter **H. J. 62** an die Exped. erb.

Eine geräumige Wohnung von 6-8 Zimmern nebst  
Zubehör, womöglich ein Haus zum Alleinbewohnen  
nebst Garten, wird per 1. November oder 1. December cc.  
von kinderlosem Ehepaar in Wiesbaden oder Umgebung zu  
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. v. M.**  
nach **Donauerschlingen i. Baden postlagernd.** 10824  
Ein geräumiges, helles Parterrezimmer im Hinter-  
haus oder Seitenbau zu mieten gesucht. Gesf.  
Offerten unter **H. K. 17** hauptpostlagernd.

**Vermietungen**

Geschäftlokale etc.

Seller Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten.  
Näh. **Goldgasse 10** (Eckladen). 10632

**Häfnergasse 5**

ist ein neu erbautes, großer Laden mit Ladenzimmer auf  
sogleich oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten.  
Alles Nähere **Langgasse 22, Seitenbau.** 10249

**Laden.**

Im Eckhause der **Lang- und Webergasse** ist ein  
Laden mit 2 Schaufenstern in der **Front Webergasse 32**  
zu vermieten. 10599

**Moritzstraße 23** sind die großen Parterre-Lokale, welche sich  
zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu ver-  
mieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905

**Wohnungen.**

**Moritzstraße 50** elegante, abgeschlossene Bel-Etage, 2 Zimmer,  
Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 10691

**Taunusstraße 42** Bel-Etage zu vermieten.  
Der zweite Stock meines neuen Hauses **Schulberg 21** ist auf  
gleich oder später zu vermieten. **Adolf Maurer.** 10912

**Möblierte Wohnungen.**

**Möblierte Wohnung**

**Elisabethenstraße 8,**  
5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. 9951

**Elisabethenstraße 23**

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer,  
einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten.  
Näh. 1 Treppe. 8724

**Louisenstraße 3,** nahe dem Park (Sonnenseite),  
sind möblierte Wohnungen, sowie  
einzelne möblierte Zimmer zu vermieten.

**Rheinstraße 17** fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite,  
einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9229

**Taunusstraße 6**

elegant möbl., große Wohnung und einzelne Zimmer, Badezimmer,  
Balkons, Küche und Zubehör, mit oder ohne Pension zu verm. 5799

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.**

**Filanda,** am Kochbrunnen, 2. St. (geradezu), 3-5 elegant  
möblierte Zimmer, Küche zc., oder Zimmer einzeln  
zu vermieten. Besichtigung 3-5 Uhr Nachmittags.

**Möbl. Parterre-Wohnung Nicolaßstraße 6.** 7063  
 Elegante, neu möblierte Etage (Hochparterre) in feiner Lage für die Wintermonate, ganz oder getheilt, billig abzugeben. Auf Wunsch eingerichtete Küche, Mädchenzimmer u., oder auch Pension. Näh. Exped. 10528

**Möblierte Zimmer.**

**Belhaidstr. 49,** Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973  
 Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660  
**Delaspéestraße 4,** Bel-Etage, sehr schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 10949  
**Goldgasse 2a** ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964  
**Selenenstraße 11, I,** möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023  
**Kirchgasse 2a, Bel-Etage,** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10711  
**Kirchgasse 23,** 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10441  
**Kirchgasse 45** ist ein schönes, großes Zimmer möbliert oder unmöbliert preiswürdig zu vermieten.  
**Marktstraße 22,** 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10259  
**Rheinstraße 34,** 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Penf. zu verm. 10888  
**Rheinstr. 57, Bel-St.,** möbl. Zimmer zu verm. 10066  
**Schwalbacherstraße 5,** 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840  
**Schwalbacherstraße 59, I,** möbl. Zimmer billig zu verm.  
**Taunusstraße 25, II,** 4 elegant möblierte Zimmer zu verm. 9690  
**Taunusstraße 45** schön möblierte Zimmer.  
**Walramstraße 23,** 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10472  
**Webergasse 39** ein großes, hübsch möbliertes Wohnzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Webergasse 11, Kurzwarenladen. 11001  
**Kleine Webergasse 21** ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Wilhelmstrasse 8, Part., möbliert,**

mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 10621  
**Wörthstraße 18,** Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478  
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38.** 9789  
 Möblierte Zimmer von 12 M. an, mit Pension von 50 M. an per Monat im „Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5.  
 Zwei möblierte Zimmer, Parterre, passend für Einjährige, zu vermieten Bleichstraße 7. 9842  
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834  
 Zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlsruherstraße 6, Parterre. 10412  
 Zwei schöne, möbl. Zimmer im 2. Stock bei einz. Dame sofort zu vermieten in der „Filandia“, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10598  
**Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2. Stock (Allee-Seite).** 11042  
 Zwei schön möbl. Zimmer, 2 auch 3 Betten (auf Wunsch Pension), sofort preiswerth. Näh. Exped. 11085  
**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38.** 9738  
 Schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. Bahnhofstr. 20, Bel-St. 10750  
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang (auf Wunsch mit Pension) billig zu vermieten Al. Burgstraße 8, 2. St. 10884  
**Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.**  
 Restauration **J. Poths, Wittwe,** Faulbrunnensstr. 12. 11044  
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. l. 10751  
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II. 10465  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863  
**Fremdlich möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts.**  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Selenenstraße 2, Parterre links. 9970  
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111  
**Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34.** 10937  
**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen.** 8407  
 Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten Louisenstraße 36, II. 10586

Ein gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu verm. Marktstr. 17. 10518  
 Ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten, separatem Eingang, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mauergasse 3 und 5.  
 Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 8. 9684  
 Möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Michelsberg 18. 10602  
 Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost erhalten Nerostraße 10, 2. Stock links. 10881  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Neugasse 12, 2 Stiegen. 10164  
 Al., möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, I. 10863  
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 10916  
 Ein Al., möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 33, S. 10931  
 Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45, im Laden.  
 Ein anständiges Fräulein kann billig ein möbliertes Zimmer erhalten Webergasse 50, Frontspitze. 10090  
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten Westriegstraße 21, 2. Stock. 10010  
 Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn preisw. zu verm. Näh. Exped. 10746  
 Schön möbl. Zimmer, ganz nahe den Bahnhöfen, à 30 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 11022

Anständige, Stellen suchende Mädchen können tein und billig immerwährend logiren Messergasse 14, 1 St. 11009

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, S. I links.  
 Eine möbl. Mansarde zu verm. Mauergasse 8, I links. 10636  
 Eine anständige Person erhält schön möblierte Mansarde Schulberg 21. Näh. Parterre.  
 Gut möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Rhein mit und ohne Pension im Hotel Nassau, Viebrich.

**Leere Zimmer, Mansarden.**

Ein großes, helles, leeres Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, Hinterhaus 1 Treppe hoch.  
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Maurritusplatz 2. 10292  
 Eine große Mansarde auf gleich zu verm. Orantenstraße 8. 10836

**Fremden-Pension**

**Hotel zum deutschen Reich.**

Rheinbahnstrasse 5. 9381  
 Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

**Fremden-Pension Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.  
 Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 8147

**Fremden-Pension Parkstraße 9.**

Elegante Etage für Winter zu vermieten.

**Fremden-Pension Rheinstraße 7.**

Zimmer frei geworden.

**Badhaus zu den weissen Lilien.** 10960

Empfehle für die Wintermonate gut eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension. N. Schembs.

Gentleman's family from Hannover offers a pleasant home to two young ladies. Great advantages offered for acquiring languages &c. &c. For particulars apply to Roth's Foreign library.

**Strumpfwaaaren.**

**Grösste Auswahl**  
in Vicogna-, baumwollenen und wollenen  
**Unterhosen, Jacken,**  
**Strümpfen, Socken,**  
alle Qualitäten und Grössen,  
zu aussergewöhnlich vortheilhaften Preisen,  
desgl. Normal-Unterzeuge  
nach Professor Dr. Jaeger's System,  
jedoch **wesentlich billiger,**  
empfehlth

10254

**Carl Claes,**  
5 Bahnhofstrasse 5.



**Karl Fischbach,**  
früher J. Wehrheim,  
**Langgasse 8,**  
zunächst der Marktstraße.  
**Große Auswahl.**  
Repariren und Heberziehen  
der Schirme schnell und billig. 10887

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. October 1889.)

<b>Adler:</b> Daniel, Kfm. m. Fr. Kohnstam, Kfm. m. Fr. Carpenter, Kfm. Kisker, Kfm.	Mülheim. Fürth. London. Bielefeld.	<b>Cur-Anstalt Dietenmühle:</b> Levy, Kfm. Amerika.	<b>Engel:</b> Heiman. Grunert, Hptm. Reifenberg.	Lodz. Kalk. Berlin.
<b>Bären:</b> v. Ruville m. Fr. Ulenberg, Fbkb. m. Fam. Opladen.	Berlin. Opladen.	<b>Englischer Hof:</b> Heinle, Fbkb. m. Fr. Magdeburg.	<b>Einhorn:</b> Petzinger, Kfm. Hartmann, Kfm. m. Fam. Ueberschaer, Kfm. Höpfner, Hotelbes. m. Fr. Mannheim. Wümenberg, Kfm. Tieg, Kfm. Schmiemann, Kfm. Adler, Kfm. Lohr, Kfm.	Pirmasens. Stuttgart. Magdeburg. Mannheim. Dülken. Metz. Witten. Flacht. Dauborn.
<b>Belle vue:</b> de Romacheff, Exc., Fr. Petersburg. Waldheim, Kfm. m. Fam. u. Bed. Waldheim, Rent. m. Fr. Waldheim, Fr.	Stettin. Stettin. Stettin.	<b>zum Erbprinzen:</b> Bruchhans, Kfm. Hensch, Kfm. Lamidt, Assistent. Langsdorf, Kfm. Kopp. Peter, Bauunternehmer m. Fr.	Coblentz. Kirn. Hanau. Köln. Curland. Frohnhausen.	
<b>Hotel Block:</b> Courage m. Fam. Hardt m. Fr. Kern, Hptm.	Reigate. Lennep. Hameln.	<b>Zwei Böcke:</b> Schröppel, Kfm.	Würzburg.	
<b>Schwarzer Bock:</b> Eltester, Rittergutsbes. v. Keller, Fr. Hofrath. Möller, Dr. med.	Bielewo. Krakau. Magdeburg.	<b>Hotel Deutsches Reich:</b> Goldberg, Kfm. Lauhe, Gutsbes.	Seeheim. Bonn.	

<b>Eisenbahn-Hotel:</b> Kirchner. Muff, Kfm. Reitz, Kfm. Rensch m. Sohn. Kuhn, Fr. m. Tocht. Capponi, Marquis. Männel, Fr. Dr. Eschenburg, Geh. Hofrath, Dr. m. Fr. Sturtz, Fr. Sturtz, Fr. Hoos, Fbkb. m. Fr. Kobzckows, Rittmstr.	Grünstadt. Frankfurt. Frankfurt. Montabaur. Berlin. Florenz. Dresden. Detmold. Riga. Riga. Rotterdam. Petersburg.	<b>Grüner Wald:</b> <b>Hotel „Zum Hahn“:</b> <b>Vier Jahreszeiten:</b> <b>Goldene Kette:</b> <b>Nassauer Hof:</b> <b>Hotel du Nord:</b> <b>Nonnenhof:</b> <b>Pfälzer Hof:</b> <b>Quellenhof:</b> <b>Rhein-Hotel &amp; Dépendance:</b> <b>Hotel Rheinfels:</b> <b>Rheinstein:</b> <b>Rose:</b> <b>Schützenhof:</b> <b>Weisser Schwan:</b> <b>Spiegel:</b> <b>Tannhäuser:</b> <b>Hotel Victoria:</b>	Frankfurt. Frankfurt. Montabaur. Berlin. Florenz. Dresden. Detmold. Riga. Riga. Rotterdam. Petersburg. St. Louis. Mülhausen. Münster. Alpirsbach. Coburg. Wien. München. Ingolstadt. Schlesingen. Frankfurt. Hatzenport. Cöbern. Oberstein. St. Goarshausen. Frankfurt. Montyon. Stuttgart. Hamburg. Leipzig. Leipzig. Eisenach. Aschaffenburg. Aschaffenburg. Birkenfeld. Dahn. Paris. England. Liverpool. Liverpool. Legations-Rath. Dresden. Neuwied. Basel. Einbeck. Kiel. Dresden. Cassel. Cassel. Paris. Paris. Hamburg. Kötteritzsch. Erfurt.	<b>Taunus-Hotel:</b> Eggers, Kfm. Neubauer m. Fr. Kroell. Strodthoff, Kfm. m. Fr. Osnaabrück. Fassbender, Gruben-Director. Aueberg, Dr. med. u. Staatsrath m. Fam. Sorwin. Sabarow, Staatsrath m. Tocht. Bertram, Lieut. Crotswaiter m. Fam. Basch, Kfm. m. Fr. Crittenden, Ingen. m. Fr. America. Born, Baumstr. Bergensen m. Fam. Hansen m. Fr. <b>Hotel Vogel:</b> Prätorius. Liesendahl, Kfm. Bahmer, Fr. Gesserling, Fr. Reinicke, Kfm. Forest. <b>Hotel Weins:</b> Frhr. v. Wildemann, Oberlieut. a. D. m. Fam. u. Bed. Raacke m. Fam. Fischer, Apotheker. Specht, Kfm. m. Fr. Bernhöft, Fr. Fischer, Kfm. Mencke, Fr. Brinz, Kfm. Beyerle, Amtsger.-Rath. Wenzler. Moyen. <b>Privathotel Stadt Wiesbaden:</b> Gleekner, Archit. m. Fm. Bochum. Bank, Capitän. <b>In Privathäusern:</b> Brüsseler Hof: Hänel, Assess. Hänel, Fr. Ger.-Rath. Dambachthal 2: Gaedertz, Justizrath, Dr. Hotel Pension Quisisana: v. Lueder, Fr. m. 3 Töcht. Beggie, Fr. m. Tocht. Louisenstrasse 3: de Corvalho, Fr. Marquise m. Rio de Janeiro. de Batourine. v. d. Goltz, Baron. v. Witten, General. v. Truchsess, Frhr. Pension Internationale: Hockly, Fr. Taunusstrasse 6: Duehr, Fr. m. Tocht. Hoffmann, Rent. Hoffmann, Fr. Weis, Dr. med. Villa Sara: v. Geminin, Fr. Baron. Villa Victoria: Friedländer, Director, Dr. Friedländer m. Fr. Wilhelmstrasse 42a: Griepenkerl, geb. v. Cramm. Pras. <b>Armen-Augenhellanstalt:</b> Fries, Elisabetha. Kohl, Johann. Korn, Elisabeth. Klein, Marie. Löw, Jacob. Sucke, Peter. Schmidt, Katharine. Stöhr, Wilhelmine. Weil, Jacob.
---	--	---	---	---

# Weygandt's Austern-Salon,

Adelhaidstrasse 18

empfiehlt **Ia holl. Austern** in stets frischen Sendungen per Dutzend Mk. 2.20.

**In- und ausländische Weine.**

10926

# S. Halpert's

## Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse,

empfiehlt in grösster Auswahl, bei bequemsten Zahlungsbedingungen und sehr billigen Preisen

### lackirte und polirte Möbel und alle Arten Polsterwaaren

unter Garantie für dauerhafte Arbeit.

10092

## nussb., eleg., matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen,

1 nussb. und eichene Speisezimmer, 4 nussb. matt und blanke Salons, 5 Herrenzimmer-Einrichtungen, 8 Salon-Garnituren in verschiedenen, Kupfer- und olivem Plüsch, Herrenbureau und Schreibtische, 12 Verticows, 40 nussb. Kommoden und Console, prachtvolle Secretäre, 60 ovale, viereckige und Auszugtische in Nussbaum und Eichen, 200 Spiegel in allen Größen und Holzarten, 60 polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränken, 300 Stühle, ca. 50 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelchränke, große Auswahl in franz. polirten und lackirten Betten, Koffhaar- und Seegrass-Matraken, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises-longues, Brüsseler Teppiche, 1 Stück abgepaster Sopha- und Bettvorlagen, 3 große Smyrna-Teppiche verpackt zu herabgesetzten Preisen. An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbel sind am Lager und werden billig abgegeben: 1 Mahag.-Buffet mit Etageren und Auszugtisch, 2 Mahag.- und 1 nussb. Damen-Schreibtisch, 1 Verticom, 2 grüne Eichen-Garnituren, 3 franz. gute Betten und 2 dito lackirte, verstellbare Krankensessel, Sopha, Chaises-longues, ovale Tische, 1-Hür. lackirte Kleiderschränke, 1 schwarze, elegante Salon-Einrichtung (sehr billig), einzelne Koffhaar-Matraken etc.

9912

**H. Markloff, Mauergasse 15.**

## Schnurstich-Maschinen-Stickereien, hochmodern für Costüme, liefert rasch VIETOR'sches ATELIER.

10288

# Jomkipür-

kerzen, 24 Stunden brennend, empfiehlt **Karl Scheffel, Saalgasse 8.** 11122

Bestellungen auf die so beliebten **Kartoffeln „Rio Frio“**,

aus feinsten Besskartoffeln, sowie andere feinste Speisekartoffeln entgegengenommen und bestens besorgt. **Julius Praetorius, Kirchgasse 26.** 11117

Das neueste, anerkannt genaueste und zuverlässigste **Adressbuch der Stadt Wiesbaden,**

mein **30. Jahrgang**, ist in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7, I, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von **5 Mt. 50 Pfg.** zu haben. Frühere Subscribenten erhalten dasselbe, jedoch nur von mir direct bezogen, für **5 Mark.** **Wilh. Joost, Standesbeamter. 264**

**Wirthschaftstische und -Stühle**, eine größere Anzahl sowie ein **Billard** mit Zubehör billig zu verkaufen **Nöckerstrasse 3, „Zum Vater Jahn“.** 11137

**Meier's Weinstube**  
empfehl't 10939  
**Holländer Mustern**  
und  
**Astrachan - Caviar.**

Neue 1889er, sehr hübsche  
**Bordeaux-Pflanzen**  
(per Pfund 25 Pfg.) 11116  
bei **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

**Frische Schellfische**  
heute erwartend in Eis. 11156  
**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

**Frische Gmunder Schellfische**  
in Eisverpackung 11167  
heute Früh erwartend.  
**Bahnhofstrasse 8, C. W. Leber, Saalgasse 2,  
Ecke der Webergasse.**

**Granat** (kleine Strappen), **Seemuscheln,**  
geräuch. **Flundern, Aale, Neunaugen, Aal in Gelée,**  
**Säringe in Aspik** empfehl't **J. Stolpe, Grabenstr. 6.**  
Prima neue **Stockfische** sind zu haben bei Frau Ehrhardt,  
Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Den verehrl. Interessenten hiermit zur gefl. Nachricht,  
daß die erste Sendung der von mir seit 12 Jahren als  
**Specialität** eingeführten, an **Güte, Wohl-**  
**geschmack** und **Salzbarkeit** unübertroffenen **ächten,**  
**gelbsteichigen, Oberpfälzer**  
**Zwiebelkartoffeln**  
(Daber-Art) morgen dahier eintrifft. Bestellungen und  
Proben nur bei  
**Fr. Heim, Dozheimerstraße 30, I.**  
NB. Prima **rothe Mauskartoffeln,** sowie **blaue**  
und **blaugrige, und gelbe Pfälzer Kartoffeln** eben-  
falls stets **billigst.** 11108

**Brandenburger Kartoffeln.**  
Wie seit Jahren lasse auch diesen Herbst obige Sorte kommen.  
Bestellungen werden angenommen.  
**Chr. Diels, Mehrgasse 37.**  
Dasselbst verschiedene Sorten **Kartoffeln,** sowie **Zwiebeln**  
für den Winterbedarf **billigst.** 11148  
Für den Winterbedarf empfehle verschiedene Sorten **feine**  
**Speisekartoffeln.** 11152  
**H. Kimmel, Melchiorstraße 71.**

**Sargmagazin Wellritzstrasse 9.**

**Familien-Nachrichten**

**Todes-Anzeige.**

Am 30. September cr. verstarb dahier die Wittve des  
Landwirths **Johannes Würth, Elisabeth,** geb.  
**Schmidt,** im hohen Alter von 81 Jahren. Die Be-  
erdigung findet Donnerstag, den 3. October, Vormittags  
10 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 3, aus statt.  
Wiesbaden, den 1. October 1889. 11150

Allen, die bei dem uns betroffenen Verluste ihre  
Theilnahme in so herzlicher Weise bekundeten, ins-  
besondere den barmherzigen Brüdern **Blasius, Irenäus**  
und **Petrus,** sowie dem Krieger-Verein „Germania-  
Allemannia“ recht innigen Dank.

Wiesbaden, den 2. October 1889. 10923

**Familie Henkel.**

**Verloren. Gefunden**

Am 20. September eine **goldene Brosche**  
einer **Perle** in der Mitte verloren. Dem Wieder-  
bringer eine gute Belohnung. Wo? sagt die Exped. 11100

**10 Mt. Belohnung!**

Dem Wiederbringer einer **Schildkrot-Lorgnette** mit **langem**  
**Band** und **Monogramm** obige Belohnung **Saalgasse 38,**  
**Verloren ein Bund Schlüssel.** Abzugeben  
Herrn **F. Strasburger, Rind-**  
**gasse,** gegen Belohnung.  
**Gefunden** am Sonntag in der **Wilhelmstraße** ein **goldenes**  
**Armband.** Abzuholen **Mainzerstraße 13.** 11101

**Unterricht**

Ein **Primaner** ertheilt **billige Nachhülfestunden.** Erbeten  
unter **C. D. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.  
Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen  
können noch **Antheil** nehmen an **franz.**  
**engl. Conversationsstunde Rheinstraße 48.**  
Billige **Nachhülfestunden** ertheilt eine staatl. geprüfte  
Lehrerin. Näh. Exped.  
**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin ertheilt.  
Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen).  
**Gründliche Ausbildung im Englischen**  
von einer Engländerin zu **mäßigen**  
**Preise Albrechtstraße 25a, III.**  
Une jeune Allemande désire changer des leçons de  
conversation avec une Française, Suisse ou Belge.  
sous **L. K. 410** à l'expédition de cette feuille.  
Ein junges, **gebildetes Mädchen,** an **Vorlesen** ge-  
wünscht einige Stunden damit auszufüllen. Näh. Exped. 11102

Ein **junger, gebildeter Mann** wünscht seine freie  
Zeit mit **Vorlesen, schriftlichen Arbeiten** etc. aus-  
zufüllen. Auch würde derselbe einem **Realschüler**  
seiner **Aufgaben** behilflich sein. Offerten unter  
**W. O. 69** postlagernd hier erbeten. 11103

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin erteilt.  
 Rheinstraße 34, 1. Etage links.  
**Leçons de français d'une Institutrice française.**  
 Adresser chez Feller & Gecks. 10826

**Freudenberg'sches Conservatorium für Musik**  
 in Wiesbaden.

Gegründet 1872. 8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

**Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello** und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

**Chorgesang.**

Stimmbegabte Herren, welche der **Chorgesangsklasse** des **Freudenberg'schen Conservatoriums** beitreten wollen, werden ersucht, sich beim Director, **Rheinstrasse 50**, zu melden. **Honorar frei**.

In Vorbereitung:

**Gade**: „Erkönigs Tochter“, Ballade für Solis, Chor und Clavier.

**Mendelssohn**: „Hymne“ für Sopran-Solo, Chor und Orgel.

**Perti**: Zwei Gesänge a capella.

**Hasse**:

Zu den Aufführungen erhalten die Mitwirkenden **Frei-larten**. 11035

**Solo- und Ensemble-Gesangschule.**

Frau **M. von Tempky**,

Nicolasstraße 30, 2. Etage.

9050

Anmeldungen zum **Damen-Gesangverein**.

**Frau Lizzie Sondermann**

erteilt **Unterricht im Gesang** für Anfänger und Fortgeschrittene. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr **Selene-strasse 1, 1. Stock**. 10413

aus j. Dame ert. gründl. **Clavier-Unterricht** per Stunde 1 Mark; auch empfiehlt sich dieselbe im Begleiten und Bier-bändelspielen. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9034

**Clavier, Violin- und Elementar-Gesang-Unterricht** erteilt **Hermann Grober, Solo-Violaer der Cur-capelle**, Lehrstraße 25, 1.

gründl. **Unterricht in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei** erteilt **E. Hartung, Bleichstraße 11**. 11088

**Stenographie.**

**System Gabelsberger.**

Am **9. October**, Abends 8 Uhr, wird durch den Unterzeichneten in der Gewerbeschule, Zimmer No. 16, der diesjährige Unterrichts-Kursus eröffnet. Das Honorar beträgt für jeden Theilnehmer **10 Mt.** (praenumerando zu zahlen). Anmeldungen wolle man richten an **R. Wanderer**, Lehrer, 1. Vorsitzender des Gabelsberger Stenographen-Vereins, Weisstraße 17. 10420

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 12911

**Immobilien**

Real Discret. Goullant. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. I. Class. Mause. Agency.

Michels-berg 28. **E. Weitz**, Michels-berg 28.

**Immobilien-Agentur.**

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-unfall-Versicherung. 8288

**Landhäuser zu verkaufen.**

Zwei große, rentable, neue Landhäuser mit Balkons und Vorgärten, sowie ein kleines, in gesunder Lage, billig zu verk. Näh. Exped. 8169

**Wegzugs halber** zu verkaufen ein solides, fast noch neues **Haus** mit Thorfahrt und großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und Geschäftsleute gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894

**Haus** mit nebenanliegendem **Banterrain**, in schöner Lage, zu verk. Näh. Exped. 8479

Ein 3-städiges **Haus** zu verkaufen **Ablerstraße 60**.

Ein freistehendes, einstöckiges **Wohnhäuschen** in **Biebrich**, mit Frontspitze, und Gärtchen, zum Alleinbewohnen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10243

**Villa in Biebrich.**

Ich bin beauftragt, wegen Wegzug des Herrn **Dr. Bottler** dessen herrschaftliche **Villa** nebst dazu gehörigen Hintergebäuden, enthaltend Kutschwohnung, Waschküche, Wagenremise und Stallung für 3 Pferde, an der **Schiersteiner Chaussee** gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Solche, welche bei guter Luft, ländlicher Stille und Abgeschlossenheit dennoch durch die jetzt vortreffliche Verbindung die Stadt Wiesbaden jederzeit rasch erreichen wollen. Eventuell kann auch (aber nicht unter 3 Jahren) gemiethet werden. Nähere Auskunft erteilt 11113

**Carl Specht**,

Immobilien-Agentur, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.

**Geldverkehr**

**Capitalien zu verleihen.**

**20,000 Mark** auf erste Hypothek für sofort auszuliehen Off. unter **R. R. 53** an die Exped. 9219

**Hypothekengelder** in jeder Höhe zum billigsten Zinsfuß besorgt discret **P. Fassbinder**, Neugasse 22.

**6000 Mt.** zu 4 1/2% (erste Hypothek) sind zu cediren. Näh. **Adlerstraße 11, Parterre**. 11119

**Capitalien zu leihen gesucht.**

**2000 Mark** gegen 4-5% Zinsen u. gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **B. W. 80** an die Exped. erbeten.

## Tanz-Kursus.

11109

Anmeldungen zu dem Mitte October beginnenden **Tanz-Kursus** werden von heute an in meiner Anstalt, Schützenhofstrasse 3, entgegen genommen.  
**Fritz Heidecker.**

Behufs Entgegennahme von Anmeldungen zu meinen

### Unterrichtsstunden

bin ich bis zum 14. October täglich von 2—4 Uhr in meiner Wohnung Stiftstraße 5, 1. Etage, zu sprechen.  
11110

**Otto Dornewass.**

Am 7. October c. beginnen meine Kurse für **Tanzunterricht und Anstandslehre.**  
Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Wörthstraße 3, entgegen.

**P. C. Schmidt.**

Marktstrasse 22, **Wilhelm Reitz**, 22 Marktstrasse,  
empfiehlt sein reichhaltiges

### Gardinen-Lager,

als: schmale Scheiben-Gardinen per Meter von 20, 25, 30, 40, 50 Pfg. an,  
breite, 2-seitig ausgebogte per Meter von 50, 60, 70, 80 Pfg. und bessere,  
abgepaßte Fenster, 7 Mtr. lang, per Fenster von Mk. 6 bis Mk. 20,  
sowie **Gardinenhalter, Rouleauxstoffe** etc. 10501

### Hasentranchierer



vorzüglich und praktisch zur Tranchirung der Hasen,

empfiehlt

10339

**G. Eberhardt**, Messer-Fabrikant,  
Langgasse 27.



### Glas- und Porzellanhandlung.

Wellrißstr. 25, **Max Kraß**, Wellrißstr. 25,  
empfiehlt sein großes Lager in Glasartikeln, Porzellan, Steingut, Thonwaaren, Dieburger u. Luxemburger Kochgeschirr, Steinwaaren aus Hahr, sowie größte Auswahl in praktischen Aussteuer- und Gelegenheitsgeschenken zu bekannt billigen Preisen. 10973

### Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,  
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

### Haarlemer Blumenzwiebeln.

Emserstraße 2, 2 St. links, sind Möbel à tout prix sofort zu verk. von 3—5 Uhr Nachm.: 4 Portièren, Tüllgardinen (fast neu), Nachttisch, Sopha, Küchensch. (Marmorpl.), Gas- u. Kerzenlüster, gr. Brüsteltepp., Mädchenbett, Bilder, Glas- u. Crystallfachen etc.

**30 Fenster**  
crème engl. Tüll-Vorhänge,

**20 Fenster**  
weisse Tüll-Vorhänge

von gleichem Dessin in ganz schwerer Qualität werden in dieser Woche statt 14 Mk.

für nur 9 Mk.

ausverkauft.

299

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8.

Selbstverfertigte **Bettjacken,**  
**Damen-Hosen** und **-Hemden**  
empfehlen, vorzüglich passend und billigt, 10600

**Meilinger & Lipp,**  
Ecke der Ellenbogen- und Reugasse.



**Kohleneimer und -Füller,**  
**Kohlenlöffel, Stoch Eisen,**  
**Ofenvorsetzer, Ofenschirme**

in großer Auswahl empfiehlt billigt

**M. Frorath**, Eisen-Handlung,  
Kirchgasse 2c. 10000

In meinem

# Ausverkauf

betinden sich grosse Posten

**Tricot-Tailen** von 2 bis 20 Mark, nur gute Qualitäten in reiner Wolle, viele Neuheiten!

**Tricot-Kinder-Tailen**, prachtvollste Qualitäten von 1 1/2 Mark an.

**Tricot-Kinder-Kleider**, viele Neuheiten!

**Tricot-Anzüge.**

**Tricot-Untertailen.**

**Satin-Blousen.**

**Seidene Blousen.**

**Seidene Tailen.**

**Seidene Tücher.**

**Damen-Plaids.**

**Reise-Plaids.**

**Unter-Röcke.**

**Unter-Kleider.**

**Strümpfe** in Seide, Baumwolle, Fil de perse etc.

**Hocken** in Seide, Baumwolle, Wolle, Merino etc.

**Handschuhe.**

**Beinlängen.**

**Weisse Herren-Jacken.**

**Weisse Herren-Hosen.**

**Seidene Jacken.**

**Seidene Hosen.**

**Crêpe-Jacken** etc. etc.

281

## W. Thomas,

23 Webergasse 23.

**Wunderhöhle.**  
heute: Metzelsuppe.

## Arbeitsmarkt

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, wird gesucht. **Geschw. Müller**, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft, Kirchgasse 9.

Ein hiesiges Mäntel-Geschäft sucht eine tüchtige, zuverlässige **Verkäuferin**. Offerten unter **A. 300** wolle man bei der Exped. d. Bl. abgeben. 11153

**Ladenmädchen** gesucht Langgasse 14. 11160

### Modes.

**Suchende zweite Arbeiterin** gesucht. 11099  
**Gerson**, Wilhelmstraße 40.

→ Eine **perfecte Tailenarbeiterin** wird gesucht Webergasse 48. 9499  
Eine **tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort gesucht** Vonisenstraße 36, II. 11053  
Ein **tüchtige Kleidermacherin** wird für dauernd gesucht! Frau **Menke**, Friedrichstraße 41, Parterre. 11165  
**Modarbeiterin** gesucht. 11164

**Gerson**, Wilhelmstraße 40.  
**Lehrmädchen** gesucht gegen **Bergütung** in ein **Weißwaaren-Geschäft**. Näh. Exped. d. Bl. 11083  
Mädchen können das **Zuschneiden** von Kleidern für 8 Mk. gründlich erlernen. Näh. Röderstraße 21, Barbierladen. Dasselbst werden auch **Kleider** angefertigt. 11061  
Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich die **Buntstickerei** erlernen bei **M. Scharr**, Neugasse 9, 2. Etage. 11147  
Ein junges Mädchen, welches die feinere **Blumenbinderei** erlernen will, gesucht **Tannusstraße 8**, Blumenladen.  
Junges Mädchen kann das **Bügeln** gründl. erlernen. N. E. 11036  
Für eine **Kapselabrik** werden geübte

## Walzerinnen

für **Kopf- und Seitenprägung** gesucht. Nur ganz tüchtige Arbeiterinnen werden berücksichtigt und können solche wöchentlich 12 bis 15 Mark und mehr verdienen bei bestimmt dauernder Beschäftigung. Offerten unter **R. 7648** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 298/9) 351  
Monatfrau gesucht **Gustav-Adolfstraße 14**, 1. Stiege rechts. Zu erfragen zwischen 10 und 11 Uhr.  
Eine tüchtige **Washfrau** gesucht **Friedrichstraße 38**, Seitenbau.  
**Waschmädchen** gesucht **Helenenstraße 5**.  
Monatfrau für **Frühstunden** gesucht **Kapellenstraße 2b**, 1. Stiege.  
Ein **Monatmädchen von Früh 7 bis 12 Uhr** gesucht **Platterstraße 8**.  
Ein **Auslaufmädchen** gesucht im **Obstladen Spiegelgasse 5**.  
→ Gesucht für gleich ein Mädchen für die **Morgenstunden**. Näh. Exped. 11091  
Jemand zum **Bedtragen** gesucht **Faulbrunnenstraße 10**. 10641  
Eine **fein bürgerliche Köchin** wird sofort gesucht **Adolphsallee 55**.

→ **Selbstständige, tüchtige Köchin**, die etwas **Hausarbeit** übernimmt, zum **15. October** gesucht **Martinstraße 7**.

**Grünberg's** Bureau, **Goldgasse 21**, Laden, sucht eine gute **Restaurationsköchin**, ein besseres **Kindermädchen**, eine **flotte Kellnerin**, **Alleins**, **Haus-** und **Küchenmädchen**.  
Gesucht 7 **Herrschafts-Köchinnen**, 10 **fein bürg. Köchinnen**, tücht. **Alleinmädchen**, **Beiköchin**, **Zimmermädchen**. Bureau, **Victoria**, **Weberg. 37**, 1. St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.  
Gesucht für ein **fürstliches Haus** nach **England** eine **perf. Köchin** neben den **Chef**, welche **englisch** spricht. Bureau **Victoria**, **Weberg. 37**, 1. St. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

**Köchinnen** finden gute Stellen, sowie **Zimmermädchen**, **Kellnerin**, **Mädchen** für **allein**, **Haus**, **Küchen** u. **Kindermädchen** durch **F. Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**.  
→ Gesucht mehrere **fein bürgerliche Köchinnen**, 1 **Zimmermädchen** in eine **Pension**, 1 **Mädchen**, welches die **Küche** versteht, zu einer **Dame**, 1 **jüngere**, **evang. Köchin** in's **Ausland** und 1 **j. Diener** (17 Jahre) d. d. **Bur. "Germania"**, **Häfnergasse 5**.

→ Ein **ordentliches Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird als **Köchin** gesucht **Rheinstraße 7**, 2. Etage links.

Eine mit **guten Zeugnissen** **versichene Köchin**, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, wird von einer **einzelnen Dame** in **feinem Hause** auf gleich gesucht **Nicolasstraße 6**.

Ein **Hausmädchen**, sowie ein **Mädchen**, welches die **Krankenpflege** versteht und **perfect nähen** kann, auf gleich gesucht **"Villa Panorama"** **Seikanstalt**.

→ Gesucht ein **Hausmädchen** **Mauergasse 9**, 1. Stiege.

Die Waaren werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

**Ein junges, anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht** Dranienstraße 27, Parterre.

Ein einfaches, reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. **Carl Stahl**, „Nothes Haus“. 10531

Gesucht ein durchaus **erfahrenes Mädchen** für allein zum 10. October **Adelheidstraße 58, I.**

**Ein Mädchen gesucht** Rheinstraße 21. 10956

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10, Bäderl. 11000

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, findet Stelle bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 11003

Junges, braves Mädchen sofort gesucht **Webergasse 58, P.** 10965

**Ein Mädchen vom Lande wird gesucht** Feldstraße 7. 10984

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Louisenstraße 12, II.** 11070

**Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sogleich gesucht.** Näh. **Walfmühle.**

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 16 Jahren sofort gesucht **Webergasse 43.** 11034

Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht.

Ein **Dienstmädchen** möglichst auf sofort gesucht. 11107  
Kaufmann **Knapp**, Walramstraße 19, III.

**Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig im Kochen ist und einige Hausarbeit übernimmt, wird gesucht** **Abdolphsallee 13.**

Ein **tüchtiges Küchenmädchen** auf sogleich gesucht. 11111  
„**Hotel Einhorn**“.

Fleißiges, sauberes **Küchenmädchen** für ein kleines Hotel gesucht. Hoher Lohn. Näh. **Expd.** 11121

Ein propres Mädchen auf gleich gesucht **Lahnstraße 2.**

**Auständiges Mädchen** gesucht **Karlstraße 26, 2 Tr.**

Ein **tüchtiges Mädchen** sofort gesucht **Bleichstraße 21.** 11131

Ein **starkes Mädchen** auf's Land gesucht **Bleichstraße 13, Stb. 2 St.** Zu erfragen Nachmittags.

Gesucht auf sogleich gegen guten Lohn ein **tüchtiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit im „**Thüringer Hof**“, Ecke der Dokheimer- und Schwalbacherstraße.

**Gesucht ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, Sainerweg 3.**

Kräftiges Mädchen sofort gesucht **Grabenstraße 6.**

**Ein zuverlässiges Kindermädchen wird gesucht** **Große Burgstraße 13, III.**

Ein einfaches Mädchen wird gesucht **Herrngartenstraße 3, 2 Tr.**

Ein **reintl., einfaches Mädchen** gesucht **Mauergasse 12, Parterre.**

Zwei Mädchen, welche fein bürgerlich kochen können, sucht **Weppel's Bureau, Webergasse 35.**

**Gesucht Zimmermädchen**, feinere Hausmädchen, Mädchen, welche kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch **Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.**

Ein **braves, junges Mädchen** sofort gesucht **Häfnergasse 11.** 11135

**Ein Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht. Näh. **Mauergasse 8, III r.** 11140

In einen großen Haushalt wird eine **tüchtige Person** für Küche und Hausarbeit gesucht **Emserstraße 16, Parterre.**

Ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht **Hellmundstraße 58.**

**Gesucht sofort tüchtiges Personal jeder Branche d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein junges Fräulein (katholisch), geprüfte **Elementarlehrerin**, das auch in den Sprachen, **Französisch** und **Englisch**, Unterricht erteilt, sucht Stelle als **Erzieherin** zu jüngeren Kindern. Näh. **Expd.** 11096

Eine **perf. Kammerjungfer**, welche **englisch** spricht und auf Reisen bew. ist, sucht sofort **Engag.** Zu erst. **Wilhelmstr. 18, III.**

Eine **junge, gebildete Dame**, der **deutschen, französischen** und **russischen** Sprache mächtig, sucht Stelle als **Gesellschafterin** od. **Reisebegleiterin.** Off. **Rosenstraße 12, Fel. J. Jvanovna Z.**

Ein **tüchtige Manufactur-Waaren-Verkäuferin** sucht Stelle. Offerten unter **M. P.** an die **Expd. d. Bl.** erbeten.

**Verkäuferin mit schöner Handschrift,**

**tüchtig in der Putz-, Weißwaaren-, Handschuh- und Cravatten-Branche**, welche eine **Filiale selbstständig** geführt hat, wünscht Stelle unter **bescheidenen Ansprüchen** in **Wiesbaden**. Offerten unter **E. G.** hauptpostlagernd **Frankfurt a. Main.**

Eine **Frau, Wittve**, im **Nähen** und **Krankenpflege** erfahren, sucht **Verdienst.** **M. Loehhass, Wwe.,** **Louisenstr. 15, D.**

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung im Bügeln** in und außer dem Hause. Näh. **Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Ein **ordentl. Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen** und **Putzen**, dasselbe nimmt auch **Monatstelle** an. Näh. **Bellriksstraße 46, Dsh.**

Eine **Frau vom Lande**, **unabhängig**, sucht **Beschäftigung im Waschen** und **Putzen.** Näh. **Frankenstraße 2, im Laden.**

Eine **Wasch- und Putzfrau** sucht **Beschäftigung.** N. **Faulbrunnenstr. 7, D.**

Eine **reintl., empfohl. Frau** sucht **Monatstelle.** N. **Mauergasse 16, III.**

Eine **reincliche Frau** mit **guten Zeugnissen** sucht **Monatstelle.** Näh. **Schachtstraße 9a, 1 Stiege.**

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Dranienstr. 15, Stb., Nachmittags.**

E. **bejahrtes Mädchen**, **unabh.,** sucht einen **Monatdienst** auf gleich oder später, am liebsten für den ganzen Tag. **Empfehlungen** stehen zur Seite. N. **hint. Karlstr.,** auf der **Bleiche** bei **Thiel.**

**Ein Mädchen** sucht **Monatstelle.** Näh. **Bleichstraße 11, im Seitenbau Parterre.**

Ein **anständiges Mädchen** sucht **Beschäftigung** für **Nachmittags** von 1 Uhr ab irgend welcher Art. Näh. **Karlstraße 16, Stb. Par.**

**Krankenschwägerin**, ärztlich, wie von **Herrschaften** auf Beste empf., wünscht Stelle als **Pflegeerin** zu einem **Herrn** od. **Dame.** N. b. **Fräul. v. Holbach**, **Weißengasse 30, in Frankfurt.**

**Perfekte Köchin** für **feine, kleine Familie** empfiehlt **sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Empfehle 3 **Hausmädchen** mit **prima Zeugnissen.** Bureau **„Victoria“**, **Webergasse 37, 1 Stiege.** Man achte auf **Hausnummer, 1 Stiege** und **Glasabschluss.**

**Herrschafstöchinnen, Hausmädchen** mit 3- und 4-jährigen **Zeugnissen**, mehrere **Bonnen, Jungfern** und **Herrschafstebien** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.**

**Schönes, nettes, gut empf. Hausmädchen** empfiehlt **sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. **Friedrichstraße 36, 1 St. r.**

**Besseres Hausmädchen**, im **Nähen, Bügeln** und **Seviren** erf., **empf. sof. Stern's Bureau, Nerostr. 10.**

Zur **Stütze** der **Hausfrau** wird für ein **Fräulein** in einer **kath. Familie** Stelle gesucht, wo demselben **Gelegenheit** geboten ist sich in **Küche** und **Haushalt** auszubilden. **Vergütung** nach **Uebereinkunft.** Offerten unter **J. T. 26** an die **Exp. erbeten.**

Ein **fleißiges Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Albrechtstraße 7, Hinterhaus 1 Treppe.**

Ein **junges, anständiges Mädchen**, im **Nähen** und **Hausarbeit** erfahren, sucht Stelle zu **größeren Kindern.** Näh. **Expd.**

Ein **fleißiges Mädchen**, in **allen Hand- und Hausarbeiten** erfahren, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder **Mädchen** allein. Näh. **Hellmundstraße 29, III. r.**

Ein **gefehtes Fräulein**, in der **Küche** und im **Haushalt** **perfekt**, **musikalisch**, **kinderbilieb** und **zuverlässig**, sucht **Stellung** in einem **guten Hause** hier oder **ausw.** Näh. im **Mädchenheim**, **Jahnstr. 14.**

Ein **kräftiges, ev. Mädchen**, das **alle häusliche Arbeiten** versteht, gut **nähen, bügeln**, auch **bürgerlich kochen** kann, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Barrer Stadelmann**, **Bleichstr. 23, 2 Tr.**

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Karlstraße 34, Hinterhaus 2. Stock.**

**Besseres, gefehtes Mädchen**, das in **Küche**, sowie in **Haus- und Handarbeiten** **tüchtig** ist, wünscht Stelle, am liebsten zur **selbstständigen Führung** eines **kleinen Haushaltes.** Näh. **Exp. 11100**

Eine **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle.** Näh. **Adlerstraße 10.**

**Ein Mädchen**, in der **bürgerlichen Küche**, sowie in **jeder Hausarbeit** **erfahren**, sucht Stelle in **kleiner Familie.** Näh. **Emserstraße 12.**

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle.

Näh. Welltristrafte 37, Dachlogis.

Ein Mädchen gef. Älters, aus anst. Familie, geübt im Schneidern und Weißnähen, bewandert in allen Haus- und Handarbeiten, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Beste Empfehlungen. Näh. Welltristrafte 6 bei Frau Kopp.

Ein anständiges Mädchen, welches 3 1/2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 15. Oct. Näh. Lannusstraße 21, Seitenb. 1. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect in allen Handarbeiten und im Bügeln ist, sucht auf sofort oder in 14 Tagen eine Ausfühlsstelle. Näh. Geisbergstraße 16.

Ein braves, nettes Mädchen, welches jede Hausarb. gründl. verst., auch etwas kochen und bügeln kann, sucht in besserem Hause für gleich oder zum 15. October Stellung, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Lannusstraße 36, Parterre rechts.

Ein propres Mädchen von ausw. i. Stelle. N. Schachtstr. 5, I. Stelle sucht ein 15-jähr. Mädchen, von seiner früheren Herrschaft gut empfohlen u. angelehrt, durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen, im „Karlsruher Hof“.

Ein zuverlässig, mit guten Zeugnissen aus feinen Häusern, sucht Stellung zu einem Kinde in ein christliches Haus. Näh. bei Fräulein v. Holbach, Meißengasse 30, Frankfurt a. M.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. zu erfragen Geisbergstraße 11, Vorderhaus 2 St. rechts.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 33, 1 Stiege hoch rechts.

Ein geb., älteres Mädchen, mit langjährigen Erfahrungen in der Kinderpflege, sucht Stellung zu 11. Kindern in gutem Hause. Näh. im „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

#### Bei sehr großem Verdienst

werden intelligente und strebsame Herren jeden Standes als Agenten zum Verkauf gesetzlich erlaubter Staats-Anlehens-Loose (an Privat-Publikum) gesucht. Näh. unter S. F. 89 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 331

Ein Schreiner und ein Polirer auf dauernde Beschäftigung gesucht in Viebrich bei Johann Dörr.

Junger Dreher auf Möbeldarbeit, sowie geübte Möbelschreiner sofort gesucht Webergasse 4. 11047

#### Maurer und Tagelöhner

haben dauernde Beschäftigung bei 10684

Gebr. Dormann.

Tüchtiger Maschinist und Geizer zum Betriebe einer electrischen Beleuchtungs-Anlage gesucht. Dauernde und angenehme Stellung zugesichert. Offerten unter F. 62 an die Exped. d. Bl. 11114

Schuhmacher gesucht Dohheimerstraße 20. 11011

Wochenschneider gesucht Röderstraße 31.

### Damenschneider

für Mäntel und Jaquettes gegen hohen Wochenlohn per sofort gesucht bei J. Bacharach. 10924

Ein gewandter, tüchtiger Restaurations-Kellner per sofort gesucht „Gasthaus zur neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

### Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Gef. Offerten unter C. A. 100 an die Exped. 9904

Ich suche einen wohlherzogen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. L. D. Jung, Langgasse 9. 7229

Gesucht ein anständiger, ehelicher Junge von 15-17 Jahren für die Bahnhofs-Buchhandlung Coblenz, Mosel-Bahnhof.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 11064

Louis Becker,

Gürtler und Broncearbeiter, Römerberg 6.

Spengler-Lehrling gesucht von 9820

Carl Koch, Ellenbogengasse 5.

Lehrling gesucht bei L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 8325

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein Hausdiener gesucht Langgasse 14. 11159

Junge, starke Fuhrleute (katholisch), die lesen und schreiben können, werden für ein Engros-Colonialwaarengeschäft in der Nähe von Nagen in Jahresdienst gesucht. Kost und Logis im Hause. Hierauf Reflectirende wollen sich Mittags zwischen 12 u. 1 Uhr im Hotel „Adler“, Wiesbaden, Zimmer 28, melden.

Einige Tagelöhner finden Beschäftigung auf Hof Adamsthal.

F. Niederhauser. 11103

Schweizer gesucht. Näh. Moritzstraße 3, im Laden.

Ein tüchtiger Schweizer gesucht Adelheidstraße 71. 11151

Schweizer gesucht. Näh. Exped. 11100

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger, junger Kaufmann sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Bureau oder in einem Geschäfte. Adresse zu erfahren in der Exped. 10818

Ein intelligenter, junger Kaufmann, hübsche Erscheinung, cautionsfähig, sucht per sofort Stellung als Buchhalter, Correspondent oder Kassirer. Offerten unter L. A. postlagernd Münster i. W. erbeten.

Ein junger, verheiratheter Mann, welcher 10 Jahre Hausbursche in einem Hotel war, sucht Stelle als Ausläufer in größeres Geschäft oder als erster Hotel-Hausbursche. N. Exp. 10627

Ein geprüfter Geizer sucht sofort Stelle. N. Exped. 10876

### Mutter Fischer. \*)

Sir. Strandbild von D. Herw.

Heiß schien die Sonne auf den gelbweißen, glühenden Strand, kein Lufzug träufelte die tiefblaue Wasserfläche, kaum daß die letzten Tropfen, die das Meer an die Küste spülte, leise, fast träge von dem mit Muscheln und bunten Steinen bedeckten Sande zu ihrem Niesenbett zurückfließen, ganz ohne das eigenthümlich singend plätschernde Geräusch, das sonst die Wellenbewegung am Ufer begleitet.

Auch an dem vor kurzem noch so belebten Strande war es still geworden. Das frohe Jauchzen der Kinder, die lustigen Scherzreden der badenden Damen, das Juraufen von Land zu Wasser war verstummt, die Hauptbadezeit war vorüber, nur noch wenige Nachzüglerinnen traten jetzt aus den Cabinen, vergeblich nach erfrischendem Lufzug anschauend und bedenklieh die tiefgrauen Wolken bemerkend, die dort am westlichen Horizont auftauchten und schnell vorüber jagten, dem Lande zu.

„Es gibt Regen, endlich“, sagten die Finen.

„Vielleicht gar Gewitter“, meinten die Anderen, „beißt Euch, daß wir noch schnell nach Hause kommen.“

Die weißen Morgengewänder schleiften im Sand, die feuchten Haarmassen, die über den Rücken der jugendlichen Gestalten herabhingen, wurden von den verkengenden Sonnenstrahlen schnell getrocknet, im nahen Fichtenwalde verschwanden die munter Plaudernden.

„Sind alle Damen fort?“ riefen die Badefrauen eine der anderen zu und beicillen sich mit dem Aufräumen.

Eine von ihnen, eine alte, verkümmert und verwittert aussehende, hatte sich eben, müde von der Arbeit, in den Schatten einer Cabine gesetzt.

Sie schüttelte den Kopf.

\*) Nachdruck verboten.

„Geht Ihr nur, geht,“ sagte sie, „die Frau Baronin ist noch drin, aber ich warte hier auf sie.“

„Die Baronin, welche Baronin?“ riefen die Weiber, „thut Mutter Fischer nicht, als ob sie ganz besonders die Vornehmen hier kennt — meint Ihr die feine, bleiche Frau mit den grauen Haaren, die in Trauer?“

„Si fragter sie untereinander.  
Mutter Fischer nicht.“

„Es ist unser Fräulein Cläre von drüben, vom Hofgut, die vor zwanzig Jahren den Baron heirathete, den schönen Offizier, der so weit weg in's fremde Land brachte; ich habe sie gleich wieder erkannt, trotz der fast weißen Haare, muß viel Gram gehabt haben, die schöne Frau, na freilich, die Eltern starben früh und das Gut wurde verkauft, d'rum ist sie wohl auch nie wieder in die Gegend gekommen. . . na, was steht Ihr noch, geht nur, geht, ich warte ja gern . . .“

Die Frauen hingen die letzten Stücke zum Trocknen auf die Leine; bunt flatterte es da oben, von dem leisen Luftzug, der sich jetzt erhoben hatte, aufgebläht, und von der heißen Sonne, die nur hin und wieder hinter Wolkenschleiern verschwand, wie mit glühendem Stahl geglättet.

Nur öffnete sich auch die Thür der letzten Zelle, eine schlanke, graziose, in tiefe Trauer gehüllte Dame stieg langsam die kleine Treppe hinab. Das noch jugendlich schöne Gesicht war blaß, dunkle, schwermüthige Augen blickten wie suchend über das Meer, das volle, einfach gescheitelte Haar, das unter dem Crêpehut hervorsah, war aber fast weiß und gewährte einen seltsamen Contrast zu der sonstigen Erscheinung.

Die Alte trat ihr devot entgegen und nahm ihr den eleganten Bademantel ab.

Prüfend schauten die braunen Augen in das runzelige Gesicht, das so seltsam freudig zu ihr aussah.

„Mutter Fischer,“ sagte eine tiefe, wohlantende Frauenstimme: „Mutter Fischer, Sie sind's, keine Andere, noch immer rührig, noch immer im alten Amt, wie vor langen Jahren? . . . Erkennen Sie mich denn wirklich?“ setzte sie hinzu, als die Alte ihr stürmisch die Hand küßte.

„Die Frau Baronin, die sollt' ich nicht erkannt haben — gleich im ersten Augenblick, das alte, liebe Fräulein Cläre, die alle Jahre zu uns herunter an's Wasserchen gekommen ist . . . es sind ja noch ganz dieselben Augen und das freundliche Lächeln, wenn's auch so einen schmerzlichen Zug hat . . . nein, die Freude auf die alten Tage, die Freude!“

Die Dame nickte wehmüthsvoll vor sich hin und folgte langsam der Alten, die auf dem schmalen Brett vorausschritt.

„Und wie geht's Ihnen, Mutter Fischer, warum erlauben die Kinder, daß Sie sich noch immer quälen? . . .“

Die Alte stand still und wendete sich jäh um.

„Die Kinder?“ fragte sie, und es war, als presste sie die Worte mühevoll von den Lippen, „Alles fort, — alles hin, — verloren, habe keine Kinder mehr, schon lange, lange nicht mehr.“

„Mutter Fischer, ich hab' Ihnen weh gethan, das wollt' ich nicht, — also darum, darum keine Stütze im Alter . . .“

„Keine, gnädige Frau, keine, da seh'n Sie hier, am Eingang in den Wald die alte, mürbe, verstockte Weide, ringsum ist Alles ausgehauen, die haben sie stehn lassen, — so bin ich auch übrig geblieben, alt, mürbe.“

Unter dem Baum stand eine Bank, daneben lagen Fischereigeräthe, zerrissene Netze und Segel, da saß die Alte in den Freitunden und besserte aus.

Die bleiche, schöne Frau setzte sich auf das Bänkchen, um auszuruhen.

„Kommen Sie, Mutterchen,“ bat sie und schob mit den feinen Händen das grobe Arbeitszeug fort, „setzen Sie sich zu mir, erzählen Sie mir, wie das Alles gekommen, ich bin ja so lange nicht hier gewesen, seit der Verheirathung nicht, was sollte ich auch hier, wo ich Nichts mehr fand, kein Heimathshaus, keine Eltern, nun aber zog es mich doch einmal her, mächtig, unwiderstehlich. Sie waren doch so glücklich, als ich damals fortging.“

„Ach Fräulein Cläre, ach nein, Frau Baronin,“ entschuldigete sich die Alte, die auf einer Erhöhung am Boden hockte und gleich

zu den zerrissenen Netzen gegriffen hatte, „ja, das war schöne Zeit, da war die Fischer stolz und froh, da hatt' ich den Mann und die zwei großen Jungen, das war ein Glück für sich, davon sprach ich nicht, aber wenn so die Leute wissen wollten, wie mir denn eigentlich zu Muth ist, da sagte ich's ihnen immer her, es war mir ja so geläufig, wie mein Glaubensbekenntniß. Mutterchen, Sie sind ja so seelenvergnügt, sagten sie dann. Warum soll ich's nicht sein, lachte ich sie an, ich hab' ja da oben meinen lieben alten Gott, da drüben im Lande meinen lieben alten Kaiser und hier meine liebe alte See. Und so war's auch, die hatte ich nun mal alle Drei in's Herz geschlossen; daß mein Wilhelm drin wohnte und die großen Jungen, na das verstand sich sich doch von selbst. Aber dann, dann Frau Baronin, da kam die Zeit, daß die Drei, die ich so liebte, es nicht mit ansehen konnten, daß ich so eine glückliche Person war, da haben sie mir alle Drei ihre Macht zeigen wollen, und wie ich sie auch angefleht habe, wie ich auf den Knien lag und gebetet hatte, — es half Alles nichts, — einer nach dem andern forderte mir ein Stück vom Herzen ab. Fort haben sie sie mir genommen, den Mann und die Kinder mit Gewalt, fort, fort.“

Die Alte riß den braungelben starken Faden so heftig, daß er tief in ihre magere Hand einfuhr.

„Mutter Fischer,“ sagte liebevoll die Baronin und rückte der armen Greisin näher, „lassen Sie lieber die Erinnerungen ruhen, es thut gewiß sehr weh, denken Sie an die guten Jahre, die Sie verlebt haben.“

Die Alte schob die Hand fast ungeduldig von der Achsel.

„Vergessen sind sie, die guten Jahre, Frau Baronin, kann mich nicht mehr darauf besinnen, ach, es war zu schlimm, zu ungerecht, daß ein's nach dem Andern kam. Erst mußte mein armer Wilhelm daran glauben; liebe, gute, gnädige Frau“, weinte die Alte vöthlich auf und barg ihren Kopf in die weichen Falten des Trauergewandes, „sündhaft stolz war ich auf meinen Mann, das war wohl mein Unrecht, das soll man wohl nicht sein; froh und gesund geht er Morgens weg, um drüben auf der Kirche das Kreuz zu repariren, — es war nun mal der geschickteste Handwerker im Dorf. Nimm Dich in Acht, Mann! ruf ich ihm noch nach. Sorge nicht, Anne Marie, ruft er noch in der Thür, do oben bin ich ja viel näher beim lieben Gott, und noch oben drein in seinem Hause, da kann mir Nichts passieren . . . und Abends bringen sie ihn mir angeschleppt, todt, still, herabgefallen von oben, das Kreuz war morscher als sie dachten . . . und das hat er zugegeben, der liebe Gott, das hat er nicht gehindert. Bleib bei mir, Wilhelm, hab' ich immer geschrien, was soll ich ohne Dich? Aber, da standen die großen Jungen da, der Wilhelm, der nach ihm hieß und nach seinem Kaiser und der Mathias und die sagten: Mutter, wir sind auch noch da, und wir brauchen Dich und Du brauchst uns. Und was sollte ich denn auch thun . . . es war ja Andern auch schon vorgekommen, daß sie die Beste mußten weg geben, und da habe ich mich denn darein gefunden; aber in die Kirche, Frau Baronin,“ da schrie die Alte mit schmerzzerstörter Stimme . . . „in die Kirche hat mich keiner mehr hinein bekommen, keiner, keiner. Und dann im Frühjahr darauf, da kam der schreckliche Krieg — ein Schaudern ergriff sie, wie von schwerer Erinnerung.

„Dein Wilhelm muß mit,“ sagten sie im Dorf.

Ich zitterte vor Angst und faltete die Hände.

„Was ist's,“ fragten sie, „für Deinen Abgott; dem Kaiser wirst Du doch Deinen schönen Aeltesten geben.“

„Laßt ihn mir,“ bat ich, als dann die Ordre kam, er ist mein Ernährer, — der Mathes ist schwächlich und jung, der kann nicht auf's Wasser, habt Erbarmen,“ flehte ich.

„Schreibt doch an den Kaiser,“ sagten sie wieder im Dorf und das that ich auch, aber es half Alles nichts, sie nahmen mich mir weg, ich wußte es, ich sehe ihn nicht wieder, das war ein Jammer. Die blonde Marie, die Gärtnerstochter, die war meine Braut, die wollte sich rein die Haare ausreißen, die hatte Alles vergessen,“ setzte sie düster hinzu, „Nacht und Ehre, das war ein Jammer,“ wiederholte sie, „bei Mes ist er gefallen.“

Schwer fiel das Haupt der Alten herab.

Die Baronin seufzte tief auf.

„Da fiel auch mein theurer Mann, mein tapferer Held,“ flugte sie schluchzend.

(Schluß)

## Lokales und Provinzielles.

**o. Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths:

- 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen.
- 2) Begutachtung mehrerer Schankconcessions-Gesuche.
- 3) Beschlußfassung über die umständliche Verlängerung eines Vertrages.
- 4) Desgleichen über die einzuergänzenden Entwürfe zu einer neuen Polizei-Verordnung, betr. den Verkehr mit Milch und einen solchen über den Handel mit Lumpen, Knochen &c.
- 5) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission, betr. die Betriebsrechnung der Schlachthaus-Verwaltung pro 1888/89.
- 6) Begutachtung von Bauanträgen.
- 7) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen.
- 8) Mehrere Bürgeraufnahme-Gesuche.
- 9) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

**Personalien.** Ihre Majestät die Königin von Rumänien ließ sich täglich von Herrn Dr. Mezger massiren. Am Montag stattete die Königin dem Prinzen Nikolaus von Nassau einen Besuch ab. Ihre Majestät musizirt täglich mit dem aus Pest bei Genua hier eingetroffenen bekannten Componisten und Dichter Aug. Hungert, dem Verfasser des „Hutten-Singspiels“ und Componisten mehrerer Lieder (Carmen Solos. — Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein wurde gestern Vormittag von 10 $\frac{1}{2}$  bis 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, auf Befehl des Herrn Obersten von Sah-Jaworsky ein Ständchen von der Capelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80 gebracht. — Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Maria zu Wied ist gestern Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr mit dem Erbprinzen Friedrich, dem Prinzen Wilhelm und Victor, sowie mit der Prinzessin Luise und Gefolge zum Besuche Ihrer Majestät der Königin Elisabeth von Rumänien hier eingetroffen, wurden am Rhein-Spandauer Hof von Ihrer Majestät empfangen, nahmen gemeinsam in der Residence des „Rhein-Hotels“ das Diner ein und kehrten Abends nach Karmelid zurück. — Die Leiche des hier verstorbenen Oberjägermeisters Fr. Maj. des Kaisers und Königs, Kammerherrn v. Meyernd, ist von hier nach Schlesien übergeführt worden, wo sie in der Familiengruft beigesetzt werden wird. Eine Leichenfeier fand am Dienstag Abend in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

**Militär-Personalien.** v. Memerth, Sec.-Lieut. vom Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hess.) No. 80, bisher commandirt bei den Gewehr-Regimenten zu Spandau, ist der Gewehrfabrik zu Erfurt zugetheilt worden.

**Ordens-Versleihung.** Dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium hiesiger, Dr. Scholz, ist der Rothe Adler-Orden vierter Classe verliehen worden.

**Die jüdischen Feiertage,** welche in diesem Jahre um 4 Wochen früher fallen, als in dem vergangenen, nahmen am vorigen Mittwoch ihren Anfang. Am 26. September war Neujahr, am 29. September Fasten-Abend, am 5. October ist Versöhnungsfest, am 10. October Laubhüttenfest, am 16. October Palmfest, am 17. October Laubhüttenfest-Ende und am 18. October Geheesfreude.

**Der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege** am Freitag, den 4. October d. Jrs., die Reihe seiner Versammlungen im Winterhalbjahre. Ihm ist es hauptsächlich darum zu thun, durch Wort und Schrift über die wichtigsten Lebensbedingungen des Menschen und die naturgemäße Lebensweise, welche vor Krankheit schützt und den Gesundungsprozess unterstützt, zu belehren. Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit, unvers beiten Schages, ist das Ziel der Vereins-Vorstrebungen. Dießem Zwecke dienen periodische Vorträge, zu welchen auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Zeitschriften und eine Bibliothek ausgewählter sanitärischer Werke sind zur Belehrung im Familienkreise bestimmt. Den ersten Vortrag hielt Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schützenhofe Frau Fischer-Düdelmann aus Offenbach über „die moderne Küche“, ein Thema, welches namentlich auch für unsere Damen viel Interessantes verspricht. Die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen der genannten Dame im vorigen Winter über „Verbesserung der weiblichen Kleidung“ dürften bei vielen Lesern unseres Blattes noch in guter Erinnerung stehen.

**Der Männergesang-Verein „Concordia“** hat für 1889/90 seine Winter-Veranstaltungen wie folgt festgesetzt: 1. Concert und Ball (Sitzungsfest) am 27. October; 2. Concert und Ball am Neujahrsmorgen; Maskenball am Fastnacht-Montag, den 17. Februar; 3. Concert und Ball am 16. März. Dieselben finden, wie schon gemeldet, im „Casino“ (Friedrichstraße 22) statt.

**Der Männergesang-Verein „Neue Concordia“** veranstaltete am vergangenen Sonntag wieder eine gesellige Zusammenkunft. Die Saal war überfüllt. Das Programm bestand aus Chören, Soli, Quartetten und komischen Vorträgen.

**Die goldene Hochzeit** feierte hier am Dienstag Herr Professor S. Schoof, der seit längerer Zeit hier wohnt. Herr Erster Pfarrer Bidel segnete das Jubelpaar ein und überreichte ihm die von den kaiserlichen Majestäten gestiftete Jubiläums-Medaille nebst einem Glückwunschschreiben aus dem Geh. Civil-Cabinet des Kaisers.

**Wander-Gewerbescheine.** Personen, welche im Jahre 1890 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, bedürfen dazu eines Wander-Gewerbescheins. Anträge auf Ausfertigung eines solchen

sind bei der zuständigen Ortspolizeibehörde, hier also bei Königl. Polizei-Direction, zu stellen. Die Anträge müssen im October angebracht werden, wenn der Schein bis zum 1. Januar f. J. auszufertigt sein soll. Verspätete Anträge haben spätere Ausfertigung der Wander-Gewerbescheine zur Folge; die dadurch entstehenden Nachtheile haben die betreffenden Gewerbetreibenden sich selbst zuzuschreiben.

**— Aus Anlaß der Einführung der neuartigen Briefmarken** am 1. October sei darauf hingewiesen, daß die Briefmarke noch in diesem Jahre ihr 50-jähriges Jubiläum feiern wird und seit nunmehr 40 Jahren überhaupt erst in Preußen in Gebrauch ist. Wie Alles im Leben, so mußte auch die Briefmarke erst „erfunden“ werden, und dies Verdienst gebührt dem Buchdrucker James Chalmers zu Dundee († 1853), dessen System der „aufklebbaren Briefmarke“ die ganze civilisirte Welt erobert sollte. Zuerst war es England, welches vor 50 Jahren die Briefmarke einführt und gemäß dem Erlaß vom 26. December 1839 am 6. Mai 1840 die ersten Marken zum öffentlichen Verbrauch ausgab. Ein Jahr später folgten dann die Vereinigten Staaten von Nordamerika und die Schweiz, wieder einige Jahre später Bayern, Belgien und Frankreich. Für Preußen wurde durch Geßel vom 21. December 1849 ein neuer ermäßigter Portotarif für Briefe eingeführt, und daselbe Geßel bestimmte auch, daß die Postverwaltung die „Aufertigung und den Verkauf von Stempeln einzuleiten“ hat, „mittels deren durch Befestigung auf dem Briefe das Franciren von Briefen nach Maßgabe des Tarifs bewirkt werden kann“. Fast ein Jahr später, laut Befanntmachung des Handelsministers vom 30. October 1850, wurde dem Publikum gestattet, vom 15. November 1850 ab die Briefe mit dem am selben Tage zur Ausgabe gelangenden ersten Briefmarken selbst zu franciren. Daß die Briefmarke für die damalige Zeit ein bedeutendes „Ereigniß“ war, läßt sich begreifen; daß sie aber noch nach Jahrzehnten, nachdem sie bereits ihren Zweck erfüllt, auf's Neue zum hart umstrittenen Verhohobject werden würde, konnte man seiner Zeit noch nicht ahnen, denn das Geßel der „Philatelisten“, wie sich die Sammler alter Briefmarken nennen, hat sich erst etwa zehn Jahre nach Erfindung der Briefmarke zu bilden begonnen. Zur Zeit zählt man nun schon über eine Million Sammler, die sich über die ganze Erde verbreiten. Eine der bedeutendsten und werthvollsten Sammlungen ist die im Reichs-Postmuseum, welche mehr als 10,000 Postwertzeichen enthält.

**— Unfall.** Am Dienstag Früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr fiel dem an dem Neubau der Branerei-Gesellschaft Wiesbaden an der Mainergstraße beschäftigten Tagelöhner Peter Laug eine schwere Eisenblechplatte auf den linken Fuß, der dadurch so stark gequetscht wurde, daß des Verletzten Aufnahme in das städtische Krankenhaus erfolgen mußte.

**— Gestohenes.** Herr Rentner Friedrich Henrich hat sein Haus Wörthstraße 8 an Herrn Privatier Georg Fäth hier verkauft. — Die Herren Hof-Zuweller Heimerding & Cons. haben die Villa Bierstadtstraße 2 an Herrn Rechtsanwalt Dr. Bergas verkauft.

**\* Siebrich, 1. Oct.** Das gestern Abend vom hiesigen Verschönerungs-Verein zu Ehren seines demnächst nach Wiesbaden übersiedelnden bisherigen Schriftführers, Herrn Rechnungsrath Lewalter, im „Gasthaus zum grünen Wald“ veranstaltete Abschieds-Essen hatte sich einer regen Betheiligung seitens des Vorstandes und der Mitglieder genannten Vereins zu erfreuen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Künzler, gedachte in warmen Worten der vielfachen Verdienste des Herrn Rechnungsraths Lewalter um den hiesigen Verschönerungs-Verein, sowie seiner gewissenhaften Thätigkeit als Schriftführer und schloß mit einem Hoch auf den Scheidenden, worauf dieser seinen Dank aussprach und einen Toast auf das fernere Gelingen und Gedeihen des Verschönerungs-Vereins ausbrachte. Die fröhlichen Weisen eines Exterts der hiesigen Militär-Capelle, sowie die ausgezeichnete Bewirthung versetzten die Theilnehmer alsbald in eine recht animirte Stimmung, welche in Chor- und Sologefängen, sowie in einer Reihe launiger Toaste ihren Ausdruck fand. Die schöne Feier, welcher die meisten Theilnehmer bis zum Schluß beizwohnten, schloß erst gegen 2 Uhr Morgens. (T.-B.)

**\* Eltvills, 1. Oct.** Dieser Tage wollte Herr Landes-Director Sartorius dahier, um bezüglich des Projectes einer Zweigbahn Eltvills-Schlangebad mit unserer Gemeindebehörde zu verhandeln. Hoffen wir, daß wenigstens diesmal unser Städtchen Erfolg haben wird, wodurch dann sicherlich auch die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. nicht umhin können würde, die uns mit dem heute in Kraft getretenen Fahrplan entzogenen Schnellzüge wieder zu geben. (Mhr. Vgrfr.)

**?? Geisenheim, 1. Oct.** Die gefröhe Ankunft des neuen Stadtpfarrers, Herrn Feldmann, wurde in glänzender Weise gefeiert. Am Bahnhofe nahmen die Schulfugend und der Kirchenvorstand den Herrn Pfarrer in Empfang und geleiteten ihn in die geschmückte Kirche, woselbst eine kurze Andacht nebst Ansprache stattfand. Nach 8 Uhr Abends fand ein Fadelzug statt, an dem sich die Mitglieder der hier bestehenden Vereine, nebst Kirchen- und Schulfvorstand, Gemeinderath, Feldgericht &c. betheiligten. Unter Vorantritt einer Musik-Capelle bewegte sich der Zug zunächst nach dem Pfarrhofe; hier selbst wechselten Musik- und Lieberorträge der Gesang-Vereine „Cäcilien-Verein“, „Kirchenchor“ und „Männer-Turnverein“ mit einander ab. Die Begrüßungsrede hielt Herr Bürgermeister Siebig. Herr Pfarrer Feldmann dankte hierauf in einer

längeren Rede für den warmen Empfang. Nach Beendigung der Feier im Pfarrhause zogen die Fackelträger noch durch mehrere Straßen nach dem Rathhause; hier löste sich der Zug auf. Später wurde noch eine gemüthliche Nachfeier im „Deutschen Haus“ veranstaltet. Die Stadt prangte im Festgewand.

?? **Geisenheim**, 2. Oct. Seitern gegen Abend landeten hiesige Schiffer im Rheine in der Nähe von Schönborns Aue die Leiche eines älteren Mannes. Allgemein nimmt man an, daß es die Leiche eines hiesigen Einwohners sei. Derselbe, ein Siebenziger, hatte mit Nahrungsforgen zu kämpfen und sollte deshalb auf Kosten der Gemeinde untergebracht werden. Dem entzog er sich aber; er war und blieb auf einmal spurlos verschwunden, bis gestern das Räthsel seine Lösung fand.

\* **Johannisberg**, 1. Oct. In Rheingauer Mättern liest man Folgendes: Nächsten Freitag, den 4. October, wird in Marienthal das Fest des heiligen Vater Franziskus feierlich begangen werden. Von 6 Uhr ab werden heilige Messen gelesen und um 9 1/2 Uhr ist feierliches Leviten-Mut mit Fest-Predigt. Alle, welche die heiligen Sacramente empfangen, können einen vollkommenen Ablass gewinnen. Mitglieder des dritten Ordens werden besonders eingeladen.

\* **Zangenschwalbad**, 30. Sept. Die neuen Personenwagen für die Schwalbacher Bahn verkehrten gestern, wie der „Arbote“ berichtet, in den Sonderzügen auf der Strecke Wiesbaden-Rüdesheim. Die Wagen enthalten 4 Abtheile, darunter eines 2. Classe, sind nach amerikanischem System, mit Durchgang, gebaut und in jeder Beziehung praktisch und bequem eingerichtet; dabei haben sie einen sehr ruhigen Gang.

† **Wallau**, 1. Oct. Herr Dr. Wittzack, der etwa 4 Jahre in unserem Orte und in der Umgegend als praktischer Arzt wirkte, wird uns in den ersten Tagen verlassen, um in seiner Vaterstadt Berlin die Stelle eines Communalarztes zu übernehmen. Die vorläufige Verwaltung der hiesigen Arztstelle hat auf Empfehlung des Herrn Dr. Wittzack Herr Dr. Kiefel übernommen. Ein Vertrag zwischen den in Betracht kommenden Gemeinden und einem Arzte ist noch nicht abgeschlossen. Ein großer Theil der Bevölkerung wünscht mit Herrn Dr. Wagner in Erbenheim, der ebenfalls als tüchtiger Arzt beliebt ist, Vertrag zu machen.

• **Oberjossbach**, 2. Oct. Die Nachricht von hier, wonach die hiesige Lehrerschule gegen den Willen der Gemeinde von 1050 auf 1200 Mk. erhöht worden sein soll, ist nur insofern richtig, als die Lehrerbefoldung thatsächlich um 150 Mk. aufgebessert wurde, aber nur nach Anhörung des Gemeinderaths.

• **Rothheim**, 1. Oct. Die am Samstag in die neue Mainbrücke eingelegte Urkunde ist nebst den beigefügten neugeprägten Geldstücken in der darauffolgenden Nacht gestohlen worden.

• **Frankfurt**, 1. Oct. Von den hier am Mittwoch übrig gebliebenen amerikanischen Ochsen gelangten nur noch wenige zum Verkauf, ein Theil war bereits am Samstag nach München abgegangen, wofür die Qualität des Viehs bei den Weggern solchen Beifall fand, daß noch eine Partie von hier und eine zweite von Hamburg nachbestellt werden. Die Umsatzpreise für den hiesigen Restbestand bewegten sich zwischen 67—70 Mk. pro Ctr. Schlachtgewicht. Heute wird eine weitere Sendung (147 Stück) von Hamburg erwartet.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Königliche Schauspiele**. Zum ersten Male: „Die Quigows“, Schauspiel in 4 Acten von G. v. Wildenbruch. Es ist bezeichnend für unsere heutige, literarische Geschmacksrichtung, daß allen Ernstes die Frage aufgeworfen wurde: „Hat das historische Schauspiel noch Berechtigung in der Gegenwart?“ und daß diese Frage von einem großen Theil der heutigen Dichter und Kritiker, namentlich von dem Anhang der Wien'schen Richtung, vielfach verneint wird. Ohne uns hierüber in spitzfindige Erörterungen einzulassen, wollen wir unsere persönliche Ansicht gleich dahin aussprechen, daß uns Schiller's Wort: „An's Vaterland, an's theure, schließ Dich an“ nicht nur für das Volk, sondern auch in erster Linie für seine Dichter beherzigenswerth erscheint. Nicht der Schriftsteller allein erfüllt seine hohe Culturmission, der aus dem lebendigen Vorn der Gegenwart schöpft und ihren Fragen nahe tritt, sondern auch der, welcher selber von heiligem Interesse für die Geschichte seines Vaterlandes, seines Volkes bewegt, in diese Geschichte zurückgreift, den Sinn für dieselbe weckt oder wach erhält, die heilige Flamme der Vaterlandsliebe schürt und nährt und an den Thaten der Väter die Entel zu neuen Thaten begeistert. In diesem Sinne durfte man einen so markigen Dichter, wie Ernst von Wildenbruch ist, willkommen heißen, als er im Jahre 1881 zuerst auf dem Plan erschien, und ewig wird es ihm, wie ein moderner Kritiker sagt, unvergessen bleiben, daß er die erste Wache auf einem verlassenem Posten war, der erste, welcher dem Volke wieder wahre Poesie im großen nationalen Stile zu bieten suchte und die Jugend wieder an die Zukunft unserer Literatur glauben ließ. Die Ueberschätzung, die seinem an sich bedeutenden Talente Anfangs zu Theil wurde, ist inzwischen einer ruhigeren Würdigung gewichen, aber mit aufrichtigem Vergnügen durfte jeder vorurtheilslose Literaturfreund seinen Bahnen folgen, durfte sich an seiner kräftigen Eigenart erfreuen, selbst da noch als er sich einer etwas einseitigen Richtung zuwandte, welche Schriften wie: „Ernst von Wildenbruch und das Preußenthum in der modernen Dichtung“ hervorzuziehen konnte. Wohl hat er, auch in den Quigows, als

Dichter seinem an sich löblichen, patriotischen Eifer etwas zu stark die Fingel schießen lassen, und sich gewissermaßen als Hauspoet seines Herrschers, Geschlechts aufgespielt, aber es ist doch so begreiflich, daß ein ruhmvolleres Geschlecht, welches aus eigener Kraft sich mächtig zur höchsten Höhe emporhebt, Macht emporschwang, einen Dichter fesselt und anregt. Der Schlußstein braucht deshalb ja nicht unbedingt in Herrn Walthers von der Vogelweide Worten auszuklingen: „Ich hab' mein Behen, hör's o Welt, ich hab' mein Behn“, wie Manger vielleicht voraussetzt. Wildenbruch's neues Stück, das trotz aller anhaftenden Schwächen, lauten Nachhall in deutschen Herzen fand, und doch schnell seinen Weg über unsere bedeutendsten Bühnen machte, greift in die Zeit zurück, in der die von innern Stürmen durchwühlte Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg kam und unter dessen kräftigen Hand bald den Frieden zu neuem Gedeihen wiederfand. Als Hauptstödenfried tritt uns zunächst Dietrich von Quigow entgegen, kühn, aber herrlich, wild und störrisch, ein gewaltiger Haudegen, ein Charakter, der die Worte Karl Moor's hätte sagen können: „Das Gesetz hat zum Schneedengang verdorben, was Adlerflug geworden wäre. Das Gesetz hat noch keinen großen Mann gebildet, aber die Freiheit brüht Colosse und Extremitäten aus.“ — — Anfangs mit den beiden Pommernherzögen Kasimir und Otto im Bunde, zerstört er die märkische Stadt Straußberg durch Feuer und vertreibt ihre Einwohner, die nun hungernd und elend unter ihrem Bürgermeister Wies in Berlin erscheinen, in ihrem Jammer ein bewegtes Bild der Kriegsnoth darstellend, unter der die Mark leidet. Dennoch findet der tapfere und an sich kernhafte Quigow, dieser ruhige Vertreter einer rauschigen Zeit, die heute Verbündete zu Feinden und morgen Feinde zu Verbündeten macht, Sympathien, namentlich in Berlin. Bürgermeister Henning Verwenig für ein Bündniß mit ihm, als es hat wird, daß er einem solchen nicht abgeneigt und den weiblichen Pommernherzögen auffällig geworden ist. Dies Alles wird uns in etwas zu lang ausgezogenen, in Berlin spielenden Scenen kund, wobei der Dichter, um das Lokalcolorit zu erhöhen, Thorwächter und dergl. im reinsten Berliner Dialect sprechen läßt, wogegen dann allerdings der Dialect der Markstörrenden absticht, die das „Berlinerische“ nur markiren, indem sie das g m sprechen. Im 2. Act führt uns der Dichter nach dem eroberten Straußberg. Dietrich von Quigow tritt uns dort in seiner ganzen Kraft und in seinem edlen Mannesstolz entgegen. Den Pommernherzögen liest er, ganz in Götze'scher Art, die Leuten und sagt ihnen ab, was der Braut des einstigen Gräfin Barbara, natürliche Tochter des Polenkönigs, so sehr gefällt, daß sie sich ihm bedingungslos in die Arme wirft und seine Geliebte wird. Inzwischen kommen die Berliner, an ihrer Spitze Dietrich's jüngerer Bruder Conrad (der bisher in Berlin die Klosterschule besuchte) her, um das Bündniß mit Quigow zu schließen. Einen Augenblick scheint, als wollte Dietrich dem Abmahnen der Polin stattgeben, dann aber vertritt er sich mit den Landesleuten, und vereint werfen sie die Pommern aus dem Lande. Auf dem Rathhaus zu Berlin wird das Verbrüderungsgefeier gefeiert. Mit Jubel wird dort die durch einen Notarius überbrachte Kunde ausgenommen, daß der schwache und erbärmliche Landesherr von Mähren gestorben sei. Gleich darauf erscheint eine kaiserliche Verordnung mit der Mittheilung, daß der Burggraf Friedrich von Nürnberg zum Statthalter der Mark ernannt wurde. Dietrich von Quigow, der Held des Tages, wird zum Sprecher Berlins erwählt, und er erklärt dem Gesandten, daß er, sowie die Stadt und die schloßgehefenen Herren, die neuen Markgrafen die Anerkennung versagten. Dieses löst bereits ein einigen Widerstand seitens der Uebrigen. Als dann aber Dietrich der hülfslosigen Bürgermeister von Straußberg, den Gast der Berliner, der beleidigt, gefangen nimmt, um ihn in den Thurm zu legen, da kommt es zum Streit und das Einigkeitstest endet mit dem vollständigen Bruch der Pommern. Auch mit seinem mildenkenden Bruder Conrad überwirft sich Dietrich, als Jener auf der Quigowburg Friesad für den im Thurm schmachtenden Bürgermeister bittet, dessen Tochter er liebt. Ein weiteres Motiv zum Bruch mit dem Bruder gibt Dietrich's egoistisches Auftreten und offenbar werdende Herrschucht. Conrad führt nun seine Geliebte zu deren Mutter, um Recht für sie zu suchen, in's Lager des Hohenzollern, der bei Brandenburg sein Zelt aufschlug, um dort die Huldigung der Mark entgegen zu nehmen. Vor Tagesanbruch sieht man den Burggrafen aus seinem Zelte treten, wie er mit tiefemymfundenen Worten sich dem Lande zuwendet, zu dessen Herrschaft er berufen. Dann geht die Sonne über der Stadt Brandenburg auf, Conrad kommt mit den hilfslosigen Frauen, deren sich Friedrich annimmt, und bald darauf erscheinen die Städte und schloßgehefenen Herren des Landes, dem neuen Markgrafen der sich sogleich die Sympathien Aller gewinnt, zu huldigen. Nur Dietrich von Quigow verweigert den Eid, wirft den Berlinern Wortbrüchigkeit vor und als er dann auch dem Befehl des Markgrafen: den Bürgern loszugeben, trost, wird er in des Reiches Acht und Aberacht erklärt.

er den Bruder von Allen verlassen sieht, wirft sich ihm Conrad, trotz seiner Achtung vor dem Markgrafen, wieder in die Arme, um Alles gemeinsam mit ihm zu ertragen.

Im letzten Act sehen wir die Brüder belagert in ihrer Burg Friesach. Doch als nun die Polin in die Burg bringt, ihren Geliebten zu retten, und Conrad erfährt, daß polnische Heere zum Entsat heranrücken, da sagt er sich von dem Bruder los als von einem Feinde des Landes. Es kommt zum Kampfe zwischen Beiden und der Ältere fällt, während Dietrich Schwalbe, der Quigow's Bannerträger, wiederum die Blutschuld rächt, indem er Conrad, mit dessen Zustimmung, ersticht. Dies Alles geschieht, während des Markgrafen Donnerbüchse Schloß Friesach zusammenschleudert. Unter Flammen und Rauch erscheinen die Eroberer, Friedrich von Hohenzollern voran, und der sterbende Conrad Quigow findet noch die Kraft, einige prophetische Worte über die Zukunft der Hohenzollern zu reden, ehe er den Geist aufgibt.

Dies ist die Haupthandlung des Stückes, neben der noch eine reizvolle Nebenhandlung zwischen einem fangeslustigen, armen Schmiedegesellen und dessen Meisterstochter hergeht.

Dem Stück mangelt ein festes Gerippe und es ist mehr eine Aneinanderreihung von Bildern und Episoden, als ein künstlerisch abgerundetes, selbständiges vollendetes Drama. So wie es sich gibt, zeigt es mancherlei Ähnlichkeit mit Goethes „Götz“, ohne ihm jedoch an innerem Wertes Gehalt zu kommen. Die „Quigow's“ sind ein bewegtes Bild aus bewegter Zeit. Zwar nimmt der Dichter in den ersten Acten einen gewaltigen Anlauf, als wolle er jede Schwierigkeit im Sturm nehmen, aber seine Kraft verfliehet, die beiden Schlußacte fallen ab und gehen auseinander. Trotzdem so, als Ganzes betrachtet, das Schauspiel nicht als durchaus gelungen bezeichnet werden kann, erzielt es in Einzelnen doch oft große Wirkungen. Wildenbruch mit seinem starken Empfinden für das theatralisch Effectvolle hat Szenen voll Kraft und Schönheit und frisch pulsirenden Lebens geschaffen, so z. B. die große Volkszene im ersten Act, wo die hungernden Straußberger anlangen, wenn im weiteren Verlauf des Stückes das Auftreten des älteren Quigow gegen die Pommerherzöge, ferner das feindliche Gegenüberreten der Brüder, die Huldigungs-scene zc. Eine reizende Idylle schuf er in der Nebenhandlung zwischen dem Schmiedegesellen und der Meisterstochter und in der Art, wie er den ersten auftritt und reden ließ, offenbart sich des Dichters Talent für echten Humor, während die Gewalt und Schönheit seiner Sprache am vollsten zum Ausdruck gelangt bei der Scene, wo der wilde Dietrich die Donnerbüchse verflucht, die ihm sein Schloß zusammenschleudert. Mag sein, daß sich der Dichter leicht hat, seinem Helden prophetische Worte über die Entwicklung der Kanonen in den Mund zu legen, aber diese Worte:

Wachse, vermehre Dich,  
Du Ungethüm, aus Deinem schwarzen Schoße  
Krieche der Mord und eine Brut von Mördern!  
Das jüngste Deiner Kinder stets das Schrecklichste  
Und der Verschlingner seiner Vorderen!  
So stampfe durch die Welt, bis daß im Menschen  
Die Zeugungskraft der Menschheit Du zertreten,  
Die Leidenschaft! Bis nichts mehr übrig bleibt,  
Als der anschlag'ge Kopf, der im Verborgenen  
Gifte erfinnt, bis Du zum Welt-Tyrannen,  
Zum gräßlich seelenlosen, ausgewachsen,  
Und bis die Menschheit, heulend Dir zu Füßen,  
Ihr eigenes Geschöpf zum Tod verflucht!

Die Worte sind von fast elementarer Gewalt und athmen Shakespear'schen Geist. Im Uebrigen ist, wie schon angedeutet, das starke Betonen des Hohenzollernthums in dem Stücke, namentlich die Prophetie des sterbenden Conrad auf des Geschlechtes einstige Größe dramatisch verfehlt, so zwar, daß das Ganze weniger den Eindruck eines nationalen Dramas macht, als vielmehr den eines groß angelegten Festspiels, daß etwa zur 500-jährigen Feier der Besitzergreifung der Mark Brandenburg durch die Hohenzollern bedeutsam wäre.

Was nun die Aufführung anbetrifft, so müssen wir vorausschicken, daß das Stück mit so ungemein großen Ansprüchen an Bühne und Künstler herantritt, daß nur wenige bedeutende Theater im Stande sein könnten, hier etwas Vollenbetes zu bieten. Für Wiesbaden stellten sich bei der Aufführung von vornherein besonders bedeutende technische Schwierigkeiten entgegen: einmal ist die hiesige Bühne zur Entfaltung der großen Massenscenen zu klein und dann soll es — wie man uns sagt und wie wir gestern bemerken konnten, in puncto Decoration hier nicht sehr gut bestellt sein. Dazu kommt, daß man der „Meininger“, zu der das Stück geradezu herausfordert, an hiesiger Bühne keine besonderen Zugeständnisse zu machen scheint, ein Standpunkt, der ja in vieler Beziehung seine künstlerische Berechtigung

haben mag. Es kann aus diesen Gründen nicht Wunder nehmen, wenn der Schlußact hier etwas zu kurz kam und wenn sich der phantasievolle Theaterbesucher beispielsweise Szenen, wie das Erscheinen der Straußberger, der Huldigungsact zc., in der Einbildung bunter, reicher und lebendiger vorstellte. Auch störten kleine Schnitzer, so z. B. mußte es Jedem auffallen, daß über die blumenbesetzte Gartenmauer des Schmiedemeisters hohe Gebäude im modernen Kaiserstil emporkragten, obgleich das Stück doch in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts spielt. Sieht man von einzelnen derartigen Verstöben ab, so muß man anerkennen, daß Herr Regisseur Köchy, so weit es ihm die Verhältnisse gestatteten, etwas recht Gutes geholt hat, denn daß im Großen und Ganzen auch die rein schauspielerische Darstellung eine flotte und lebendige war und daß Alles gut „knappte“, das ist ja nicht nur den Darstellern, sondern zum großen Theil auch dem belebenden Einflusse des Regisseurs zuzuschreiben.

Hinsichtlich unserer Besprechung über die Einzelleistungen der Künstler müssen wir uns noch einige Reserve anmerken, da wir das hiesige Ensemble und die Eigenart der verschiedenen Darsteller noch zu wenig kennen und andererseits die vortreffliche Aufführung der Quigows in Frankfurt noch so sehr im Gedächtnis haben, daß wir stets zu Vergleichen veranlaßt werden. Eine objective Kritik aber will vor Allem aus der Kenntniß der bestehenden Verhältnisse heraus geboren werden. Nur einige Bemerkungen seien uns gestattet. Es wollte uns scheinen, als hätte Herr Bazmann den Charakter des Dietrich von Quigow von vornherein etwas wilder, elementarer anlegen sollen. Auch hatte der Künstler, der in seinem Spiel sonst manches Hübsche bot, seine Kraft schon nach den ersten beiden Acten ziemlich ausgegeben, so daß er z. B. den gewaltigen Fluch auf die Donnerbüchse nicht mehr zur rechten Wirkung zu bringen vermochte. Haushälterischer ging Herr Kobius, der Darsteller des jüngeren Quigow, anfänglich mit seinen Mitteln um, die er dann in den großen Szenen der letzten Acte erfolgreich entfalten konnte. Herr Köchy gab den Markgrafen mit Würde und Ernst, doch wäre es wünschenswerth gewesen, wenn dieser Ernst im Gesichtsausdruck sich mit mehr Milde gepaart hätte. Eine frische Leistung bot Herr Grebe als Schmiedegeselle Köhne Finte, leider war seine Maske und seine Tracht nicht gut gewählt, nach denen man ihn eher für einen fideles Schmiedegesellen hätte halten können. Recht amnuthig spielte Fr. Nisa die Schmiedemeisterstochter Niele, trotzdem wollte es uns scheinen, als hätte Fr. Lipski (welche die Tochter des 2. Bürgermeisters gab), noch weit mehr Befähigung für diese Rolle gehabt. Herr Bethege (erster Bürgermeister von Berlin) spielte zwar recht gut, doch gebrach es ihm etwas an Stimme, an welche die alten Berliner des Herrn von Wildenbruch allerdings starke Ansprüche stellen. Eine charakteristische Leistung bot Herr Grobeder als Wachtmeister Hans Sturz. Schärfere Charakterisierungsvermögen aber scheint der Darstellerin der Gräfin Barbara, Fr. Haacke, ganz abzugehen. Ihre Gräfin, die doch eine heißblütige, stolze und dabei coquette Polin sein sollte, bewegte sich in ziemlich conventionellen Formen. Herr Rudolph (Bürgermeister Wies von Straußberg) lamentirte zu sehr, als daß sein Unglück nachhaltige Anteilnahme bei den Zuschauern hätte erwecken können, hingegen entsprachen Fr. Wolff und Fr. Kau (des Bürgermeisters Frau und Tochter) eher ihren Rollen. Von den 42 Darstellern, welche das Stück beansprucht, nennen wir noch die Herren Dornewah (Schmiedemeister Strabom), Cruijss (Kellermeister), Koch (Dietrich Schwalbe).

Das Haus war gut besetzt und das Publikum nahm das Stück, besonders die beiden ersten Acte, sehr günstig auf, zeichnete auch die Hauptdarsteller für ihr flottes Spiel durch lebhaften Beifall aus.

Sch. v. B.

\* **Königliche Schauspiele.** Symphonie-Concert. Nächsten Freitag, den 4. d. M., findet im Königl. Theater das erste Symphonie-Concert der königlichen Capelle unter Direction des Herrn Professors Franz Mannstädt und unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Hermine Spies statt. Dasselbe hat folgendes Programm: 1) „Eine Faust-Ouverture“ von Rich. Wagner; 2) 6 Weihnachtslieder von W. v. Cornelius, gesungen von Fr. Spies; 3) Siegfried-Idyll von Wagner; 4) Vierer: a. „Mamacht“ von Joh. Brahms, b. „Das Veilchen“ von W. A. Mozart, c. Pastorale von Vyet. Den Schluß des Concertes bildet die 5. Symphonie (C-moll) von L. v. Beethoven.

\* **Kammermusik-Abende.** Von den Herren H. Spangenberg (Piano), Director des Musik-Bädagogiums, H. Müller (Violine), Königl. Concertmeister, und D. Brückner (Cello), Kammer-Virtuos, werden in kommender Saison, wie bereits seit 2 Jahren, wiederum vier Kammermusik-Abende im großen Saale des „Cafino“ veranstaltet. Die drei genannten Herren erfreuen sich in unserer Stadt des ausgezeichnetsten Rufes als Solo- und Kammermusiker und geben somit Gewähr für eine vorzügliche Ausführung ihres Unternehmens. Sie beabsichtigen wieder, außer älteren Compositionen die neuesten Schöpfungen moderner Meister zu Gehör zu bringen. Von neueren Trios finden wir in dem interessantesten Programm solche von Rheinberger, Schütt, Bronart Rubinstein, Violin-Sonate von Brahms und Fretz, Cello-Sonate von

Grieg und Chopin, sowie die „Symphonische Etüden“ für Clavier von Schumann. Bei dem sehr mäßigen Abonnementspreis steht wohl eine recht zahlreiche Bethheiligung in Aussicht, wir möchten aber unser kunstsinnes Publikum noch ganz besonders auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

**h. Frankfurter Opernhaus.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M., 1. Oct.: Die königliche Kammerfängerin Frau Minnie Haul ist seit zwanzig Jahren nicht mehr vor dem hiesigen Publikum und damit in den glänzenden Räumen unseres Opernhauses überhaupt noch nicht aufgetreten. Gestern Abend sang die genannte Künstlerin die „Regimentsstochter“ und hatte der gute Klang und Ruf, welchen sich Minnie Haul seit — doch Zahlen wären ungalant — erfreut, ein zahlreiches Publikum in die weiten Theaterräume gelockt. So wenig wir leugnen können, daß Frau Haul auch heute noch sehr respectable Leistungen bietet, so wenig darf aber auch verschwiegen werden, daß die reizende Künstlerin an Tonfrische recht vieles eingebüßt hat. Das anfängliche Detoniren rechnen wir auf Befangenheit, oder auf Unkenntniß, sich den fremden Dimensionen des Frankfurter Opernhauses anzupassen. Dagegen wirkte in der früheren Frische und Anmuth das reizvolle Spiel der Sängerin, ebenso wie dieselbe auch das Geheimniß besitz, von der Bühne herunter jugendlich und schön auszusehen, ganz wie früher. Das Publikum, welches wohl nicht der fortlaufenden Zeit gedacht und das Fräulein Minnie Haul von früher erwartet zu haben schien, war Anfangs in seinem Beifall etwas zurückhaltend, wurde aber im Verlauf des Abends wärmer, und konnte man den Applaus nach der sehr geschmackvoll vorgetragenen Gesangseinlage im zweiten Acte sogar herzlich nennen. Am nächsten Freitag tritt Frau Haul als „Carmen“ auf; es war dies früher immer eine ganz besonders interessante und vorzügliche Rolle der genannten Sängerin.

**\* Kleine Notizen.** Emil Granißstädt in Wien hat ein Stück José Chegaray's für die deutsche Bühne bearbeitet. Das Drama führt den Titel „Schlechte Rasse“. — Der Verlagsbuchhändler Franz Vipperheide in Berlin, Herausgeber der „Illustrirten Frankfurter Zeitung“ und „Nordenwelt“, hat, wie das Organ des deutschen Schriftsteller-Verbandes, „Deutsche Presse“, mittheilt, für die Pensions- und Altersversorgungs-Kasse des deutschen Schriftsteller-Verbandes zehntausend Mark gezeichnet. — Hermann Zumppe, der Componist des „Farnelli“, legt nunmehr die letzte Feile an seine neue Operette „Polnische Wirtschaft“, deren Text die Herren M. West und Richard Genée verfaßt haben. Die Operette gelangt noch in dieser Saison am „Carl-Schule-Theater“ in Hamburg zur ersten Aufführung. — Die neue Oper B. G. Mehlers, „Die Rose von Straßburg“, geht textlich auf Johann Fischart's altherühmte poetische Erzählung „Das glückhafte Schiff“ zurück. Es wird darin berichtet, daß man zu Straßburg ein von der Stadt Zürich angebotenes Bündniß aus dem Grunde abgewiesen habe, weil die Städte zu weit von einander entfernt seien, um sich im Falle der Noth gegenseitig schnell genug Hilfe zu bringen. Nun laden die Leute von Zürich am 21. Juni 1576, da in Straßburg ein Festschiff abgehalten wurde, einen heiligelochten Hirtebrei auf ein Schiff, fahren hurtig Limmat, Aar, Rhein hinab und erreichen so zeitig den Bestimmungsort, daß die Straßburger den Drei noch warm speisen können. Das Bündniß kommt zu Stande. Die Liebesepisode ist aus einem Romane Spindler's gezogen. — J. Baensch-Drugulin in Leipzig, der Chef der auf dem Gebiete des orientalischen Verkehrs einen Weltruf besitzenden Firma W. Drugulin, wurde anlässlich des in Stockholm tagenden Orientalisten-Congresses vom König von Schweden durch Verleihung der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet. — Herzog Ernst von Coburg-Gotha wurde vom Orientalisten-Congress zum Ehrenmitglied ernannt.

**Z. Zitharion.** Ein merkwürdiges neues Musik-Instrument, hat, wie die „Preuß. Lehrer-Zeitung“ meldet, Lehrer Groß aus Körperich im Regierungsbezirk Trier angefertigt. Dasselbe ist ein mit einer Claviatur versehenes Saiten-Instrument, dessen Saiten durch Anschlagen permittelst eines Nadelmechanismus zum Erönen gebracht werden. Dasselbe hat den Ton-Charakter einer Zither. Durch entsprechende Mechanismen können alle Manipulationen, welche auf der Zither ausgeführt werden, auch auf diesem Instrumente, welches den Namen Zitharion erhalten hat, zur Geltung gebracht werden, nämlich: 1) Sämmtliche Stimmgrade, 2) das Tremoliren durch das Handgelenk der anschlagenden rechten Hand. Außerdem ist noch Dämpfer- und Flageolettmehanismus vorhanden, die durch ein Fußpedal in Thätigkeit treten. Herr Groß hat für diese Erfindung bereits den Patentschutz erhalten.

**Neuerschienene Bücher.**

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

- „Kochbuch“ für's deutsche Haus, enthaltend 1093 auserlesene Kochrecepte für vornehme und bürgerliche Küchen. Verfaßt und herausgegeben von Wilhelmine Mührig. Reicht einer wissenschaftlichen Einleitung über die Ernährung des Menschen und die Zubereitung der Speisen nach den Grundsätzen von J. Liebig und Jacob Wolehoff und Bemerkungen über Fleisch- und Malztract von Hofrath Dr. med. Heinrich Walter. (6. Tausend). Preis eleg. geb. 2 Mk. (Frankfurt a. M., Jäger'sche Buch- und Landkarten-Handlung.)
- „Das erste Lied“. Erzählung aus dem bayerischen Hochland. Von Adolf, Graf von Westarp. Preis 6 Mk. (Leipzig, W. Friedrich.) Im gleichen Verlag:
- „Dichtungen“ von Wilhelm Walloth. Preis 2 Mk. Im gleichen Verlag:
- „Lieder und Bilder“ von J. J. Sponner. Der Vierter dritte Auflage, vollständig ungearbeitet.

- „Fürthilos und treu!“ Württemb. Piederchaz, gesammelt von Theodor Behtenmiller. Elegant gebunden. (Stuttgart, Greiner & Pfeiffer.)
- „Das todte Herz“. Sage, Roman und Wirklichkeit. (1886). Von Maurus Jodei. Deutsch von Ludwig Ritter. Einzig autorisirt Uebersetzung. Preis 2 Mk. (Wien, W. Breitenstein's Verlagsbuchhandl.)
- „Diätetische und diätetische Heilmethoden“ bei Nerven- und Magenkrankheiten, Fetsucht, Gicht, Zuckerkrankheiten, Hämorrhoidal-leiden u. c. von Dr. A. Lange, pract. Arzt. Preis 1 Mk. 50 Pf. (Berlin, Hugo Steinig's Verlag.)

Im gleichen Verlag erschien: „Die Rückenmarks-Krankheiten“ und ihre Behandlung mit besonderer Berücksichtigung der neuen Heilmethode Prof. Charcots von Dr. G. Frieze. Preis 1 Mk. 50 Pf. „Deutschland“. Wochenschrift für Kunst, Literatur, Wissenschaft und soziales Leben. Herausgegeben von Fritz Mauthner. No. 1. (Glogau, Carl Flemming.) „Landwirthschaftliches Rechtsbuch für das Königreich Preußen“. Von Arnold Schneider, Kammergerichts-Rath. Der landwirthschaftlichen Rechts-Bibliothek II. Band. Broschirt 6 Mk., gebunden 7 Mk. (Dresden, Frieze & von Puttkamer.) Bezüglich der Notiz über die „Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde“, 42. Jahrgang, ist berichtigend zu bemerken, daß der Preis des Buches nicht, wie irrthümlich angegeben wurde, 5 resp. 6 Mk., sondern 10 Mk. beträgt.

**Deutsches Reich.**

**\* Hof- und Personalmachrichten.** Die Abreise des Kaisers paars von Athen erfolgt am 30. October, die Ankunft in Constan-tinopel am 2. November; der dortige Aufenthalt wird 8 Tage dauern. — Kaiserin Friedrich begibt sich von Griechenland aus zu längerem Aufenthalt nach Italien und dann nach Wiesbaden. — Der Kaiser wird am 17. November der Einweihung des Festspielhauses in Worms beiwohnen. — Der Kaiser ist am Dienstag Mittag mit großer Gefolge und den zum Ehrendienst Befohlenen in Schwerin eingetroffen. Unter Glockengeläute und dem Jubel vieler Tausende erfolgte der Einzug. Der Kaiser fuhr trotz des leichten Regens in offenem Wagen. Die Kaiserin wurde von der Führerin der Festjungfrauen unter einer poetischen Ansprache ein kostbares Bouquet überreicht. Abends um 6 Uhr fand Galatafel statt, woran nebst dem Kaiserpaar sämmtliche Mitglieder des mecklenburgischen Hauses Theil nahmen. — Die Gräfin von Platen ist zu längerem Besuch in Sigmaringen eingetroffen. — Der letzte General-Lieutenant und Divisions-Commandant der bayerischen Armee aus dem Kriege 1870/71, General der Infanterie z. D. Wilhelm Friedrich Ritter Walther von Balderstätten ist im hohen Alter von 84 1/2 Jahren in München gestorben.

**\* Die Berliner Reise des Jaren,** die Ende der vergangenen Woche zu erwarten stand, ist, wie die „Nordd. Correpe.“ wissen will, aus dem einfachen Grunde hinausgeschoben worden, weil der Zar nicht abreißen wollte, ohne den Prinzen von Bales begrüßt zu haben, der am Montage mit seinen ältesten Söhnen auf 8 Tage in Fredensborg eintrifft. Der Zar hat in letzter Zeit die stärkste Sympathie für die Prinzessin von Wales an den Tag gelegt, die er außerordentlich verehrt und von deren Seite er auf seinen Spaziergängen kaum noch zu trennen ist. Mit dem ältesten Sohne des Prinzen von Bales hatte der Zar übrigens vor längerem Jahren ein unliebsames Rencontre. Der Prinz nämlich hatte sich bei Vergnügen gemacht, den Lieblingshund des Jaren in den Esrom-See, bei der Fredensborger Parkwege umspült, zu werfen; der Zar war darüber so erzürnt, daß er den Prinzen mit kräftiger Hand am Kragen faßte und einfach — hinterher warf, damit er selbst lernen lerne, wie ein Kaiser Seebad thue. Der Prinz reiste den anderen Tag schleunigst ab.

**\* Tilgung der Schulden König Ludwigs II.** Ueber die Höhe wie die Tilgung der Schulden König Ludwigs II. sich vollzieht, theilt die „M. R. K.“ auf Grund eingeholter Information mit, daß bei 4,231,044 Mk. betragenden Civilliste des Königs Otto, dem Rechtsnachfolger des verstorbenen Königs Ludwig II., jährlich zur Schuldentilgung die Summe von rund 1,080,000 Mk. entnommen wird. Diese Summe laut Tilgungsplan an die Banken u. c. bis zum Jahre 1894 bezahlt werden, von jenem Zeitpunkt an reducirt sich die Leistung der Hofkasse auf etwa 700,000 Mk. jährlich bis beläufig 1904, in welchem Jahre die Schulden sämmtlich getilgt sein werden. Mehr als 1,080,000 Mk. der Civilliste zu entnehmen, hat sich aus finanziellen Gründen als unmöglich erwiesen, da trotz bedeutender Minderungen in den Etats der einzelnen Hofstäbe große Ausgaben noch zu decken und außerdem die durch König Ludwig II. gänzlich aufgebrauchten Reserven neu anzusammeln sind. Diese Reserven belaufen sich für das Rechnungsjahr auf rund 40,000 Mk.

**\* Eröffnungs-Termin des Reichstages.** „Reichs-Anzeiger“ publicirt eine kaiserliche Verordnung, nach welcher die der Reichstag auf den 22. October einberufen wird.

**\* Bundschau im Reich.** Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bringt folgendes Dementi: In ausländischen und zum Theil auch in deutschen Blättern werden allerhand Conjecturen über bevorstehende Aenderungen in den deutschen Botschafterposten verbreitet, welche vollständig aus der Luft gegriffen sind. Es liegt nicht der leiseste Anlaß vor, an die Abicht einer Aenderung in diesen Stellen zu glauben. — Nach dem „Tagebl.“ wäre trotz des ablehnenden Bescheides des Kaisers auf die Petitionen wegen Aufhebung des Paßzwanges eine gewisse Milderung in der Handhabung zufolge des Kaiserbesuches in Straßburg eingetreten. — Die „Voss. Ztg.“ vermuthet nach dem gestrigen Empfang

die Gesandtschaft des Sultans von Sansibar durch den Kaiser  
 den unermesslichen Beginn der Verhandlungen zwischen den Gesandten und  
 dem auswärtigen Amt, des eigentlichen Zweckes der Mission. Der Inhalt  
 der Verhandlungen erhelle aus dem Geschäftsbericht der Ostafrikanischen  
 Gesellschaft. Es handle sich zweifellos um die Herbeiführung besserer Be-  
 ziehungen zwischen der Reichsregierung und dem Sultan von Sansibar. —  
 Hinsichtlich der Anwesenheit des Kaisers bei den großen Herbrandern des  
 VII. Armeekorps sind die üblichen zahlreichen Ordens-Auszeich-  
 nungen an die Offiziere gelangt. Die hervorragendsten derselben sind fol-  
 gende: Der commandirende General des VII. Armeekorps, General der  
 Kavallerie v. Vibel, hat das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens  
 erhalten. In Wien, Generalleutnant v. Fischer, die Generalmajors  
 v. Rade, v. der Planitz, v. Britzsch und Gaffron, Weis-  
 bach, v. Jangler und der Generalarzt Dr. Krulle haben den Rothen  
 Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub erhalten. — Zur General-  
 versammlung des „Evangelischen Bundes“ in Eisenach trafen  
 am Dienstag gegen 400 Theilnehmer aus Deutschland und dem Auslande  
 darunter mehrere Vertreter der Waldenser Kirchengemeinden. — Mit  
 dem 1. October c. trat das Gesetz vom 1. Mai 1889, betr. die Erwerbs-  
 und Wirthschafts-Genossenschaften, in Kraft. — Unter Vorsitz  
 des Staatsministers v. Boetticher hat am Montag eine Sitzung der  
 Reichs-Commission für Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denk-  
 mals in Berlin stattgefunden. — Einen verhältnismäßig sehr be-  
 merkenswerthen Prosentag weisen unter den von den gegenwärtig tagenden  
 Schörrichter abzurtheilenden Strafsachen die Verbrechen gegen  
 die Sittlichkeit und die Eidesverletzungen auf, und es ist merk-  
 würdig, daß diese Erscheinung vor Allem im Gebiete des Königreichs  
 Bayern zu Tage tritt, einem Lande, dessen Criminalitätsverhältnisse im  
 Vergleich mit zu den günstigeren im deutschen Reiche gehören.

**Ausland.**

**Frankreich.** Dem „clair“ zufolge entzweiten sich  
 Boulanger und Rochefort; ersterer wolle sich unter sehr be-  
 denklichen Verhältnissen nach Jersey zurückziehen, letzterer den  
 Winter in Egypten zubringen. Dillon, der dritte Beurtheilte,  
 solle seinen Sitz im Palais Bourbon einnehmen und die Wieder-  
 nahme seines Prozesses veranlassen. — Der Marinemeister  
 bereitet eine Creditforderung für Flottenbau vor. —  
 Nach Berichten aus Coabong fahren Banden bewaffneter  
 Chinesen fort, die französischen Posten zu bedrohen. Sie  
 ziehen sich aus entlassenen Soldaten der regelmäßigen chinesischen  
 Armee zusammen und sind mit guten Gewehren ausgerüstet. Die  
 Handelsstraße von Coabong nach Langson ist frei. Zwei Chinesen  
 wurden auf Befehl des französischen Residenten geköpft, sie waren  
 nach Langson gekommen, um unter den Eingeborenen Leute für  
 die Banden der Aufständischen anzuwerben. — Auf Madagaskar  
 werden die Franzosen, wie man der Polit. Corresp. berichtet, an-  
 dauernd gegen die Umtriebe englischer Agenten zu kämpfen, welche  
 durch die ihnen erteilten Weisungen nicht sehr gebunden  
 sind. Die französischen Agenten haben übrigens einige Miß-  
 thaten begangen, infolge deren der Einfluß der Franzosen beim  
 madagassischen Ministerpräsidenten gesunken ist.

**Schweiz.** Da das Begehren um Volksabstimmung über  
 das Bundesgesetz vom 28. Juni 1889, betreffend eine ständige  
 Bundesanwaltschaft, erfolglos blieb, hat am Montag der  
 Bundesrath in Bern beschlossen, daß jenes Gesetz am 15. October  
 in Kraft treten soll.

**Italien.** Der „Fausulla“ zufolge fand ein Sicherheits-  
 Mann in der Nähe des Königspalastes in Genua  
 eine große Menge Pulver und Blei, welche er jedoch durch  
 Abschneiden der brennenden Lunie unschädlich machte. —  
 Die griechische Königsparade ist am Sonntag Nachmittag  
 in Venedig eingetroffen. — Offiziös werden die Truppen-  
 verstärkungen an der Grenze bestätigt und dazu bemerkt,  
 daß Maßregel sei durch die Entlassung von Reservisten erforderlich,  
 man nicht den an der Grenze stationirten, sich in voller Stärke  
 gegenüber den französischen Regimentern decimirt Truppentheile  
 gegenüberstellen könne. — Crispi hat die ihm zugeordneten  
 Demonstrationen gelegentlich seines Eintreffens in Rom abgelehnt.

**Russland.** Die Unterdrückung des „Ruski Kurier“ für  
 die Dauer von 6 Monaten wird auf die von diesem Blatt gegen den  
 gerichteten Angriffe zurückgeführt. Der „Ruski Kurier“ hatte auch  
 gesagt, was oben besonders unangenehm berührt haben dürfte, die  
 Regierung aufgestellt, daß die Ausnahmebestimmungen im südwestlichen  
 Rußland aufgehoben werden möchten, da der Zweck derselben, die Zunahme  
 des Grundbesitzes, doch nicht erreicht werde. Der Großgrundbesitz sei  
 durch jene Gesetze sogar zur Unmöglichkeit geworden.

**Serbien.** Wie peinlich die serbische Regierung  
 die Dattionen berührt ist, welche der Königin-Mutter

Natalie bei ihrer Heimkehr nach Belgrad dargebracht wurden,  
 ersieht man aus folgender offiziellen Belgrader Depesche, welche  
 den Eindruck des in seiner Art geradezu großartigen Empfanges  
 abschwächen soll:

Aus der Regierung nahestehenden Kreisen wird hervorgehoben, daß  
 bei dem Empfange der Königin keine einzige offizielle und außer einigen  
 Mitgliedern der Fortschrittspartei überhaupt keine politische Persönlichkeit  
 (?) zugegen gewesen sei. Daß eine große Anzahl von Personen zum Em-  
 pfange erschienen, sei insbesondere dem Umstande zuzuschreiben, daß  
 gerade Sonntag und schönes Wetter (!) war. Ueberhaupt habe  
 sich vornehmlich das weibliche Geschlecht an dem Empfange betheiligt, da  
 bei demselben die Gefühlsseite, mit welcher die sogenannte Königin-  
 frage in Serbien behandelt werde, entschieden vorherrschend sei.

Königin Natalie hat in Belgrad mehreren Personen bestimmt  
 erklärt, sie werde dort dauernden Aufenthalt nehmen. Sie lehnte  
 am Montag categorisch die gestellten Bedingungen ab, sowie den  
 Vorschlag, als Madame Reschko eine Audienz bei dem Könige  
 nachzusuchen. Letzterer stellte seine täglichen Ausfahrten nach  
 Tschider ein, um ein Zusammentreffen mit der Mutter zu ver-  
 meiden. Das Publikum und der größte Theil der Presse nimmt  
 Partei zu Gunsten Nataliens, und dürften die zündenden Worte,  
 welche namentlich die Presse in die Massen wirft, ihre Wirkung  
 schwerlich verfehlen. Die Kaufmannschaft Belgrads beschloß in  
 einer Versammlung, eine Huldigungs-Adresse der Königin zu  
 überreichen und ihr einen Fackelzug zu bringen. — Die Re-  
 gierung fragte telegraphisch bei dem Erzking Milan an, ob  
 dieselbe, nachdem die Königin-Mutter Natalie jedes Arrangement  
 ablehnte, eine Begegnung der Letzteren mit dem Könige Alexander  
 gestatte; eine Antwort war bis Dienstag Abend noch nicht  
 erfolgt.

Wenn man dem Wiener Correspondenten des „Standard“ glauben  
 darf, hat die Königin Natalie den Ehrgeiz, für Serbien das zu werden,  
 was Katharina II. für Rußland gewesen ist. In der ersten Zeit ihrer  
 Ehe ließen nämlich Milan und Natalie sich alle Bücher aus Wien kommen:  
 Ersterer verlangte nichts als Romane, meist französische, Letztere aber alle  
 Biographien der Katharina II.; sie erhielt mindestens 40 solcher Werke  
 und alle wurden von der Königin mit Eifer gelesen. Vielleicht macht  
 ihr Sohn einen dicken Strich durch den großartigen Plan, denn dieser  
 Alexander scheint noch ehrgeiziger zu sein, als alle früheren Alexanders.  
 „Was will meine Mutter?“ soll er oft ausrufen, „sie hat Nichts zu sagen,  
 ich bin König; ich bin es, der Befehle zu geben hat.“ Der Knabe soll  
 sich sehr verändert haben, seit er seiner Mutter in Wiesbaden entzogen  
 worden ist.

**Bulgarien.** Endlich sieht man klar in Bezug auf das  
 Verhältniß zwischen der Türkei und Bulgarien. Das-  
 selbe erweist sich durchaus nicht gespannt, wie man es von vielen  
 Seiten hat darstellen wollen, vielmehr ist es ein gutes, ja recht  
 freundschaftliches. Nicht nur hat die Türkei die ihr zugeschriebene  
 Absicht von Truppenaufstellungen gegen Bulgarien oder von einer  
 an die Großmächte zu richtenden Beschwerde gegen das Fürstent-  
 thum nicht gehegt, sondern sie hat im Gegentheil ganz ernstlich  
 die Absicht gehabt, mit einem formellen Antrag auf An-  
 erkennung des Prinzen Ferdinand von Coburg als  
 Fürsten des geeinigten Bulgarien und Ostrumelien an die Unter-  
 zeichner des Berliner Vertrags heranzutreten. Sie hat diese Ab-  
 sicht gehabt; thatsächlich wurden auf der hohen Pforte darüber  
 lange und eingehende Beratungen gepflogen, ein grundsätzlicher  
 Widerspruch dagegen ist während all dieser Beratungen nicht  
 laut geworden, und auch der Sultan persönlich soll sich prinzipiell  
 nicht ablehnend verhalten haben.

**Türkei.** Die Nachrichten aus Kreta lauten fortgesetzt be-  
 friedigend.

**Griechenland.** Während der Vermählungs-Feierlich-  
 keiten in Athen wird in dem Hafen von Piräus eine recht stattliche  
 Kriegsflotte vereinigt sein. Rußland schickt vier Kriegsschiffe dorthin, drei  
 große Panzer-Fahrzeuge und einen Kreuzer; Deutschland entsendet sieben  
 Schiffe. Dies sind der Zahl nach allerdings mehr, aber die deutschen  
 Panzer-Fahrzeuge sind älterer Bauart, während die von Rußland aus  
 nach dem Piräus geschickten Panzer neuester Construction sind. Für  
 Paradezwecke sind übrigens auch die älteren Schiffe noch reichlich gut  
 genug. Im Gefolge des Kaisers Wilhelm wird sich der Staatssecretär  
 des Auswärtigen, Graf Herbert Bismarck, auf der Reise nach Athen be-  
 finden, und auch nach Constantinopel wird Graf Bismarck den Kaiser  
 begleiten.

**Fürst Bismarck in Friedrichsruh.**

Dem „Grenzboten“ entnehmen wir folgende Mittheilungen eines Herrn,  
 der einige Zeit beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh war: Das  
 körperliche Befinden des Fürsten war in den letzten drei Jahren, besonders  
 1888, unvergleichlich viel besser als früher, namentlich besser als im Herbst  
 1888, wo der Fürst nach Anweisung seines Arztes sich mancherlei bei

Tische versagen mußte und nicht nur das früher eifrig gesuchte Jagdvergnügen, sondern auch länger dauernde Spaziergänge im Freien und namentlich das Ausreiten aufgegeben hatte. Jetzt braucht er sich, so viel uns bekannt ist, in keiner Beziehung mehr Zwang anzutun, sich bei Tafel an Gerichten wenig oder Nichts mehr zu versagen und sich auch im Genuße dessen, was sein Keller bietet, keine Beschränkungen mehr aufzuerlegen, wie er in der bösen Zeit vorher, wo ihm neben einem hartnäckigen, verstimmen Magenleiden auch schmerzhafteste Neuralgie und Schlaflosigkeit eine Zeit lang fast ohne Unterlaß schlimme Tage und Nächte bereiteten und ihm auch in seinen Urlaub und seine Sommerfrische folgten. Das Magenleiden scheint gänzlich behoben zu sein, der quälende Gesichtsschmerz tritt mindestens viel seltener als früher auf, und der Schlaf flieht sein Bett nicht mehr so beharrlich wie damals, wo er ihm oft erst mit dem Morgengrauen die Augen schloß. Die alljährlich sich wiederholenden Reisen zur Trinkl-Cur in Reiffingen und nach dem Gasteiner Bade sind nicht mehr nöthig. Der Kanzler macht häufig Ausflüge zu Fuß, wobei sein Pensum fünftausend Schritte sind; auch der Sattel wird wieder bestiegen, und zwar zu Ritten, die stundenlang dauern.

Wenn der Kanzler in die Ferien geht, so geschieht es, um sich in grüner Einsamkeit zu erholen, sich wieder einmal als Land-Gelmann zu fühlen und täglich die Waldesstille aufzusuchen, wo „man nur den Specht hört“. Ganz gelingt ihm freilich diese Isolierung nie, weder in Friedrichsruh noch in Barzin. Die Welt folgt ihm auf den Eisenbahnschienen und Telegraphenbräthen nach; denn sie bedarf seiner, auch wenn er ihrer nicht bedarf. Sie kommt zu ihm in Briefcouverts und Actenbündeln und in Gestalt von Besuchen, heimlichen und fremden Ministern, Botschaftern, Gesandten und Räten, die alle mehr oder minder wichtige Fragen und Berichte mitbringen. Es gibt also zu jeder Zeit Geschäfte und Arbeit, nicht so viel, namentlich nicht eine solche Last „kleiner Genüses“ wie in Berlin, aber immerhin mehr als genug. Zu ihrer Erledigung werden als Gehilfen der oberste Expedient der Reichskanzlei, Geheimrath von Rottenburg, und ein Secretär mitgenommen, die oft reichlich zu thun haben. Und was das große Reich nicht von Arbeitskraft beansprucht, verlangt mit seinen Bedürfnissen, seinen Schöpfungen, seinen Sorgen das kleine Reich der fürstlichen Besitzungen, und hier zunächst dessen Provinz im Amte Schwarzenberg, wo Oberförster Lange mit Fleiß und Würde als erster Minister waldet.

Die tägliche Ordnung im Leben des Reichskanzlers hat in Friedrichsruh wie in Barzin etwa folgenden Gang: Früh Arbeit am Schreibtische, dann bei gutem Wetter ein Gang ober ein Ritt, wohl auch ein Ausflug zu Wagen in die Nachbarschaft, wo meist gute, auch chausseartige Wege sind. Hierauf das zweite Frühstück mit der Familie, Rottenburg, dem Secretär und den etwa eingetroffenen Gästen, das um 2 Uhr Mittags beginnt und während dessen der Kanzler die Eingänge, die Post und Telegraphie betrachtet haben, liest und Rottenburg Besichtigungen darüber erteilt, wie sie zu erledigen sind. Dann verschwindet der Fürst wieder nach seinem Arbeitszimmer, bisweilen schließt sich daran ein zweiter Ausflug, allein oder mit einem Gatt. Um 7 Uhr folgt das Diner, worauf im Nebenzimmer der Kaffee eingenommen wird und die Gattin eine Cigarre raucht, während der Fürst sich auf ein kleines Sopha hinter dem Tische mit den Lampen zurückzieht und zu einer der drei langen Pfeifen greift, die hier für ihn bereit stehen und deren Porzellanböfse mit Varinas gefüllt sind. An der Unterhaltung der Uebrigen, die meist lästern geführt wird, nimmt er keinen oder nur geringen Antheil; er liest Zeitungen, darunter die größeren Hamburger Blätter. Nach einer Stunde entfernt er sich, zum Theil, der um 10 Uhr getrunken wird, erscheint er nicht, wohl weil er zeitig zur Ruhe geht.

### Eisenbahn-Unglück bei Stuttgart.

Am Dienstag Mittag hat bei Stuttgart ein schweres Eisenbahnunglück stattgefunden, wobei 7 Personen todt blieben und 43 verwundet wurden. Ueber das Unglück meldet ein Berichterstatter der „F. Ztg.“ aus Stuttgart Folgendes: Ich lehre soeben von dem Orte des Eisenbahnunglücks zurück, der sich unweit der Haltestelle Wildpark auf der Strecke Stuttgart-Baihingen befindet. Es handelt sich nicht um eine Entgleisung, sondern um einen Zusammenstoß der Güterzug-Locomotive „Gerabronn“ mit dem Personenzug 222 auf dem einspurigen Geleise. Derselbe fand Mittags um 1/12 Uhr statt. Die Güterzug-Maschine soll telephonisch hinaufbeordert worden sein. Wegen der scharfen Curve bemerkten die beiden Locomotivführer erst im letzten Augenblick die gefährliche Lage. Der Anprall muß fürchterlich gewesen sein, beide Locomotiven sind stark zertümmert, der Gepäckwagen und der erste Personenzug 2. Klasse gänzlich zerdrückt, mehrere andere beschädigt. Im Ganzen 8 Todte, 26 Verwundete, mehrere schwer. Außer dem Zugpersonal wurden nur die Insassen der vorderen Wagen verletzt. Es ist theilweise sehr schwer gewesen, die Todten und Verwundeten aus den Trümmern hervorzuholen. Aerzte und Sanitäts-Personal war verhältnismäßig schnell zur Stelle und gab sich mit großem Eifer dem Rettungswerk hin. Viele Arm- und Beinbrüche sind constatirt, sowie Schnittwunden im Gesicht. Der Heizer Strobel wurde ganz verlohrt aus der Maschine hervorgezogen. Unter den Todten befindet sich die Adlerröthin von Baihingen, unter den Verwundeten Reichsanwalt Böwenslein (Stuttgart), Obsthändler König (Ehningen), ein höherer Militär und mehrere Damen. Viele retteten sich durchs Fenster. Minister Schmidt und höhere Gerichtsbeamte sind an der Unglücksstätte, die einen schauerlichen Anblick bietet. Eine große Menschenmenge strömt hinzu. Das Geleise ist natürlich noch für längere Zeit gesperrt. Die Züge verkehren jedoch von beiden Richtungen mit Umfiegung am Unglücksorte. Einem späteren Bericht aus Stuttgart entnehmen wir: Die Züge von und nach Rürich haben infolge des gesperrten Geleises starke Verspätungen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 40, davon 11 schwer; unter letzteren befinden sich: Major Dedekind (Rottweil), Zuckerfabrikant Klob (Baihingen), Bahnmeister Kapplinger (Baihingen), Kaufmann Stettiner; sehr schwer

liegt eine Frau in gefegneten Umständen, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, darnieder. Getödtet sind Maschinenführer Merk, die Adlerröthin Hof (Baihingen), Refrutar Wendelin Schneider, Frau v. Bongrats, eine Frau, deren Wäsche G. S. gezeichnet, ein 18-jähriges Mädchen aus Rottweil und Heizer Strobel. Die Verunglückten, die fast ausschließlich in Württemberg leben, wurden in's hiesige Hospital, die Todten auf den hiesigen Friedhof gebracht; die Aufregung hierseits ist natürlich eine große. Die amtliche Liste zählt 7 Todte und 43 Verwundete, darunter einen Herrn Franz Engel aus Ober-Schlesien, einen Badener, einen Elsässer; alle Uebrigen sind Württemberger. Offiziös wird folgende Darstellung der Katastrophe bekannt gegeben; der Personenzug 222a (Stuttgart-Wöblingen) hat fahrplanmäßig Abfahrt von Stuttgart um 10 Uhr 20 von Station Hohenberg 10 Uhr 45, derselbe kommt 10 Uhr 58 in Baihingen an, wo er mit dem Personenzug 222 (Wöblingen-Stuttgart) zu kreuzen hat. Zug 222a kam von einer Zugs- und einer Schiebmaschine geführt, von Stuttgart bis Hohenberg, woselbst die Schiebmaschine zurückließ; nach der Abfahrt des Zuges 222a von Station Hohenberg wurde von einem herbeigekommenen Hilfswärter die Schiebmaschine, angeblich im Auftrage des Zugmeisters von Zug 222a, vom Stations-Vorstand erbeten, weil der Zug 222a an der Strecke Hohenberg-Baihingen stecken geblieben sei. Die Schiebmaschine wurde hierauf vom Stations-Vorstand mit einem angepöpelten Wagen dem Zug 222a zu Hilfe geschickt, die gemeldete Stöckung des Zuges 222a mußte aber inzwischen gehoben worden sein, denn dieser Zug fuhr, ehe die nachgeschickte Maschine erreicht hatte, in Baihingen ein, worauf der Kreuzungszug 222 von dort in der Richtung Hohenberg abgelaufen wurde. Der Zug fuhr in vollem Lauf etwa 600 Meter vor der Haltestelle Wildpark auf die entgegenfahrende Schiebmaschine auf, die Folge davon war, daß die Schiebmaschine mit dem angehängten Wagen aus dem Geleise geworfen wurde, während vom Personenzug die Locomotive entgleiste. Der Sicherheitswagen, ein Wagen 2. und zwei Wagen 3. Klasse sind schwer beschädigt; Betriebs-Inspector Wies traf die Anordnung zur Geleiserräumung, die Vorstände der General-Direction der Staatsbahnen haben behufs Theilnahme an der Eröffnung der Bahnlinie Leutkirch-Remmingsen von hier abwesend. Aerzte von Baihingen leisteten die erste Hilfe, die Sanitäts-Colonnen von Stuttgart und Berg eintrafen; Medicinalrath Burchardt traf die Anordnungen über die Verbringung der Verwundeten in's Spital.

### Vermischtes.

\* **Vom Cage.** Im einhundertsten Lebensjahre starb die Tage in Davenport, Jo., Herr Jacob Drieh. Er war am 29. August 1870 zu Kibda im Großherzogthum Hessen geboren. — Der bekannte russische Abenteurer Savine ist in Genf ergriffen worden. — In Algerien richtete auf verschiedenen Punkten, namentlich in der Umgegend von Algier, ein fürchterlicher Hagelschlag großen Schaden an. Die noch auf dem Felde befindliche Frucht wurde vollständig vernichtet, die Dattelbäume erlitten große Einbuße. In Sibirien hatten die Hagelkörner die Größe eines Eies. — Mehrere englische Blätter machen sich lustig über die große Anzahl von Auszeichnungen, welche dieser Tage in der Pariser Ausstellung erteilt werden. Von 1017 britischen Ausstellern erhielten 910 größere oder kleinere Medaillen. Die „St. James Gazette“ meint, Paris ginge es ganz so zu, wie in der „Academie für junge Gentlemen“ des Dr. Ewiltail, in welcher auch der größte Dummkopf auf eine Belohnung rechnen konnte, wenn nicht für Anderes, wenigstens für die Theilnahme im Kirchenchorus. — Infolge anhaltenden Regens und Schneeschmelze des Gebirges beginnen die Flüsse in Ober-Schlesien auszutreten. Landshut meldet Hochwasser. — In Hagenbrunn brannte die große Fabrik, deutschen Asphalts, Actien-Gesellschaft mit dem Sitz Hannover, vollständig nieder. — Auf dem Oberloosener Anthropologen-Congress sprach Birchow über die Entwicklung der anthropologischen Wissenschaft in den letzten 20 Jahren und betonte sich sodann an der Aufgrabung heidnischer Flachgräber nahe bei Göttingen. — In belgischen Kohlengruben ist ein partieller Strike ausgebrochen.

\* **Sturmfluth in Belgien.** Ein heftiger Sturm wüthete am 25. September an der belgischen Küste. In Ostende war das Ufer zwei Stunden vor dem Zeitpunkt der Hochfluth derart von dem Meer überfluthet, daß die noch vorhandenen Babelarren nur mit Mühe gerettet werden konnten; An den Brückenköpfen wurden mächtige Pfeiler weggerissen. Am meisten Schaden haben die neuangelegten Strandungsplätze im Beden der Jagdschleusen gelitten. Der Damm, welcher die Strandungsplätze vom Fahrwasser trennt, wurde auf einer Länge von etwa 30 Meter durchbrochen; es half nichts, daß vor dem 2-3 Meter dichten Damme noch Faschinen lagen. Das Wasser drang das unvollendete Beden verheerend ein. Gleich nachdem die See zurückgeworfen wurde, wurde ein Abzugscanal nach dem freien Ufer gegraben; nach der Trodenlegung des Bedens läßt sich der Schaden ermessen. Antwerpen trat die Schelde aus und richtete einigen Schaden, namentlich auf dem linken Ufer an.

\* **Das Eisenbahn-Unglück bei Ariano** wird dem Umstand zugeschrieben, daß der von Neapel kommende Zug, als er den von Neapel kommenden Zug auf dem Bahnhofe, wo die Kreuzung beider Züge erfolgen sollte, nicht vorand, seine Fahrt in der Hoffnung fortsetzte, genugsam zu haben, um sich mit dem entgegenkommenden Zuge auf dem Bahnhofe zu kreuzen. Der Zusammenstoß wurde um so heftiger, weil der von Foggia kommende Zug Verspätung hatte und mit sehr großer Geschwindigkeit über einen ziemlich steilen Abhang dahinfuhr. Die vollständige Finsterniß im Tunnel gestaltete den Unglücksvorgang zu einem entsetzlichen; die unbeschädigt gebliebenen Reisenden tasteten inmitten der Todten Verwundeten und einer Anzahl Kinder, mit denen die ersten

über Jüge beladen waren, herum und suchten einen Ausgang zu finden. Die Behörden, das Militär und die Einwohner sind eifrig mit der Beseitigung der Trümmer des zerstörten Zuges beschäftigt.

**Alphornbläser und andere Wegelagerer in der Schweiz.** Der H. J. J. schreibt man: Wir gingen kürzlich zu Fuß von Lauterbrunnen nach Meiringen. Hierbei ist uns das häufige Alphornblasen aufgefallen, vor dem es kein Entrinnen gibt. Die Alphornbläser stehen an Stellen, wo sie die bergan steigenden ahnungslosen Wanderer von ferne herbeiziehen können. Lange bevor man sie sieht, beginnt das Blasen, und die Fortsetzung folgt, wenn man sich nähert. An gewissen Stellen, mit hohen, steilen Felswänden, wo beim Wiederhall die Bergesspitzen zu klingen und schallen scheinen, gewährt das Alphorn einen Genuß. Allein die Bläser scheinen sich nicht aufdrängen, sondern etwa durch einen Schuß lautlos anzuzeigen, daß sie für so und so viel Geld das Horn blasen oder ein Kanonenschuß losbrechen wollen. Unter den Bläsern begegnet man zuweilen solchen, die ihr Instrument furchtbar mißhandeln und dabei pusten wie eine Bergdomotiv. Einen dieser Bläser mit einer Schnapsnase, deren rother Anstrich weithin leuchtete, sehe ich immer noch vor mir. Daran, daß das Betteln im Berner Oberland und anderswo kein Ende nehmen will, ist vielleicht der Umstand mit Schuld, daß die besser Gestellten den Armen ein schlechtes Beispiel geben. Es gibt Hoteliers, welche die Wasserfälle anderer Alpen, die in Niemandens Eigentum sich befinden, zu Speculationsmitteln machen, indem sie einen Weg oder ein Bänklein zu dem Falle oder Sturz herstellen. Da steht dann an einer Latte zu lesen: „Für Herstellung und Unterhaltung des Weges wird . . . Gts. Zutrittsgehd erhoben“. So haben Fremde und Schweizer, welche den Trümmelbach bei Lauterbrunnen sehen wollen, einen halben Franken zu zahlen. Bei dem starken Zubrang an Touristen macht das schon etwas aus. Um's Geld läßt uns da, wenn wir nicht irren, ein Berner Kantonsrath einen Wasserfall sehen, als hätte er denselben „erfunden“, oder um eigen Geld gekauft. Bei den Reichen- thümlichen ist die Zahlerei ähnlich. Auch hier wird das Geld wie üblich für „Erstellung und Unterhaltung von Weg und Steg“ gefordert. Wozu es aber verwendet wird, sieht man dem Zustande des hölzernen Steges beim Wirthshaus zur Zwirg von Weitem an.

**Letzte Nachrichten.**

**Frankfurt a. M., 2. Oct.** Privat-Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt.“ Heute Morgen erschlug ein Eisenbahn-Secretär in Sachsenhausen seine Frau im Bett mit einem Hammer. Der Thäter ist verhaftet. Vermuthlich ist der Mann irrsinnig und hat die That in einem Wuth- ausfalle ausgeführt.

**Berlin, 2. Oct.** Finanzminister Scholz hat die Geschäfte seines Amtes in vollem Umfange wieder übernommen. Die Steuervorlage soll dem Landtage nicht zugehen. (Fr. Stg.)

**Gießen, 2. Oct.** Das Schwurgericht sprach den wegen Mordes angeklagten Jagdaufscher Lambmann aus Hirschheim frei.

**Würzburg, 2. Oct.** Der Sammelzug No. 691 ist heute Nacht im Bahnhof Gemünden in einen anderen Güterzug gefahren. Großer Materialschaden ist angerichtet worden.

**Wien, 2. Oct.** Das offizielle „Freundenblatt“ knüpft an die Redaktionen beachtenswerther Organe an, die die Pforte habe den Wunsch Bulgariens, aus seiner ungeklärten staatsrechtlichen Situation herauszutreten, vom Standpunkte ihrer eigenen Interessen erwogen und nicht unbedeutend gefunden, und bemerkt hierzu: Diese Meldungen sind ebenfalls der Beachtung werth, weil sie ein richtiges Erfassen der Lage seitens der Pforte bezeugen. Das Streben der Pforte nach Ent- wicklung der staatsrechtlichen Verhältnisse Bulgariens entspricht nicht nur ihrem eigenen Sicherheitsbedürfnis, sondern zweifellos auch einem Bedürfnisse Europas. Die Pforte wird, wenn sie den Anregungen ihrer eigenen Staatsmänner nicht folgt, selbst die Folgen tragen müssen. Finde die Pforte in einem beruhigten und befriedigten Bulgarien eine Garantie für die Ruhe des Orients und für ihre eigene Sicherheit, so würden die Mächte schwerlich eine Action mißbilligen, womit die Pforte die Durch- führung der endlichen Gesundung der Zustände auf dem Balkan begönne. Es sei ein Fortschritt, daß die Pforte zur Einsicht ihrer eigenen Rechte und Pflichten in der bulgarischen Frage gekommen sei.

**Paris, 2. October.** Der russische General Batiannow ist hier angekommen. Dem „Figaro“ zufolge ist derselbe im Kriegsfall mit einem wichtigen Corpsbefehl an der Grenze betraut. — Der „Soleil“ glaubt, Tirard werde nicht Premier bleiben, da er Freihändler, die Kammer- mehrheit aber schutzbillnerisch sei. Auch Justizminister L. Hevenet werde er- zogen werden. — Der „Figaro“ berichtet über ein vom Artillerie-Hauptmann Chapel erfundenes discus-förmiges Geschöß, welches am Ende seiner Bahn rückwärts in die feindlichen Werte fällt. — Nach dem „XIX. Siecle“ hatte Boulanger große Mühe, das Geld für die Stichwahl-Platate seiner Candidaten aufzutreiben, von denen einer gepfändet werden sollte. Der Graf von Paris habe 20,000 Fr. gegeben mit dem Bemerkten, dies sei das letzte; ein royalistischer Marquis habe 110,000 Fr. gegeben; die Herzogin Ugès habe eingewilligt, ihre Pferde zurückzunehmen. Boul- langer wolle nicht mehr nach Serbien, sondern jetzt ebenfalls nach Egypten gehen. (Fr. Stg.)

**Petersburg, 2. Oct.** Der „Grasdhain“ meldet, infolge des Auf- tretens der Cholera in Rescht (Persien) habe Rußland die erforderlichen Vorkehrungsmaßregeln angeordnet.

**Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Stg.“) Angewonnen in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Elbe“ von Bremen.

**Reclamen**

Zunahme des Körpergewichts, verbessertes Aussehen, Förderung des Appetites und der Verdauung, das sind die un- ausbleiblichen Erfolge des regelmäßigen Gebrauchs von Frank's Avenacia. Seine wohlthätige Wirkung auf den kranken oder geschwächten Organismus wird hauptsächlich durch seinen hohen Nährwerth und Leichtverdaulichkeit und nicht durch eine in ihm befindliche Wirkkraft bedingt, deswegen empfiehlt sich seine Anwendung nicht als Arznei, sondern als Speise. Und diese letztere ist es im vortheilhaftesten Sinne des Wortes. Wer sich also rationell ernähren, Verdauung und Darmthätigkeit stärken, die erregten Nerven beruhigen, verlorene Kräfte ersetzen will, bereite sich täglich ein Gericht von Avenacia und der gewünschte Erfolg wird sicher sein. Frank's Avenacia ist zu Mt. 1.20 die Büchse erhältlich in Wiesbaden bei C. Acker, Aug. Engel, Hch. Jahn, H. J. Viehoever, J. C. Bärgeuer. (F. a. 272/7) 850

**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, den 3. October. 180. Vorstellung.

**Das Gefängniß.**

Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedix.

**Personen:**

Doctor Hagen . . . . .	Herr Darmann.
Mathilde, seine Frau . . . . .	Frl. Ran.
Baron Wallbed . . . . .	Herr Robins.
Ramsdorf . . . . .	Herr Neumann.
Abelgunde von Delmenhorst . . . . .	Frl. Wolff.
Friedheim, Gefängniß-Inspector . . . . .	Herr Rudolph.
Hermine, seine Tochter . . . . .	Frl. Lipski.
Günther, Wallbed's alter Diener . . . . .	Herr Bethge.
Pförtner eines Gefängnisses . . . . .	Herr Brünning.
Ein Gerichtsdiener . . . . .	Herr Köpfeld.

**Gutedel.**

Phantastisches Ballet in 1 Akt und 3 Bildern nach einer poetisch bearbeiteten Idee von Antonie Herz, arrangirt von H. Balbo.

**Personen:**

Gutedel . . . . .	Frl. Fuchs.
Wilhe Rebe . . . . .	Frl. Bethge.
Winger, Wingerinnen, Turner, Studenten, Küfer, Volk.	

**Vorkommende Tänze:**

1. Scène d'ensemble, ausgeführt von B. v. Kornakki, Frl. Schrader und dem Corps de ballet.
2. Pas de deux, getanzt von B. v. Kornakki und Frl. Schrader.
3. Polka, ausgeführt von den Damen Stude, Köppe, Kappes, Matt, A. Kleschakki und B. Kleschakki.
4. Walzer, } ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.
5. Finale, }

Zwei Neben sind bei Erschaffung der Welt unzufrieden mit dem ihnen zugefallenen Loos, auf lahler Höhe im Sonnenbrand zu stehen und schwere Früchte zu tragen, deren Saft nur dazu bestimmt ist, des Menschen Herz zu erfreuen. Während die eine sich aber beschelben in ihr Schicksal fügt, wandert die andere trotzig in die Welt hinaus, um an Häusern und Lauben der Menschen ein be- haglicheres Leben zu führen, zwar durch ihren Schatten zu erfreuen, ihre Früchte jedoch nur zur eignen Fierde zu tragen. Wie nun aber im Herbst bei der Weinlese Winger und Wingerinnen janzend die reiche Ernte von den Bergen herabbringen, Kufen und Fässer damit zu füllen, und alle Welt den Segen des Weinstocks jubelnd begrüßt, da röthen sich der wilden Rebe Blätter vor Scham über ihren durch eigene Schuld verfehlten Beruf.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Freitag, den 4. October.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs- Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

**I. Symphonie-Concert**

des königlichen Theater-Orchesters, unter Leitung des Herrn Capellmeisters Franz Maunstaedt und unter Mitwirkung des Fräulein Hermine Spies.

Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr. — Erhöhte Preise.

**Mainzer Stadttheater.**

Donnerstag, 3. October:  
**Die lustigen Weiber von Windsor.**

**Frankfurter Stadttheater.**

Donnerstag, 3. October:  
Opernhaus: **Die lustigen Weiber.** Schauspielhaus: **Die schöne Helena.**

Donnerstag, den 3. October 1889.

### Vereins-Nachrichten.

**Bäder-Genossenschaft.** Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung.  
**Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft „Vestonia“.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kirturnen.  
 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Liegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.  
**Tischer-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Tischer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangsverein.** 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.  
**Wiesbadener Sängerk-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Kriegerverein „Germania-Allmannia“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Wiesb. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

### Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.**

Freitag, den 4. October: Rüsttag des Veröhnungstages Morgens 5 1/2 Uhr,  
 Rüsttag des Veröhnungstages Nachmittags 2 1/2 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 1. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	745,0	745,6	747,2	745,9
Thermometer (Celsius) . . .	+7,7	+12,9	+7,5	+8,9
Dunstspannung (Millimeter) . . .	7,3	7,7	7,2	7,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	93	69	93	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bewölkt.	thlw. heiter	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	0,5	—

Nachts und Nachmittags etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände  
 der deutschen Seewarte.

**4. October:** Kübler Morgen, wolkig, sonnig, Mittags angenehm, wolkig,  
 heiter, schw. Wind oder stille Luft, kalte Nacht bei veränderlicher Bewölkung.

## Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

**Strecke Beaufste-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).**  
 Abfahrt von **Beaufste** nach den **Bahnhöfen**: 9 10 10<sup>30</sup> 11<sup>30</sup> 12.  
 Abfahrt von **Beaufste** nach den **Bahnhöfen** und nach **Biebrich**:  
 640 8 8<sup>30</sup> 11 12<sup>30</sup> 130 2 2<sup>30</sup> 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup> 8 8<sup>30</sup>.  
 Abfahrt vom **Hochbrunnen** nach den **Bahnhöfen**: 911 1011 1041  
 1141 1211.  
 Abfahrt vom **Hochbrunnen** nach den **Bahnhöfen** und nach  
**Biebrich**: 631 811 841 1111 1241 141 211 241 311 341 411 441 511  
 541 611 641 711 741 811 841 920.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen** nach **Biebrich**: 7 8<sup>30</sup> 8<sup>50</sup> 11<sup>20</sup>  
 12<sup>30</sup> 150 220 230 320 340 420 430 520 530 620 630 720 750 820 850  
 920 930. **Göhrstraße**: 75 825 855 1125 1235 135 225 255 325  
 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 935. **Mosbach**  
 (Rheinbahn): 720 840 910 1140 110 210 240 310 340 410 440 510  
 540 610 640 710 740 810 840 910 950.  
 Ankunft in **Biebrich**: 730 830 920 1150 120 220 250 320 350 420 450  
 520 550 620 650 720 750 820 850 920 10.  
 Abfahrt von **Biebrich** (Local-Dampfschiffe): 8 9† 9<sup>30</sup> 11† 12 130  
 230 3\* 3<sup>30</sup> 4\* 4<sup>30</sup> 5\* 5<sup>30</sup> 6\* 6<sup>30</sup> 7\* 7<sup>30</sup> 8 8<sup>30</sup>†.  
 Ankunft in **Mainz** (Local-Dampfschiffe): 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup>† 11<sup>30</sup>† 12<sup>30</sup>  
 2 3 3<sup>30</sup>\* 4 4<sup>30</sup>\* 5 5<sup>30</sup>\* 6 6<sup>30</sup>\* 7 7<sup>30</sup>\* 8 8<sup>30</sup> 9†.

**Strecke Mainz-Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufste.**  
 Abfahrt von **Mainz** (Local-Dampfschiffe): 6<sup>35</sup> (Dienstags u. Freitags)  
 7<sup>30</sup> 8† 9 10† 10<sup>30</sup> 12<sup>30</sup> 130 2\* 2<sup>30</sup> 3\* 3<sup>30</sup> 4\* 4<sup>30</sup> 5\* 5<sup>30</sup> 6\* 6<sup>30</sup>  
 7\* 7<sup>30</sup>.  
 Ankunft in **Biebrich** (Local-Dampfschiffe): 7<sup>05</sup> (Dienstags u. Freitags)  
 7<sup>55</sup> 9<sup>25</sup> 10<sup>55</sup> 12<sup>55</sup> 1<sup>55</sup> 2<sup>25</sup>\* 2<sup>55</sup> 3<sup>25</sup>\* 3<sup>55</sup> 4<sup>25</sup>\* 4<sup>55</sup> 5<sup>25</sup>\* 5<sup>55</sup> 6<sup>25</sup>\* 6<sup>55</sup>  
 7<sup>25</sup>\* 7<sup>55</sup>.  
 Abfahrt von **Biebrich**: 5<sup>30</sup> 6<sup>10</sup> 7<sup>10</sup> 8 9<sup>30</sup> 11 12<sup>30</sup> 1 130 (Sonntags,  
 bei gutem Wetter) 2 2<sup>30</sup> 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup>  
 8<sup>30</sup>. **Mosbach** (Rheinbahn): 540 620 720 810 940 1110 12<sup>30</sup>  
 110 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 840. **Göhr-**  
**straße**: 555 635 735 825 955 1125 1235 135 225 255 325 355 425 455  
 525 555 625 655 725 755 855.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 6 6<sup>10</sup> 7<sup>40</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>30</sup> 10 10<sup>30</sup> 11 11<sup>30</sup>  
 12 12<sup>30</sup> 1 130 2<sup>30</sup> 3 3<sup>30</sup> 4 4<sup>30</sup> 5 5<sup>30</sup> 6 6<sup>30</sup> 7 7<sup>30</sup> 8 9.  
 Abfahrt vom **Hochbrunnen**: 6<sup>30</sup> 6<sup>40</sup> 7<sup>40</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>30</sup> 11<sup>30</sup>  
 12<sup>30</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>30</sup>.  
 Ankunft an **Beaufste**: 6<sup>20</sup> 7 8 8<sup>50</sup> 9<sup>50</sup> 10<sup>20</sup> 10<sup>50</sup> 11<sup>20</sup> 11<sup>50</sup> 12<sup>20</sup>  
 12<sup>50</sup> 1<sup>20</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>20</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>20</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>20</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>20</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>20</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>20</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>20</sup>.

Die mit \* bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung, die mit † bezeichneten Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, indessen bei jeder Witterung. — Außerdem wird mit den Dampfbojen an folgenden durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: **Mainzerstraße** in Biebrich, **Kathausstraße** in Biebrich, **Adolphshöhe**, **Rondel**, **Herrngartenstraße**, **Adolph- und Rheinstraße-Ecke**, **Museumstraße**, **Carhaus-Theater**, **Köderstraße**, **Grubweg**.

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Das Gefängnis“. — Ballet.  
**Curhaus** zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie** und permanente Ausstellung des Nassaulischen  
 Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme  
 Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Königliche Landes-Bibliothek** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen  
 Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur  
 Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins** (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags  
 von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1  
 und von 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
 Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
**Naturhistorisches Museum** (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von  
 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.  
**Kaiserliche Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 10 und Taunus-  
 strasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr  
 Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt** (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protestantische Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt  
 der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Termine.

**Mittags 12 Uhr:** Versteigerung von Kühen im Hofe Kirch-  
 gasse 47. (S. Ztbl. 290.)

### Course.

Frankfurt, den 1. October.

Geld.	Frankfurt, den 1. October.	Wechsel.
20 Franken . . .	M. 16.19—16.23	Wien (fl. 100) M. 170.95 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	" 16.19—16.23	Paris (Fr. 100) M. 81.5-10 bz.
Engl. Sovereigns . . .	" 20.38—20.42	Amsterdam (fl. 100) M. 168.85-88 bz.
Russ. Imperials . . .	" 16.67—16.71	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 81.5-82 bz.
Dufaten . . . . .	" 9.65—0.00	London (Str. 1) M. 20.47 bz.
Dufaten al marco . . .	" 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 81.10 bz.
Gold-Dollars . . .	" 4.17—4.20	Italien (Lire 100) M. 80 bz.

Reichs bank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

**Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern**  
**Geboren:** 25. Sept.: Dem Tagelöhner Heinrich Gros e. T.,  
 Adolfsine. — 29. Sept.: Dem Buchhändler Friedrich Joseph  
 Moris e. S., Hermann Karl Albert Ludwig.  
**Aufgeboren:** Königl. Amtrichter Anselm August Lossen von hier,  
 hier, vorher zu Idstein wohnh., und Johanna Regine Dorothea  
 Hedder aus Soden, Kreis Höchst, wohnh. hier. — Tagelöhner  
 Jacob Keller aus Scheuern im Unterlahnkreis, wohnh. hier,  
 Karoline Dorothea Philippine Lentel aus Mensfelden, Kreis Hünfeld,  
 wohnh. hier. — Buchhalter Philipp Jacob Kocher aus Bornich,  
 St. Goarshausen, wohnh. hier, und Elisabeth Albertine Bruckmann  
 Biebrich-Mosbach, wohnh. hier.  
**Verheiratet:** 1. Oct.: Rittergutsbesitzer Gustav Theodor Solbrig  
 Ritterlich bei Großbothen, wohnh. zu Köttergisch, und Ottilie Thunberg  
 geb. Schubert, aus Zwickau, Wittve des Kaufmanns Julius Thunberg  
 bisher zu Köttergisch wohnh.  
**Gestorben:** 20. Sept.: Elisabeth, geb. Schmidt, Wittve des Landwirts  
 Johannes Würth, 81 J. 2 M. 18 T. — Philipp Moris, S. des Antiquars  
 Ludwig Philipp Pfeiffer, 2 M. 9 T. **Königliches Standesamt**